

# Wegweiser Wohnen

## im Landkreis Diepholz



**Jetzt neu!**

Mit wichtigen Hinweisen zum  
Kompetenzzentrum barrierefreies  
Wohnen und zur Messe  
„Barrierefreies Wohnen  
und Leben“.



Wir beraten Sie gerne!  
Termine und Informationen erhalten Sie hier:

Bremer Straße 22  
27211 Bassum  
☎ (04241) 80 29 80

An der Weide 6  
28844 Weyhe-Leeste  
☎ (0421) 1650 1650

## Rundum gut versorgt!

Ihr ambulanter Pflegedienst  
seit 20 Jahren in:

Bassum • Syke • Weyhe • Stuhr

Unsere Pflegeberater helfen und unterstützen Sie unter anderem bei der **Beantragung** der **Pflegestufe** und dem **Pflegegeld**.

Bei uns bekommen Sie ein vollständiges Leistungsangebot, das wir **individuell** nach Ihren **Wünschen** und **Bedürfnissen** zusammenstellen:

- Ambulante Pflege
- Hausnotruf Service
- Menü Service
- Veranstaltungsangebote
- Pflegekurse



[www.abg-pflegedienst.de](http://www.abg-pflegedienst.de)

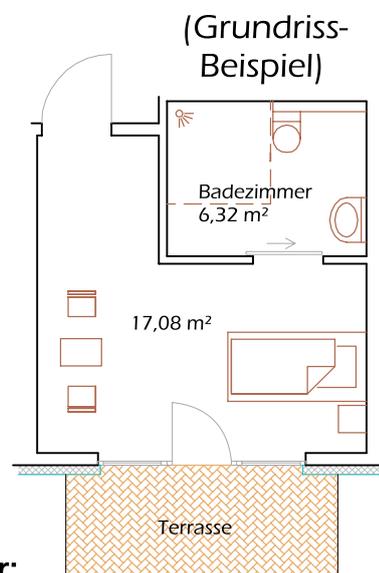
Seniorenwohnanlage  
**Haus Drei Linden**  
Bassum

*Gepflegt Leben und Wohnen  
direkt im Herzen von Bassum*



Unser offenes Haus mit 68 Pflegeplätzen bietet Ihnen **individuelle** und **freundliche Kurz- und Langzeitpflege**, sowie Betreuung und Begleitung.

- **Liebevolle Pflege**
- **Großzügige Einzel- & Doppelzimmer**
- **Vielseitige Freizeitangebote**
- **Hauseigene Küche**
- **Neugestaltete Gartenanlage & Terrasse**



Weitere Informationen, sowie Termine zur Besichtigung erhalten Sie unter:

# Inhalt

|   |    |   |    |
|---|----|---|----|
| Die ZukunftsWerkstatt Gesundheit & Pflege stellt sich vor . . . | 4  | Wohnen im Zeichen des demografischen Wandels . . . . .                                      | 34 |
| Grußwort Landrat Cord Bockhop . . . . .                         | 5  | Unterstützung und Hilfe . . . . .   | 37 |
| Der Landkreis Diepholz . . . . .                                | 6  | Mietwohnraum für gemeinschaftliche Wohnformen   |    |
| Demografischer Wandel . . . . .                                 | 7  | einschl. des generationsübergreifenden Wohnens . . . . .                                    | 38 |
| So lange wie möglich in der vertrauten Umgebung leben . . .     | 8  | Betreutes Wohnen . . . . .  | 39 |
| Wohnberatung im Landkreis Diepholz . . . . .                    | 14 | Wohnen für Menschen mit Behinderungen/<br>Seelischen Erkrankungen . . . . .                 | 43 |
| Clevere Helfer für die eigenen vier Wände . . . . .             | 16 | Hospiz . . . . .  | 47 |
| Wohnumfeldverbessernde Maßnahmen . . . . .                      | 18 | Wohnen für junge Menschen . . . . .   | 48 |
| Leben ohne Barrieren / Wegweiser Alter und Technik . . . .      | 18 | Diebstahl und Einbruch . . . . .  | 49 |
| Bequem und Mobil zum Ziel, jederzeit . . . . .                  | 19 | Neues Wohnen im Landkreis Diepholz . . . . .  | 50 |
| Umzug in eine barrierefreie Wohnung . . . . .                   | 20 | Herkömmliche Wohnformen im Alter . . . . .  | 55 |
| KfW-Zuschuss „Altersgerecht Umbauen“ . . . . .                  | 20 | Pflegestärkungsgesetze I und II . . . . .   | 58 |
| Modernisieren lohnt nun noch mehr. . . . .                      | 21 | Pflegekosten von der Steuer absetzen . . . . .  | 59 |
| Barrierefreie Ausstellungen . . . . .                           | 22 | Stuhr plus e.V. . . . .   | 60 |
| Übersicht barrierefreie Ausstellungen. . . . .                  | 25 | Energetisches Wohnen - Energie sparen . . . . .   | 60 |
| Beratungsstelle „besser zuhause“ . . . . .                      | 25 | Niedersächsisches Gesetz über unterstützende<br>Wohnformen . . . . .                        | 61 |
| Quartiersmanagement Stuhr-Weyhe. . . . .                        | 26 | Energetisch sanieren bei unterschiedlichen Budgets. . . . .                                 | 62 |
| Wohlfühlanrufe – Hausbesuche per Telefon. . . . .               | 27 | Wohngesund leben . . . . .  | 64 |
| Das Blaue Telefon. . . . .                                      | 28 | Magazin Zukunft leben . . . . .   | 65 |
| Eigentum für Menschen mit Behinderung . . . . .                 | 28 | Sonnenhaus-Institut . . . . .   | 65 |
| <b>NEU: AUSTELLUNG UND MESSE</b>                                |    | Blick über den Tellerrand: good-practice-Beispiele aus der<br>Region und dem Land . . . . . | 65 |
| Intelligente Haustechnik, clevere Alltagshelfer . . . . .       | 30 |   |    |
| Ausstellung, Beratung und Schulungen. . . . .                   | 32 |   |    |

**Impressum Wegweiser Wohnen** **30.10.2015**

Ein Magazin der ZukunftsWerkstatt Gesundheit & Pflege e.V. im Landkreis Diepholz, Deichwendung 12, 28844 Weyhe in Kooperation mit der Bremer Tageszeitungen AG, Martinistraße 43, 28195 Bremen

Redaktion: Rita Wegg  
Tel. 04203 / 78 77 00, E-Mail: rita.wegg@gmx.de

Fotos: ZukunftsWerkstatt Gesundheit & Pflege e.V., Fotolia

Gestaltung: Anke Dambrowski, Folker Pahl, alle BTAG

Anzeigen: Mirko Schüler, Ingo Raeder, Vincent Koss, Tanja Bittner (verantwortlich), alle BTAG

Druck: Berlin Druck GmbH + Co KG  
Oskar-Schulze-Straße 12, 28832 Achim

## TREPPENLIFTE

Nutzen Sie 20 Jahre Erfahrung!

- neue und gebrauchte Treppenlifte
- Senkrechtaufzüge
- kompetente Beratung
- fachgerechte Montage
- umfassender Service

**schon ab**  
**€ 3.400**



**Steinweg 5 · 28857 Syke-Heiligenfelde**  
**Tel. 0 42 40 / 96 12 32**  
**www.fischer-treppenlifte.de**

# Die „ZukunftsWerkstatt Gesundheit & Pflege e.V.“ stellt sich vor



Mitglieder des Vereins ZukunftsWerkstatt Gesundheit & Pflege e.V.  
BILD: MICHAEL ROSE

Ein Ergebnis der vom Kirchweyher SoVD, der Gemeinde Weyhe und der VHS Weyhe veranstalteten Podiumsdiskussion „Gesundheit & Pflege im ländlichen Raum“ am 1. November 2012 war, dieses Thema aufzugreifen und weiter zu verfolgen. Teilnehmer der Podiumsdiskussion haben am 5. März 2013 daraufhin die Bürgerinitiative „ZukunftsWerkstatt Gesundheit & Pflege“ für den Landkreis Diepholz gegründet. Am 23. Januar 2014 hatte die Bürgerinitiative beschlossen, diese in einen gemeinnützigen eingetragenen Verein umzuwandeln.

Ziel der ZukunftsWerkstatt Gesundheit & Pflege ist die Erarbeitung von generationsübergreifenden Ideen und Konzepten in den Bereichen Gesundheit und Pflege, die kurz- oder langfristig nachhaltig in den Kommunen oder im Landkreis Diepholz umgesetzt werden können. Die ZukunftsWerkstatt ist eine Ideenschmiede, eine Gruppe von Menschen, die parteipolitisch und konfessionell unabhängig sind. Der Verein nimmt Aufga-

ben wahr durch partnerschaftlich vernetzte Kooperationen mit Institutionen, Vereinen und Verbänden sowie Einrichtungen der Kommunen im Landkreis Diepholz sowie der Kreisverwaltung.

## Der Verein verfolgt insbesondere folgende Zwecke:

- Förderung, Unterstützung und Entwicklung von Maßnahmen als Querschnittsaufgabe in den Bereichen Gesundheit und Pflege;
- Bildung einer Plattform für Information, Kommunikation, Kooperation und Gewinnung von Projektpartnern;
- Öffentlichkeitsarbeit: Durchführung von Veranstaltungen (z. B. Workshops, Tagungen, Foren, Vorträge, Podiumsdiskussionen, Ausstellungen, Unterschriftenaktionen, Infostände);
- Vernetzung und organisiertes Zusammenwirken verschiedener Akteursgruppen und Kompetenzträger.

Eine Stärke der ZukunftsWerkstatt ist, dass sie sich einzelnen Themen in Arbeitsgruppen annimmt, in denen jede interessierte Person mitarbeiten kann. Die ausgearbeiteten Lösungen werden dann kurzfristig umgesetzt.

**Menschen, die unser Konzept anspricht, die sich einbringen möchten und mit uns gemeinsam nachhaltige, positive Veränderungen erreichen möchten, sind herzlich willkommen.**

## Infos

[www.zukunftswerkstatt-diepholz.de](http://www.zukunftswerkstatt-diepholz.de)

E-Mail: [info@zukunftswerkstatt-diepholz.de](mailto:info@zukunftswerkstatt-diepholz.de)



Glockenstraße 4, 28857 Syke-Barrien  
[www.awo-diepholz.de](http://www.awo-diepholz.de)

AWO – Für Menschen und Familien  
AWO – Pflege mit Herz und Verstand  
AWO – Immer in Ihrer Nähe

- Ambulanter Pflegedienst • Pflegeberatung Tel. 04242/6483
- Wundversorgung • 24-Stunden-Rufbereitschaft • Hausnotruf
- Seniorenachmittage • Demenzbetreuung • Demenzberatung
- Essen auf Rädern • Betreutes Wohnen Tel. 04242/60184
- Mutter/Vater-Kind-Kur-Beratung • Freizeiten für Behinderte
- Sozialkaufhaus • Möbelstube • Treff Tel. 04242/937244

**Syke, Weyhe, Stuhr,  
Bassum, Br.-Vilsen**

# Grußwort Landrat Cord Bockhop

Liebe Leserinnen und Leser,

der demografische Wandel stellt uns alle in den nächsten Jahren vor große Herausforderungen, die wir nur gemeinsam bewältigen können. Wir alle werden in vielen Bereichen Veränderungen erleben und uns anpassen müssen.

Der Kreistag und die Kreisverwaltung haben bereits vor Jahren die Herausforderungen des demografischen Wandels erkannt und die erforderlichen Weichen für die Aufgaben gestellt. Denn unser gemeinsames Ziel ist es, dass auch zukünftig ältere Menschen faire Chancen auf ein Zuhause nach ihren eigenen Wünschen haben.

Auch die Bürgerinnen und Bürger im Landkreis Diepholz reagieren auf die Entwicklung und unterstützen meine Arbeit sowie die der Städten, Gemeinden und Samtgemeinden tatkräftig. Es freut mich daher besonders, dass in der Gemeinde Weyhe die Bürgerinitiative „Zukunftswerkstatt Gesundheit & Pflege – Gemeinnützige Bürgerinitiative im Landkreis Diepholz“ gegründet wurde. Die Mitglieder des noch jungen Vereins haben mit

viel Engagement und Liebe zum Detail den „Wegweiser für Wohnen im Landkreis Diepholz – Vielfalt Wohnen/Wohnformen“

erstellt. Die Broschüre bietet Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, viele wertvolle und nützliche Informationen über generationsübergreifende Wohnformen.

Allen an dem Wegweiser beteiligten Personen danke ich für ihr großes ehrenamtliches Engagement und wünsche den Leserinnen und Lesern eine kurzweilige Lektüre mit vielen wertvollen Informationen und Anregungen für Ihre Zukunft im Landkreis Diepholz.



Diepholz, im August 2015  
**Cord Bockhop**

## Helpen aus Überzeugung

Seit 1990 Ihr Partner in Pflege und Betreuung

**Entlastung für pflegende Angehörige.  
Unsere Tagespflege  
Erichshofer Straße 42.**



**24 Stunden erreichbar!**

**☎ 04 21 / 80 80 80**

**Ulrike Schmutte & ihr Team**  
Karlstraße 1 · 28816 Stuhr-Brinkum  
info@felicitas-pflege.de · www.felicitas-pflege.de



## Senioren- und Pflegestützpunkt Syke

Kooperationspartner:



**Deutsches Rotes Kreuz**



**Beratung In der Waldstraße 1**  
**Öffnungszeiten:**  
**Dienstags 9.00 – 11.00 Uhr**  
**Donnerstags 14.00 – 16.00 Uhr**

**Telefon: 0 42 42 / 1 64 - 250**

## Landkreis Diepholz

Aufgrund einer neuen Kreisordnung entstanden im Jahre 1884 die Landkreise Diepholz, Syke, Hoya und Sulingen. Die Verwaltungen erhielten die Bezeichnung Landratsamt. Sie blieben 48 Jahre bestehen. Im Jahre 1932 wurden im Zuge einer Gebietsreform die Kreise Hoya und Syke zum Landkreis Grafschaft Hoya mit Sitz in Syke gebildet. Die Landkreise Diepholz und Sulingen verschmolzen zum Landkreis Grafschaft Diepholz mit Sitz in Diepholz.

Nach der zwangsweisen Auflösung des preußischen Staates nach dem Zweiten Weltkrieg kamen die beiden Landkreise 1946 zum neugebildeten Bundesland Niedersachsen. Durch die Einführung des dualen angelsächsischen Systems ging der Titel „Landrat“ an den Vorsitzenden des Kreistages über, während der Erste Verwaltungsbeamte nunmehr Oberkreisdirektor hieß.

Der Landkreis Diepholz gehört mit einer Größe von fast 1.988 qkm und seinen 213.393 Einwohnern (Stand: 31.12.2011) zu den größten Landkreisen der Region. Er gliedert sich in 15 kommunale Einheiten: 5 Städte, 3 Gemeinden und 7 Samtgemeinden.

Im Jahre 1977 wurde aufgrund der niedersächsischen Gebietsreform der jetzige Landkreis Diepholz gebildet. Er besteht aus dem ehemaligen Landkreis Grafschaft Diepholz und wesentliche Teile des ehemaligen Landkreis Grafschaft Hoya. Hierbei fand auch ein Austausch mit Oldenburg statt, wobei Harpstedt abgetreten, Stuhr dagegen an Diepholz abgegeben wurde. Der Sitz der Kreisverwaltung ist Diepholz mit einer Außenstelle in Syke. Im Rahmen einer Neustrukturierung löste der Landkreis Diepholz im Jahre 2004 seine Außenstelle auf und ersetzte sie durch einen Bürgerservice. Der Bürgerservice in Syke und die in den Rathäusern der Städte Sulingen und Twistringen, der Samtgemeinden Bruchhausen-Vilsen, Kirchdorf und Barnstorf neu eingerichteten Bürgerbüros nehmen publikumsintensive Aufgaben des Landkreises Diepholz wahr.

Nach dem Landes-Raumordnungsprogramm Niedersachsen sind die Städte Diepholz, Sulingen und Syke sowie die Gemeinde Stuhr als Mittelzentren ausgewiesen. Die Funktion eines Grundzentrums haben im regionalen Raumordnungsprogramm die Städte Bassum, Twistringen, die Gemeinden Wagenfeld und Weyhe, die Samtgemeinden „Altes Amt Lemförde“, Barnstorf, Bruchhausen-Vilsen, Kirchdorf, Rehden, Schwaförden und Siedenburg.

## Mobilität ist das Wichtigste im Alter!

[www.Autohaus-Burghardt.de](http://www.Autohaus-Burghardt.de)

Neu bei uns!  
Betreuung fast aller Fabrikate.

Wir halten Sie mobil!



Telefon 04 21 / 8 07 67-0 • Hauptstraße 20-22 • B51 Stuhr-Seckenhausen

# Demografischer Wandel

## Fallstudien Demografischer Wandel in den Städten, Samtgemeinden und Gemeinden des Landkreises Diepholz

Die Herausforderungen, die sich aus dem demographischen Wandel im Landkreis Diepholz ergeben sind in seinen Teilräumen sehr unterschiedlich. Unbestritten ist jedoch: Der demographische Wandel ist für das gesamte Kreisgebiet unaufhaltsam. Beim Thema demographischer Wandel mangelt es nicht an Zahlen, Daten und Fakten. Zahlreiche Studien und Bevölkerungsprognosen zum demographischen Wandel liegen vor. Teilweise zeigt sich allerdings schon nach wenigen Jahren, dass die ursprünglich angenommenen Prognosewerte deutlich nach unten korrigiert werden müssen.

Erheblicher Handlungsbedarf besteht allerdings darin, die Zahlen, Daten und Fakten richtig zu interpretieren um die Gemeinde- Stadt- und Regionalentwicklung entsprechend steuern zu können. Das Thema „demographischer Wandel“ greift dabei in so viele kommunale Politikfelder, dass die Komplexität der zu bewältigen Aufgaben manchmal eher lähmend wirkt.

Es gibt nicht die Lösung für die sehr komplexen Zusammenhänge, die zu einer äußerst unterschiedlichen Ausprägung

des demographischen Wandels in den einzelnen Gemeinden führen. Teilweise bedarf es selbst innerhalb der Gebietskulissen der Kommunen in den einzelnen Ortsteilen unterschiedlicher Strategien, um die Gemeindeentwicklung am demographischen Wandel auszurichten. Ein Grossteil der Steuerungsmöglichkeiten liegt daher in der Verantwortung der Städte und (Samt)gemeinden.

Vor diesem Hintergrund haben viele Kommunen im Landkreis Diepholz in den Jahren 2007 bis 2009 Fallstudien für ihr Gemeindegebiet erarbeiten lassen. Die Fallstudien sind explizit auf die individuellen Gegebenheiten der Kommunen ausgerichtet. Es liegen daher erstmals konkrete gutachterliche Handlungsempfehlungen auf Gemeindeebene vor. Aus Sicht der Kreisverwaltung stellen die Fallstudien ein geeignetes Instrumentarium dar, die Auswirkungen des demographischen Wandels auf kommunaler Ebene zu diskutieren und zu konkreten Maßnahmenplanungen zu kommen.

[www.diepholz.de](http://www.diepholz.de)

### Diepholz 2013 bis 2031: Landkreis Bevölkerungsvorausberechnung (Quelle: Landkreis Diepholz)

| Jahr       | Einwohner |
|------------|-----------|
| 31.12.2013 | 212.202   |
| 31.12.2014 | 211.750   |
| 31.12.2015 | 211.351   |
| 31.12.2016 | 210.925   |
| 31.12.2017 | 210.470   |
| 31.12.2018 | 210.003   |
| 31.12.2019 | 209.518   |
| 31.12.2020 | 209.030   |
| 31.12.2021 | 208.501   |
| 31.12.2022 | 207.942   |
| 31.12.2023 | 207.354   |
| 31.12.2024 | 206.736   |
| 31.12.2025 | 206.069   |
| 31.12.2026 | 205.348   |
| 31.12.2027 | 204.569   |
| 31.12.2028 | 203.739   |
| 31.12.2029 | 202.846   |
| 31.12.2030 | 201.899   |
| 31.12.2031 | 200.906   |

**Mensch sein – Pflegen, da wo Sie sich wohl fühlen.**

## Ihr Pflegedienst für Weyhe und Umzu!

24  
STUNDEN  
Bereitschaft

alberring

AMBULANTE PFLEGE

www.alberring.de  
TELEFON 04203.8048429

Besonders für uns Menschen ist es wichtig, in ihrem gewohnten Umfeld versorgt zu werden – Wir unterstützen Sie! Wir besuchen und beraten Sie, organisieren, verwalten, pflegen nach Wunsch und Bedarf – alle anfallenden Tätigkeiten, auch im Haushalt. Der Erstkontakt/Gespräch ist bereits im Krankenhaus möglich. Die Beratung und der Kostenvoranschlag ist unentgeltlich. Gerne unterstützen und beraten wir Sie bei der Antragstellung zur Erlangung oder Höherstufung einer Pflegestufe.

zuverlässig  
individuell  
flexibel  
kompetent

Dorfstr. 3 | 28844 Weyhe  
Telefon: 04203.8048429 | Fax: 8042813  
Handy: 0178.8064027  
www.alberring.de | E-Mail: info@alberring.de

# So lange wie möglich selbstständig in der vertrauten Wohnumgebung leben

**Das ist der Wunsch der meisten älteren Menschen. Dazu gehört die bauliche und technische Ausstattung der Wohnung ebenso wie eine gute Versorgung im Wohnumfeld.**

Immer mehr Menschen machen sich Gedanken darüber, wie sie im Alter leben möchten. Dies gehört zu den wichtigsten Vorbereitungen auf das Alter, denn die Wohnqualität hat entscheidend Einfluss auf die Lebensqualität, insbesondere wenn Hilfe und Pflege notwendig werden. Um auch mit Hilfebedarf weitgehend selbstständig und selbstbestimmt leben zu können, ist eine altersgerechte Gestaltung der Wohnung und des Wohnumfeldes notwendig. Ebenso wichtig sind soziale Kontakte und ein tragfähiges Versorgungsnetz.

## Wohnraumanpassung

Fast alle der heute vorhandenen Häuser und Wohnungen – man nennt das Wohnungsbestand – erfüllen nicht die Kriterien Altersgerechtigkeit und Barrierefreiheit. Für einen möglichst langen Verbleib in der eigenen Wohnung sind daher Maßnahmen der Wohnraumanpassung sehr sinnvoll und oft notwendig.

Häufig lässt sich mit kleinen Veränderungen und Umbauten eine Menge bewirken. Der Begriff „Wohnraumanpassung“ umfasst alle Maßnahmen, die eine selbst bestimmte Lebensführung unterstützen und das selbstständige Wohnen in der vertrauten Wohnung und der direkten Wohnumgebung so lang wie möglich sicherstellen. Wenn Sie Mieter sind, sprechen Sie auch Ihren Vermieter an. Viele Hauseigentümer sind heute bereit, im Rahmen individuell erforderlich werdender Anpassungsmaßnahmen Modernisierungen, zum Beispiel den Umbau eines Bades, vorzuziehen und über eine Mietanpassung mit zu finanzieren.

Manchmal können Wohnraumanpassungen auch einhergehen mit ohnehin anstehenden energetischen Sanierungsmaßnahmen von Gebäuden. Sind Sie Hauseigentümer, ist zu prüfen, ob Sie Förderprogramme und damit günstige Kredite oder Fördergelder der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW-Bankengruppe) oder der NBank für Wohnraumanpassungsmaßnahmen in Anspruch nehmen können. Die KfW-Programme „Wohnraum Modernisieren – Standard“ und „Altersgerecht Umbauen“ stehen Hauseigentümern und Mietern mit Zustimmung des Vermieters zur Finanzierung von Modernisierungsmaßnahmen im Wohnungsbestand sowie für Maßnahmen zur Reduzierung von Barrieren im Wohnungsbestand zur Verfügung. Die Programme bieten Zuschüsse und Darlehen.

Zu diesem Thema können Sie u.a. Beratung im Kompetenzzentrum Barrierefreies Wohnen in der BBS Syke, im Senioren- und Pflegestützpunkt Diepholz oder in den Senioren- und Pflegestützpunkten im Landkreis Diepholz erhalten. Darüber hinaus können auch Leistungen der Sozialhilfe beim Landkreis Diepholz beantragt werden. Ein Anspruch hierauf kann bestehen, wenn Ihre Einkommens- und Vermögensverhältnisse und auch die einer evtl. Bedarfsgemeinschaft (z.B. Ehepartner) dies zulassen. Der Antrag ist vor Beginn der Baumaßnahme zu stellen.

Einführung der  
**inklusive Schule**  
in Niedersachsen  
Benötigt Ihr Kind  
eine Integrationshilfe?  
Gerne unterstütze ich  
Sie auf Ihrem Weg.

Ute Glück • Institut für Inklusion  
Tel: 0421 - 166 917 20  
Mobil: 0151 - 546 286 57  
glueck@ifi-glueck.de

---

Familienaufstellung nächster Termin:  
Mi 18.11.2015, 18:30 Uhr  
Anmeldung erforderlich!

## Checkliste Wohnraumanpassung

- Beseitigung von Hindernissen in allen Wohnbereichen
- keine Stolperfallen: statt Kabelsalat zusätzliche Steckdosen fachmännisch installieren
- rutschfester Bodenbelag, Teppiche befestigen
- ausreichend Beleuchtung in ALLEN Räumen
- Handläufe, Griffe, Abstützmöglichkeiten an sinnvollen Orten montieren
- Beseitigung von Schwellen, schmale Türen verbreitern
- standsichere, stabile Möbel
- Fenstergriffe und Lichtschalter runter setzen, ggf. auch „Türdrückerverlängerung“
- auf genügend Bewegungsfläche vor und zwischen den Möbeln achten

### Hauszugang

- Hausnummer und Namensschild gut lesbar gestalten
- Sprechanlage
- Wetterschutz vor der Haustür
- leichtgängige Haustür
- Außenbeleuchtung mit Bewegungsmelder
- Handlauf für die Eingangsstufen

### Treppen

- Handlauf auf beiden Seiten der Treppe anbringen und 30 cm überstehen lassen
- Treppenlift
- bei selbstständig abschaltender Intervallbeleuchtung ausreichende Beleuchtungszeit
- auch für langsame Personen bedenken
- Rampen für Rollstühle und Rollatoren

- ausgetretene Stufen reparieren
- rutschhemmender Stufenbelag
- klares optisches Abheben der Stufen durch Klebestreifen
- Sitzmöglichkeit auf dem Podest zum Ausruhen

### Eingangsbereich der Wohnung/ Flur

- Sicherung der Wohnungstür (z.B. Weitwinkelspion)
- elektrische Türöffner, evtl. von Bett oder Sessel aus bedienbar, mit Gegensprechmöglichkeit
- gut hörbare Klingel (z.B. Zweitton-Gong)
- Lichtsignalanlage für Schwerhörige optische Verstärkung der Klingel
- bodengleiche Fußmatte (Abstreifer)

### Balkon und Terrasse

- schwellenfreier Zugang
- Erhöhung des Geländers, wenn der Balkonboden erhöht wird
- Stütz- oder Haltegriffe
- Rollläden und Markisen motorisch unterstützt

### Wohnbereich

- Anpassung der Möbelhöhe (Stühle, Sessel, Tische)
- Sitzgelegenheiten mit Aufstehhilfe
- körpergerechte Sitzmöbel mit Arm- und Nackenstütze
- Einrichtung eines Lieblingsplatzes in Fensternähe und gut erreichbarer Ablage
- Installation eines Telefons mit Hörverstärker und Freisprecheinrichtung
- Installation einer Notrufanlage

**Kochbereich/ Küche**

- leichtgängige Schübe zum übersichtlichen Verstauen
- Höherstellen von Küchengeräten zur besseren Bedienbarkeit
- Schaffung eines Arbeitsplatzes um Sitzen
- Oberschränke tiefer anbringen oder mit hydraulischen Schrankeinsätzen versehen und
- Einlegeböden aus Glas, damit Gegenstände auch von unten sichtbar sind
- sichere und leicht bedienbare Armaturen
- Herdzeitschaltuhr/Herüberwachung/Hitzewache

**Schlafbereich**

- Anpassung der Betthöhe, Lattenrost mit elektrisch verstellbarem Kopf- und Fußteil
- Anschaffung eines Pflegebettes oder – rahmens bei Pflegebedürftigkeit
- mehr Platz vor und neben dem Bett schaffen
- körpergerechte Matratze, ggf. Anti-Dekubitusmatratze
- ausreichend große Ablage neben dem Bett
- Abstützmöglichkeit, z.B. Bügelstütze zum Hochklappen
- Lichtschalter neben dem Bett/Installation eines Telefonanschlusses neben dem Bett

**Sanitärbereich**

## Allgemein

- Badezimmertür breit genug, nach außen öffnend und Entriegelung von außen möglich,
- alternative Schiebe- oder Raumpartür
- Einstiegs- und Stützgriffe für Wanne und Dusche

- Austausch des Handtuchhalters und der Duschstange gegen stabile Haltegriffe zum Festhalten
- sichere und leicht zu bedienende Armaturen, Verbrühschutz
- ausreichende Ablagefläche in Greifhöhe
- Hilfsmittel wie Toilettenstuhl oder Duschhocker
- rutschhemmender Belag für den Boden

**Badewanne und Dusche**

- Badebrett als Sitzmöglichkeit auf dem Wannrand
- Badewannensitz
- Badewannenlifter
- Verminderung der Rutschgefahr durch Aufkleber am Wannen- und Duschboden
- rutschfeste bzw. gummierte Badematte
- Einbau einer ebenerdigen Dusche
- Spritzschutz für die untere Hälfte der bodengleichen Dusche, um eine Pflege von außerhalb der Dusche zu ermöglichen
- Duschklappsitz/Duschstuhl/Duschhocker
- funktionierender Überlaufschutz

**WC**

- Toilettenaufsatz zur Erleichterung des Aufstehens
- Armlehnen/Haltegriffe/schwenkbar
- WC- Automat mit Vaginal- und Analdusche und Fön

**Waschbecken**

- Waschbecken unterfahrbar für Rollstuhl oder Toilettenstuhl
- Spiegel in passender Höhe anbringen, ggf. Kippspiegel anbringen
- Sitzmöglichkeit vor Waschbecken und Spiegel

## Sicherheit Zuhause

### Was wird von der Pflegekasse finanziert?

- Voraussetzung: Einstufung in eine Pflegestufe (0 bis 3)
- pro Umbaumaßnahme werden max. 4.000 € (bis 16.000 €, wenn mehrere Anspruchsberechtigte zusammen wohnen) von der Pflegekasse übernommen
- ein Antrag ist vor der Umbaumaßnahme bei der jeweiligen Pflegekasse zu stellen

### Außerhalb der Wohnung

- Einbau eines Personenaufzuges in einem eigenen Haus
- Anpassung des Aufzuges an die Bedürfnisse eines Rollstuhlfahrers: ebenerdiger Zugang, Vergrößerung der Türen, Schalterleiste in Greifhöhe, Installation von Haltestangen, Schaffung von Sitzplätzen, ebenerdiger Zugang, Vergrößerung der Türen, Anordnung von Schalterleisten, Briefkästen in Greifhöhe, Anbringen von Haltestangen, Schaffung von Sitzplätzen
- Schaffung von Orientierungshilfen für Sehbehinderte, z. B. ertastbare Hinweise auf die jeweilige Etage
- Treppenumbauten, Rampen und Treppenlifte
- Installation von gut zu umfassenden und ausreichend langen Handläufen auf beiden Seiten
- farbige Stufenmarkierungen an den Vorderkanten
- Türvergrößerung, Abbau von Türschwellen, Installation von

- Türen mit pneumatischem Türantrieb
- Einbau einer Gegensprechanlage
- ausgenommen Parkplätze, Pflasterung des Hauszugangs innerhalb der Wohnung
- Schaffung von Bewegungsflächen durch Installation der Waschmaschinenanschlüsse in der Küche anstatt im Bad (Aufwendungen für Verlegung von Wasser- und Stromanschlüssen)
- Änderung des Bodenbelags um Stolperquellen, Rutsch- und Sturzgefahren zu beseitigen
- Lichtschalter/Steckdosen, Heizungsventile in Greifhöhe
- Reorganisation der Wohnung, ggfs. Stockwerktausch
- Treppenlifte
- Türverbreiterung, Abbau von Türschwellen
- Fenstergriffe auf Greifhöhe
- Installation eines Hausnotrufsystems

### Küche

- rutschhemmender Bodenbelag
- mit Rollstuhl unterfahrbare Kücheneinrichtung
- motorisch betriebene Absenkung von Küchenhängeschränken

### Bad

- Einbau eines nicht vorhandenen Bades/WC
- Badewanneneinstieghilfen als Hilfsmittel (ggfs. auch Änderung der Bausubstanz)

# KOSTENLOS BEI UNS:

⇒ Ersatzwagen beim Werkstatttermin

⇒ Durchsicht vor Auslauf der Herstellergarantie

⇒ Hauptuntersuchung-Vorabcheck

⇒ Montage der Wischerblätter

⇒ Bremsentest

⇒ Dialogannahme

⇒ Lichttest

⇒ Glasreparatur-Service\*

⇒ Hol- & Bringdienst

Vereinbaren Sie einen Termin mit uns.  
Wir freuen uns auf Sie!



\*Im Rahmen der Kaskoversicherung zahlen die meisten Versicherer den Schaden ohne Ihre Kostenbeteiligung. Andernfalls fragen Sie uns nach unseren individuellen Angeboten.



### Autohaus Brandt GmbH

Im Bruch 16  
28844 Weyhe  
Tel.: 04203/ 790790

Borgwardstr. 7  
28279 Bremen  
Tel.: 0421/ 839320

E-Mail: [info@autohaus-brandt.com](mailto:info@autohaus-brandt.com)

[www.autohaus-brandt.com](http://www.autohaus-brandt.com)



- rutschhemmende Bodenbeläge in der Badewanne und Dusche
- Bodenebener Duschplatz mit rutschfestem Boden, wenn eine Badewanne nicht mehr genutzt werden kann
- Anpassung der Höhe von Einrichtungsgegenständen
- höhenverstellbarer Waschtisch
- höhenverstellbareres WC

### Schlafzimmer

- rutschhemmender Bodenbelag
- Lichtschalter/Steckdosen vom Bett aus zu erreichen

### Allgemeines

Eine Maßnahme zur Verbesserung des individuellen Wohnumfeldes des Pflegebedürftigen liegt auch vor, wenn den Besonderheiten des Einzelfalles durch einen Umzug in eine den Anforderungen des Pflegebedürftigen entsprechende Wohnung (z. B. Umzug aus einer Obergeschoss- in eine Parterrewohnung) Rechnung getragen werden kann. In diesem Fall kann die Pflegekasse die Umzugskosten bezuschussen. Die Bewilligung von Maßnahmen zur Verbesserung des individuellen Wohnumfeldes durch die Pflegekasse bzw. einen anderen Leistungsträger schließt einen gleichzeitigen Anspruch auf Hilfsmittel nach § 33 SGB V bzw. Pflegehilfsmittel nach § 40 Abs. 1 SGB XI grundsätzlich nicht aus: z.B. könnte die Pflegekasse als Wohnumfeldverbesserung die Herstellung eines bodengleichen Zuganges zur Dusche bezuschussen und die gesetzliche Krankenversicherung bei Vorliegen der Voraussetzungen nach § 33 SGB V einen Duschsitz zur Verfügung stellen.

### Berücksichtigungsfähige Kosten

- Vorbereitungshandlungen, Beratungskosten
- Materialkosten (auch bei Ausführung durch Nichtfachkräfte),
- Arbeitslohn und ggf. Gebühren (z. B. für Genehmigungen)
- wurde die Maßnahme von Angehörigen, Nachbarn oder Bekannten ausgeführt, sind die tatsächlichen Aufwendungen (z.B. Fahrkosten, Verdienstausschlag) zu berücksichtigen

### Folgende Maßnahmen können nicht durch die Pflegekasse bezuschusst werden

- Ausstattung der Wohnung mit einem Telefon, einem Külschrank, einer Waschmaschine
- Verbesserung der Wärmedämmung und des Schallschutzes
- Reparatur schadhafter Treppenstufen
- Brandschutzmaßnahmen
- Herstellung einer funktionsfähigen Beleuchtung im Eingangsbereich/Treppenhaus
- Rollstuhlgarage
- Errichtung eines überdachten Sitzplatzes
- elektrischer Antrieb einer Markise
- Austausch der Heizungsanlage, Warmwasseraufbereitung
- Schönheitsreparaturen (Anstreichen, Tapezieren von Wänden und Decken Ersetzen von Oberbelägen)

- Beseitigung von Feuchtigkeitsschäden & allgemeine Modernisierungsmaßnahmen

[www.nbank.de](http://www.nbank.de)

## Welche Hilfen gibt es für Zuhause?

Wer sein gewohntes Zuhause so lange wie möglich bewohnen möchte, hat eine Vielzahl von Möglichkeiten, seine persönliche Situation trotz Einschränkungen zu gestalten. Besonders hilfreich ist ein gutes soziales Netzwerk aus Angehörigen, Freunden, Bekannten und Nachbarn. Aber auch ehrenamtliche Helfer wie die SeniorenServiceBüros und Senioren- und Pflegestützpunkte können wichtige Unterstützung bieten. Zudem stehen verschiedenste Hilfsangebote zur Verfügung.

### Haushaltsnahe Dienstleistungen

Haushaltsnahe Dienstleistungen sind Tätigkeiten, die im Zusammenhang mit dem privaten Haushalt oder in dessen örtlichem Umfeld erbracht werden. Wer hier Arbeitsbereiche abgeben kann, erleichtert sich den Alltag. Es gibt eine Vielzahl von Anbietern haushaltsnaher Dienstleistungen, die das Putzen, Einkaufen, Kochen, Waschen und die Gartenarbeit für ein monatliches Entgelt oder mit Abrechnung auf Stundenbasis übernehmen. Wenn der Unterstützungsbedarf einer Person größer wird und diese in eine Pflegestufe eingestuft wurde, zahlt die Pflegeversicherung sogenannte „Pflegesachleistungen“, die auch für die von ambulanten Diensten geleistete hauswirtschaftliche Versorgung genutzt werden können.

Die sogenannten „Minijobber“ (unter 450 € im Monat) sind bei der Minijob-Zentrale der „Knappschaft Bahn See“ anzumelden:

Deutsche Rentenversicherung/  
Knappschaft-Bahn-See  
45115 Essen  
Tel. 01801 / 20 05 04

### Mittagsmenüs

Eine der bekanntesten Dienstleistungen sind ins Haus gebrachte Mittagsmenüs – auch als „Essen auf Rädern“ bekannt. Um den passenden Anbieter zu finden, der die eigenen Wünsche erfüllt und den richtigen Geschmack trifft, sollten verschiedene Kriterien geprüft werden:

- nachweisbare Qualität des Essens
- abwechslungsreiches Angebot
- Auswahl an verschiedenen Diäten
- zuverlässiger und flexibler Bringservice
- Kunden- und Ernährungsberatung
- Preis-Leistungsverhältnis
- Berücksichtigung persönlicher Kriterien

Einige Anbieter ermöglichen unverbindliche Probemenüs. Nutzen Sie dieses Angebot.

### Ambulante Pflege/Tagespflege

Für die Unterstützung beim Essen oder bei der Körperpflege sind ambulante Pflegedienste die richtigen Partner, wenn dies nicht innerhalb des Familien- oder Freundeskreises geleistet werden kann. Lässt sich die häusliche Pflege und Versorgung nicht in ausreichendem Umfang sicherstellen, weil zum Beispiel pflegende Angehörige berufstätig sind, können Pflegebedürftige in Einrichtungen der Tages- oder

Nachtpflege versorgt werden. Auch diese teilstationäre Form der Pflege wird von der Pflegeversicherung entsprechend der Pflegestufe finanziert. Zusätzlich besteht Anspruch auf Pflegegeld und ambulante Leistungen, wenn zuhause gepflegt wird.

### Anspruch auf Pflegeberatung

Seit dem 1. Januar 2009 hat jeder Versicherte Anspruch auf eine qualifizierte, kostenlose Pflegeberatung.

Ansprechpartnerin ist die eigene gesetzliche oder private Kranken- bzw. Pflegekasse, die entweder selber Berater stellt oder diese Aufgabe an Dritte delegiert. Die Pflegeberatung findet zuhause, im Krankenhaus oder bei Angehörigen statt.

Ergebnis soll ein individueller Hilfe- und Maßnahmenplan sein, der die Pflege im häuslichen Umfeld ermöglicht und pflegende Angehörige z.B. durch einen ambulanten Pflegedienst entlastet.

### Hilfsmittel

Hilfsmittel stehen jedem Versicherten der gesetzlichen Sozialversicherungsträger zu. Hilfsmittel, zum Beispiel Haltegriffe, werden bei Vorliegen einer ärztlichen Verordnung über die Gesetzliche Krankenversicherung finanziert.



Samtgemeinde Barnstorf • Am Markt 4 • 49406 Barnstorf • Tel. 05442/809-0 • Fax 05442/809-32 • www.barnstorf.de

## Planungs- und Entwicklungsgesellschaft Barnstorf mbH

Ihr Ansprechpartner für kommunale Bau- und Gewerbegrundstücke  
in der Samtgemeinde Barnstorf

PEB mbH • Am Markt 4 • 49406 Barnstorf • Tel. 0 54 42/8 03 88 77 • Fax 0 54 42/8 03 88 78 • E-Mail: peb@barnstorf.de

# Wohnberatung im Landkreis Diepholz

**Die eigene Wohnung anpassen oder eine neue Wohnform suchen – das Spektrum an Wohnmöglichkeiten nimmt zu und differenziert sich immer mehr aus. Um die für Sie persönlich geeignete Wohnform zu finden, ist es wichtig, eine gründliche Selbsteinschätzung bezüglich der Wohnwünsche und persönlichen Ressourcen vorzunehmen. Oder auch, sich mit Angehörigen und Freunden auszutauschen, sich zu informieren, welche Angebote vor Ort vorhanden sind und bei Bedarf eine Wohnberatung in Anspruch zu nehmen.**

Wohnberatung unterstützt Sie, Ihre Wohnsituation so zu gestalten, dass sie Ihren Bedürfnissen und Fähigkeiten angepasst ist. Bei einer umfassenden Wohnberatung unterstützen die Wohnberater Sie bei der Entscheidungsfindung, informieren über die Vor- und Nachteile der vor Ort vorhandenen Wohnangebote und vermitteln im Bedarfsfall Umzugshilfen. Sie kommen in Ihre Wohnung und beraten dort über die Möglichkeiten der Woh-

nungsanpassung, über deren Finanzierung und unterstützen bei der Umsetzung der Maßnahmen.

Nicht immer ist der Verbleib in der angestammten Wohnung möglich oder gewünscht. Wohnberater informieren deshalb auch zu den Wohnalternativen vor Ort und unterstützen dabei, die jeweils geeignete Wohnform zu finden. Je nach den individuellen Neigungen und Ressourcen der Ratsuchenden können dies z. B. geförderte Altenwohnungen, barrierefreie Wohnungen, selbstorganisierte Wohnprojekte oder Nachbarschaftsprojekte, Betreutes Wohnen bzw. Service-Wohnen, Pflegewohngemeinschaften, Seniorenwohnheime oder Mischformen sein.

Informationen erhalten Sie im Kompetenzzentrum Barrierefreies Wohnen in der BBS Syke und in den Senioren- und Pflegestützpunkten der Kommunen im Landkreis Diepholz

## Angebote Wohnberatung im Landkreis Diepholz

Stand Oktober 2015

### **Kompetenzzentrum Barrierefreies Wohnen (ab Dezember 2015) in Kooperation mit der ZukunftsWerkstatt**

#### **Gesundheit & Pflege e.V**

Gebäude C in der BBS Syke, Grevenweg 8, 28857 Syke

Öffnungszeiten: Donnerstags von 10 – 13 Uhr oder nach Vereinbarung

Gruppen bitte anmelden

Email: [kompetenzzentrum@zukunftswerkstatt.de](mailto:kompetenzzentrum@zukunftswerkstatt.de)  
[www.kompetenzzentrum-barrierefreieswohnen-syke.de](http://www.kompetenzzentrum-barrierefreieswohnen-syke.de)

### **Senioren- und Pflegestützpunkt Landkreis Diepholz nach § 92c SGB XI**

Im Mai 2009 haben die Spitzenverbände der Kranken- und Pflegekassen gemeinsam mit den kommunalen Spitzenverbänden und unter Beteiligung des Niedersächsischen Ministeriums für Soziales, Frauen, Familie, Gesundheit und Integration eine Rahmenvereinbarung zur Einrichtung von Pflegestützpunkten verabschiedet. Pflegestützpunkte beraten und unterstützen hilfe- und pflegebedürftige Menschen sowie ihre Angehörigen oder Betreuer in allen Fragen rund um das Thema Pflege-unabhängig

von der Kassenzugehörigkeit oder dem Bezug von Sozialleistungen und auch dann, wenn eine Pflegebedürftigkeit noch nicht festgestellt ist. Die Leistungen der Pflegestützpunkte umfassen vor allem:

- Herstellung des Kontakts zu der zuständigen Pflegekasse,
- Unterstützung bei der Beantragung der in Betracht kommenden Leistungen,
- eine Angebotslandkarte der pflegerischen und sozialen Hilfs- und Unterstützungsangebote,
- Aufklärung über technische Hilfsmittel oder altengerechte Umbaumaßnahmen innerhalb der eigenen Wohnung,
- Hinweise auf geeignete Senioren- Betreuungs- und -begleitedienste, niedrigschwellige' Betreuungsangebote, Seniorenservicebüros, Freiwilligenagenturen oder Selbsthilfekontaktstellen,
- Koordination und Zusammenarbeit der beteiligten Dienste,
- Information über ambulante Pflege und Hilfen in der eigenen Wohnung und
- Hilfe bei der Suche nach einem geeigneten Heimplatz.

### **Senioren- und Pflegestützpunkt Landkreis Diepholz**

49356 Diepholz, Grafenstr. 3

Brigitte Steinig, Gabriele Stroink

Tel. 05441-976-1044/- 1045

E-Mail: [spn-landkreis@diepholz.de](mailto:spn-landkreis@diepholz.de)

## Senioren- und Pflegestützpunkte im Landkreis Diepholz (Stand Januar 2016)

### Senioren- und Pflegestützpunkt Bassum– Stadt Bassum – Ursel Born

Alte Poststraße 13, 27211 Bassum  
Tel. 04241-82 09 554  
Email: senioren@bassum.de

### Senioren- und Pflegestützpunkt Bruchhausen-Vilsen

AWO Kreisverband Diepholz  
Kirsten Wegner-Drefs  
Am Marktplatz 6, 27305 Bruchhausen-Vilsen  
Tel. 04252-91 13 034 oder 0162-691 29 67  
Email: k.wegner-drefs@awo-bruchhausen-vilsen.de

### Senioren- und Pflegestützpunkt Diepholz– Sozialstation Diepholz gGmbH

**Birgit Dase**  
Postdamm 4, 49356 Diepholz  
Tel. 05441-55 52  
Email: birgit.dase@evlka.de

### SeniorenServiceBüro und Senioren- und Pflegestützpunkt Stuhr/Weyhe

**PRO DEM e.V.**  
**Lilja Helms**  
Bremer Str. 7, 28816 Stuhr-Brinkum  
Tel. 0421-89 83 344 und 0421-83 99 94 98  
Email: info@prodem-stuhr-veyhe.de  
www.prodem-stuhr-veyhe.de

### Senioren- und Pflegestützpunkt Sulingen– Bauverein Sulingen eG

**Ingrid Lühs**  
Vogelsang 13, 27232 Sulingen  
Tel. 0170-83 09 951  
Email: info@bauverein-sulingen.de

### Senioren- und Pflegestützpunkt Syke – Stadt Syke

**Heike Wilhelm**  
Waldstr. 1, 28857 Syke,  
Tel. 04242-16 43 25  
Email: Heike.Wilhelm@syke.de

### Senioren- und Pflegestützpunkt Twistringen – Stadt Twistringen

**Stephanie Kröger**  
Linden Str. 14, 27239 Twistringen  
Tel. 04243 -41 31 45  
Email: s.kroeger@twistringen.de

## Wohnberatung von Pflegediensten im Landkreis Diepholz (Stand Januar 2016)

### Pflegedienst Silke Stecker e.K

Bremer Straße 1, 27211 Bassum  
Tel. 04241-75 05  
Ansprechpartner: Rainer Gaumann  
Mail: rainer.gaumann@pflagedienst-stecker.de

### B&K Ambulanter Pflegedienst

Kolkstraße 15, 49356 Diepholz  
Tel. 05441-5007200  
Ansprechpartner: Wladimir Krygier  
Mail: bk-pflagedienste@gmx.com

### Ambulante Krankenpflege

**Gabriela Donath**  
Varreler Landstr. 76, 28816 Stuhr-Varrel  
Tel. 04221-30 51 2  
Ansprechpartnerin: Frank Donath  
Mail: f.donath@ak-donath.de

### Ambulanter Pflegedienst Weser GmbH

Bahnhofstraße 50, 28816 Stuhr  
Tel. 0421-223 25 80  
Ansprechpartner: Tom Borsum  
Mail: info@pflagedienst-weser.de

### AWO Ambulanter Pflegedienst

Glockenstraße 4a, 28857 Syke  
Tel. 04242- 64 83  
Ansprechpartner: Stephan Mathes  
Mail: info.pflege@awo-diepholz.de

### Ambulante Betreuung GmbH

Krefelder Straße 1-5, 28844 Weyhe  
Tel. 04203/ 70 77 87  
Ansprechpartnerin : Jutta Schumann  
Mail: verwaltung@abg-pflagedienst.de

### Ambulanter Pflegedienst Weyhe

Lahauser Straße 26a, 28844 Weyhe  
Tel. 04203-782 44 66  
Fax 04203-782 44 67  
Ansprechpartner: Kersten Benker  
Mail: info@ambulanter-pflagedienst-veyhe.de

### Krankenpflege DIEKENA

An der Weide 11, 28844 Weyhe  
Tel.: 0421-80 91-755  
Ansprechpartner: Michael Rose  
Mail: michael.rose@krankenpflege-veyhe.de

## Clevere Helfer für die eigenen vier Wände

**Ist Ihr Auto immer noch intelligenter als Ihr Haus? Wer heute in einen Mittelklassewagen einsteigt, nimmt in einer Hightech-Welt Platz. Zahlreiche elektronische Helfer im Wageninneren sorgen für mehr Komfort, höhere Sicherheit und zeigen an, ob man spritsparend und also energiebewusst unterwegs ist. Wer heute sein Eigenheim betritt, muss oftmals auf viele dieser Vorzüge verzichten. Warum?**

Mal ehrlich: die allermeisten unserer Autos sind vollgepackt mit kleinen intelligenten Helfern, die das Fahren komfortabler und sicherer machen und auch noch anzeigen, ob wir spritsparend unterwegs sind.

Ein paar Beispiele? Die Innenbeleuchtung schaltet sich automatisch ein, wenn der Transponder die Zentralverriegelung mit einem leisen Click geöffnet hat. Und sie erlischt, wenn der Motor gestartet wird. Der elektrische Sonnenschutz und die Klimaanlage sorgen dafür, dass wir auch im dichtesten Verkehr einen kühlen Kopf bewahren. Das Navigationssystem garantiert (fast immer), dass wir dort ankommen, wo wir hinwollten. Wird es dunkel, schaltet der Dämmerungssensor automatisch das Licht ein. Geht es um die Kurve, lenkt das Licht dynamisch mit. Bei Regen sorgt der Regensensor dafür, dass die Scheibenwischer immer in der richtigen Geschwindigkeit für klare Sicht sorgen. Klingelt das Handy während der Fahrt: kein Problem mehr – die Freisprechanlage macht's möglich. Und steigen wir, am Ziel angekommen, aus, wacht die Funk-Alarmanlage über den heißgeliebten fahrbaren Untersatz. Wer heute in einen modernen Mittelklassewagen einsteigt, nimmt Platz in einer Hightech-Welt, die uns selbstverständlich ist.

Sehr viele Haus- oder Wohnungsbesitzer wissen nach wie vor nicht, dass es auch für die eigenen vier Wände jede Menge intelligente Helfer gibt, die das Wohnen komfortabler und sicherer machen und uns sogar anzeigen, wie wir Energie sparen können, indem wir sie bedarfsgerecht einsetzen. Ein intelligentes Haus braucht sich vor einem Auto nicht länger zu verstecken!

Mit einem leitungsbasierten KNX Bussystem lassen sich viele Funktionen im Haus automatisch steuern und abrufen. Wer sein Haus oder seine Wohnung betritt, wird mit Licht im Flur, in der Küche und im Wohnzimmer begrüßt, über ein Multiroom-System von Revox erklingt in allen Zimmern die Lieblingsmusik. Die Heizungssteuerung lässt auf die Nutzungsgewohnheiten der Bewohner abstimmen. Der jeweilige Energieverbrauch lässt sich messen, grafisch darstellen und mit anderen Werten vergleichen.

Rauchwarnmelder retten Leben im Fall eines Brandes, Bewegungsmelder erfassen Verdächtiges bei Dunkelheit und schrecken ab, Alarmanlagen schützen vor Einbruchversuchen. Wer will, kann sich auch im Urlaub zu jeder Zeit ein Bild seiner Immobilie machen. Zudem ist ein KNX System in der Lage, Abläufe im Haus einzulernen und bei Abwesenheit über Wochen zu wiederholen. Wer auf ein leitungsgebundenes Bussystem verzichten möchte, kann viele der beschriebenen Funktionen auch über Funktechnologie realisieren, beispielsweise mit Gira eNet.

Wer heute ein Haus plant oder baut, sollte die Technologie der modernen Gebäudetechnik nutzen. Sie erhöht den Wert einer Immobilie – auch über Jahrzehnte hinweg, denn sie lässt sich auch künftigen Entwicklungen immer anpassen. Damit ist Ihr Haus so intelligent wie Ihr Auto. Mindestens!



### Kontakt

Gira Giersiepen GmbH & Co. KG  
Dahlienstraße  
42477 Radevormwald  
Tel +49(0)2195-60 20  
Fax +49(0)2195-60 21 91  
info@gira.de  
www.gira.de

## Ein Blick auf den Immobilienmarkt 2015 im Landkreis Diepholz:

### Stabile Preisentwicklung im Norden und Süden Weiterhin starke Nachfrage vor allem in den größeren Gemeinden

Kaufen und verkaufen, vermieten und investieren – der Immobilienmarkt ist ein buntes Geschäftsfeld voller Veränderungen. Günstige Kredite machen die Bau- und Immobilienfinanzierung derzeit attraktiv wie lange nicht. Demgegenüber stehen nicht selten ein knappes Angebot und steigende Immobilienpreise – das gilt auch für den Landkreis Diepholz.

Für das Jahr 2015 sei hier weiterhin eine starke Nachfrage insbesondere in den größeren Gemeinden und Städten des Landkreises zu erwarten, sagen Experten der Oldenburgischen Landesbank AG (OLB). Die regionale Privatbank ist im Landkreis Diepholz unter anderem in

Bassum, Syke, Stuhr und Weyhe vertreten. Im Immobiliengeschäft werden die Teams in der Filiale durch den neuen Immobilienkundenbetreuer Holger Schmidt unterstützt, der vorher lang als Filialleiter der OLB tätig war, bevor er sich auf den Bereich „Immobilien“ spezialisiert hat.

Seit über 40 Jahren werden bei der OLB Immobilien vermittelt. „Bei uns finden Kunden kompetente und verlässliche Betreuer, die den Markt kennen. Das ist gerade in Zeiten eines herausfordernden Marktumfeldes enorm wichtig“, sagt Holger Schmidt. „Auch im Landkreis Diepholz haben eine starke Nachfrage und

ein knappes Angebot die Immobilienpreise in den letzten Jahren steigen lassen. Das niedrige Marktzinsniveau hat diese Entwicklung zusätzlich verstärkt“, so der Experte weiter.

In den überwiegend dünn besiedelten Gebieten des Landkreises wird der Markt bebauter Grundstücke von dem Handel mit freistehenden Ein- und Zweifamilienhäusern dominiert. Im dichter besiedelten Gebieten kommt Reihenhäusern, Doppelhaushälften und Eigentumswohnungen ein größerer Marktanteil zu. Im Neubaubereich ist neben dem klassischen Einfamilienhausbau ein immer stärkerer Trend zu barrierefreien Wohnnei-

gentum zu erkennen. Diverse Neubaumaßnahmen von Eigentumswohnanlagen mit barrierefreien Zugängen, vornehmlich in Lückenbebauung, bestätigen dies.

Für den gesamten Landkreis sei in nächster Zeit ein weniger starkes Wachstum als in den vergangenen Jahren zu erwarten. „Ein gutes Zeichen“, betont Holger Schmidt. „Denn ein gesundes Wachstum verhindert die Bildung einer kritischen Immobilienblase und weitere Preisanstiege.“

Mehr Informationen zum Thema Immobilien erfahren Sie unter [www.olb.de/immobilien](http://www.olb.de/immobilien) oder in jeder OLB-Filiale.

**www.olb.de**

## Sie möchten verkaufen?



Wir sind Ihre erfolgreichen und kompetenten Immobilienvermittler vor Ort. Testen Sie uns! Erfahren Sie mehr auf [www.olb.de/immobilien](http://www.olb.de/immobilien)

### Ihr Ansprechpartner

Holger Schmidt

Tel. 04242 959 219 / OLB Syke



Immobilien  
Dienst-GmbH

**Hier zu Hause. Ihre OLB.**

# Wohnumfeldverbessernde Maßnahmen

Die Pflegekassen können finanzielle Zuschüsse zur Verbesserung des individuellen Wohnumfeldes des Pflegebedürftigen gewähren, beispielsweise für technische Hilfen im Haushalt, wenn dadurch im Einzelfall die häusliche Pflege ermöglicht oder erheblich erleichtert oder eine möglichst selbständige Lebensführung des Pflegebedürftigen wiederhergestellt wird. Die Höhe der Zuschüsse ist unter Berücksichtigung der Kosten der Maßnahme sowie eines angemessenen Eigenanteils in Abhängigkeit von dem Einkommen des Pflegebedürftigen zu bemessen. Die Zuschüsse dürfen einen Betrag von 4.000 € je Maßnahme nicht überschreiten. Wenn mehrere Anspruchsberechtigte zusammen wohnen bis zu 16.000 € je Maßnahme. Das Nähere zur Bemessung der Zuschüsse und der Berücksichtigung des angemessenen Eigenanteils regelt der Spitzenverband Bund der Pflegekassen

## Leistungsvoraussetzungen

Finanzielle Zuschüsse für Maßnahmen zur Verbesserung des Wohnumfeldes des Pflegebedürftigen können gewährt werden, wenn dadurch:

- die häusliche Pflege erst ermöglicht wird,
- die häusliche Pflege erheblich erleichtert und damit eine

Überforderung der Leistungskraft des Pflegebedürftigen verhindert oder

- eine möglichst selbstständige Lebensführung des Pflegebedürftigen wiederhergestellt, also die Abhängigkeit von den Pflegenden verringert wird.

## Leistungsart und Leistungshöhe

Bis zu einem Betrag von 4.000 € je Maßnahme können die Pflegekassen im Rahmen ihres Ermessens Zuschüsse gewähren. Hierbei handelt es sich um:

- Maßnahmen, die mit wesentlichen Eingriffen in die Bausubstanz verbunden sind (z.B. Türverbreiterung, fest installierte Rampen und Treppenlifter, Herstellung von hygienischen Einrichtungen, Erstellung von Wasseranschlüssen, individuelle Liftsysteme im Bad),
- Ein- und Umbau von Mobiliar, das entsprechend den Erfordernissen der Pflegesituation individuell hergestellt oder umgestaltet wird (z.B. motorisch betriebene Absenkung von Küchenschränken, Austausch der Badewanne durch eine Dusche)

## Antragstellung

- Zuschüsse zu Maßnahmen der Wohnumfeldverbesserung sollten vor Beginn der Maßnahme mit einem Kostenvoranschlag bei der Pflegekasse beantragt werden.
- Der MDK hat in seinem Gutachten zur Feststellung der Pflegebedürftigkeit Empfehlungen über die notwendige Versorgung mit technischen Pflegehilfsmitteln und baulichen Maßnahmen zur Anpassung des Wohnumfeldes anzusprechen. Diese Empfehlungen gelten als Antrag. Dies gilt auch, wenn im Rahmen der Beratungseinsätze nach § 37 Abs. 3 SGB XI wohnumfeldverbessernde Maßnahmen angeregt werden.

Weitere Informationen erhalten Sie bei den Senioren- und Pflegestützpunkten im Landkreis Diepholz.

[www.nullbarriere.de](http://www.nullbarriere.de)



[www.pflegedienst-braha.de](http://www.pflegedienst-braha.de)

- Grundpflege
- Wundversorgung
- Intensivpflege 24 Std.
- Palliativpflege
- Stomaversorgung
- Diabetes-Management

Bahnhofstraße 26  
28816 Stuhr-Brinkum  
04 21 - 8 09 44 45

Zum Hachepark 7  
28857 Syke  
0 42 42 - 60 99 007

## Leben ohne Barrieren

### Wegweiser Alter und Technik

Informieren Sie sich über Produkte, die Ihnen das Leben im Alltag sicherer und leichter gestalten können.

[www.wegweiseralterundtechnik.de](http://www.wegweiseralterundtechnik.de)

## Bequem und Mobil zum Ziel, jederzeit

**Bequem und Mobil zum Ziel, jederzeit Mit Rampensystemen zurück zur Selbstständigkeit Mobil bleiben. Das ist ein natürliches Bestreben. Menschen mit Einschränkungen wird das häufig erschwert, dabei möchten auch sie unabhängig und für die Ausübung einfacher Tätigkeiten nicht auf Mitmenschen angewiesen sein.**

Genauso ging es Frau Ostertag (38) aus Bremen, die körperlich soweit eingeschränkt ist, dass sie auf Rollstuhl und Rollator im täglichen Leben angewiesen ist. Sie wohnt in der 1. Etage eines Mehrfamilienhauses mit Fahrstuhl und hat einen 14 qm großen Balkon, der nach Südwesten ausgerichtet ist. Leider kann sie diesen nicht so spontan und ausgiebig nutzen, wie sie es sich wünscht. Auf Grund der Terrassentürschwelle von 9 cm Höhe kommt sie nicht selbstständig auf ihren Balkon, um die Abendsonne zu genießen. Sie ist auf Ihren Lebensgefährten angewiesen. Nur mit dessen Hilfe kann sie im Rollstuhl die Türschwelle überwinden. „Diesen Umstand wollte ich unbedingt ändern!“, erklärt Frau Ostertag.

Auf der Suche nach Hilfe hat sie eine gute Beratung beim Bremer Verein kom.fort e.V. erfahren. Der gemeinnützige Verein berät rundum barrierefreies Bauen und Wohnen und das schon seit 12 Jahren. Auf der Suche nach einer Türschwellenlösung wurde ihr dort die Firma Tamsen Bau GmbH aus Stuhr empfohlen. Der Familienbetrieb aus Stuhr (Zimmerei, Dachdeckerei, Fenster & Türen, Innenausbau) hat sich u.a. auf barrierefreies planen und bauen spezialisiert und bietet Türschwellen- und Rampenlösungen für den Innen- und Außenbereich an. Durch die Vorortberatung von Seniorchef Benno Tamsen hat sie eine Lösung für den Weg zurück zur Selbstständigkeit gefunden. Herr Tamsen ist Mitglied in der Zukunftswerkstatt Gesundheit Pflege e.V. und kennt die Bedürfnisse von körperlich eingeschränkten Menschen.

„Ich habe schnell erkannt wie wir Frau Ostertag helfen können“ erinnert sich Tamsen. Im Innenbereich bekam sie eine Türschwellenbühne aus Edelstahl, ausgestattet mit einem Antirutschbelag. Diese wird mittels einer Kurbel oder elektrisch in der Höhe verstellt, damit die Schwelle überwunden werden kann. Außen wird eine Aluminiumrampe eingehängt.

Tamsen Bau hat der Kundin die Möglichkeit gegeben, eine Musterrampe bei sich zu Hause zu testen. „So konnte ich feststellen, welche Steigung und Rampenlänge für mich optimal ist. Das war ein toller Service“, freut sich Frau Ostertag. Die Steigung beträgt in ihrem Fall innen 12 Grad. Bei der Bestellung hat man sich auf Grund der örtlichen Gegebenheiten für eine Bedienung mittels Fernbedienung entschieden. Nach einer Lieferzeit von 4 Wochen konnte die Rampe umgehend eingebaut und nach nur

wenigen Stunden benutzt werden. Frau Ostertag strahlt, da sie nun endlich wieder ihren Lebensgefährten vom Balkon begrüßen kann, wenn er nach Hause kommt.

Die Firma Tamsen Bau bietet auch Außenrampen aus Holz an, um die Stufen zum Eingangsbereich für Rollstuhlfahrer zu überwinden. Auch hier wird die Steigung so angepasst, dass man bequem selbstständig die Eingangstür erreichen kann. „Weiterhin bieten wir den Einbau von: Schwellensystemen für Türschwellen im Innentürbereich, Raumspartüren, als auch von baurechtlich zulassungsfähigen Fenstern mit einer niedrigen Brüstungshöhe an, sodass man auch im Rollstuhl den Ausblick nach draußen genießen kann.“

Je nach Art und Umfang der Maßnahme kann bei der KfW ein zinsgünstiger Kredit oder ein Investitionszuschuss beantragt werden. Als eingetragener KfW-Energieeffizienz-Experte kann Tamsen Bau die Beratung und Beantragung durchführen. Auch die Pflegekassen gewähren für altersgerechte Modernisierungen Zuschüsse im Rahmen ihres Ermessens, bis zu einem Betrag von 4.000 EUR je Maßnahme.



**TAMSEN**  
Bau GmbH



Tel. 04206/ 6015  
Fax 04206/ 6060  
info@tamsenbau.de

Mackenstedter Str. 16a  
28816 Stuhr

www.tamsenbau.de

**Wir stehen für barrierefreies  
Planen · Bauen · Wohnen**

**Planung Handwerk Service Partnerschaft**

**Frage:**

Fällt ein Umzug in den Wirkungskreis §40 SGB XI.

**Antwort:**

Ein Umzug in eine barrierefreie Wohnung kann durchaus durch die Wohnumfeldverbessernde Maßnahmen §40 SGB XI finanziert werden!

(2) Eine Maßnahme zur Verbesserung des individuellen Wohnumfeldes des Anspruchsberechtigten liegt auch vor, wenn den Besonderheiten des Einzelfalles durch einen Umzug in eine den Anforderungen des Anspruchsberechtigten entsprechende Wohnung (z. B. Umzug aus einer Obergeschoss- in eine Parterrewohnung) Rechnung getragen werden kann. In diesem Fall kann die Pflegekasse die Umzugskosten bezuschussen. Sofern noch Anpassungen in der neuen Wohnung erforderlich sind, können neben den Umzugskosten weitere Aufwendungen für eine Wohnumfeldverbesserung bezuschusst werden. Dabei darf allerdings der Zuschuss für den Umzug und die Wohnumfeldverbesserung insgesamt den Betrag von 4.000,00 EUR nicht überschreiten.

**Empfehlung:**

Sie sollten ruhig den Grundriss der neuen Wohnung bei der Pflegekasse mit einreichen, damit die Pflegekasse sieht, dass die neue Wohnung eine langfristige Versorgung in der Häuslichkeit ermöglicht.

Gut wäre es auch noch zusätzlich zu erwähnen, dass in der aktuellen Wohnung eine Barrierefreiheit nicht erreicht werden kann, stationäre Pflege durch den Umzug vermieden wird..

Lt. §40 SGB XI soll unter anderem eine selbständigere Lebensführung ermöglicht werden und dies kann durch einen Umzug durchaus erreicht werden.

Ein Widerspruch lohnt sich also ggfs. sicherlich.

## KfW-Zuschuss „Altersgerecht Umbauen“

### BAGSO und Verband Wohneigentum begrüßen verbesserte Förderung

**Endlich ist er wieder da: der KfW-Investitionszuschuss „Altersgerecht Umbauen“. Seit dem 1. Oktober 2014 müssen Eigenheimbesitzer und Mieter nicht mehr zwangsläufig einen Kredit aufnehmen, wenn sie die Beseitigung von Barrieren in ihrer Wohnung nicht vom Ersparnen bezahlen können. Stattdessen können sie einen Zuschuss bei der KfW-Förderbank beantragen. „Angesichts der demografischen Entwicklung in Deutschland die einzig richtige Entscheidung“, so die Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen e. V. (BAGSO) und der Verband Wohneigentum e. V.**

Die Lobby der Verbraucher und insbesondere der älteren Menschen fordert schon lange die Wiedereinführung des KfW-Investitionszuschusses „Altersgerecht Umbauen“. „Angesichts eines Defizits von mindestens 2,5 Millionen altersgerechten Wohnungen in Deutschland ist die Wiedereinführung des Zuschuss-Modells eine zwingend notwendige Entscheidung“, erläutert die BAGSO-Vorsitzende und ehemalige Bundesfamilienministerin Prof. Dr. Ursula Lehr. Der Zuschuss ist unabhängig von Alter und Vermögen des Antragstellers, denn Ziel ist die Vorsorge.

2012 wurde der Zuschuss nur ein Jahr nach seiner Einführung aus dem Bundeshaushalt wieder gestrichen. Dies löste bei Kennern der Immobilienbranche blankes Unverständnis aus. „Das ging vollkommen an der Haupt-Zielgruppe, den älteren Menschen, vorbei“, kritisiert Hans Rauch, Präsident Verband Wohneigentum e. V. Eine aktuell unter den Mitgliedern des Verbands Wohneigentum durchgeführte Studie bestätigt erneut, dass ohnehin nur ein viel zu geringer Personenkreis die bislang verfügbaren Förderkredite beantragt. „Ältere Menschen können oder wollen mit ihrer Rente meist keinen Kredit mehr aufnehmen. Der KfW-Investitionszuschuss ist also die praktikabelste Fördervariante und der beste Anreiz, den Anteil an altersgerechten Wohnungen zu steigern“, so Rauch weiter.

# Modernisieren lohnt nun noch mehr

KfW-Bank passt Fördersummen an / Höchstbetrag für Kredite steigt

Zum zweiten Mal innerhalb des Jahres 2015 hat die KfW-Bank ihr Förderprogramm für Modernisierer verbessert. Die weiterhin niedrigen Zinsen und damit verbundenen günstigen Refinanzierungsbedingungen der staatlichen Bank geben den Immobilienbesitzern viel Spielraum für die Nutzung der zinsgünstigen Darlehen.

Ob eine neue Heizung, neue Fenster, neues Bad oder die Dämmung des Hauses: Mit den Förderprogrammen lassen sich viele Vorhaben günstig umsetzen.

Wer genügend Geld auf dem Sparguth hat und keinen Kredit benötigt, kann einen direkten, nicht zurückzuzahlenden Zuschuss bei der KfW beantragen. Förderfähig sind sowohl die vollständige Sanierung eines Hauses als auch nur einzelne Vorhaben.

Interessant im Zusammenhang mit diesem Programm sind die just um fünf Prozent erhöhten Tilgungszuschüsse auf bis zu 30 Prozent. Seit Jahresbeginn besteht auch bei Förderzusage in den Investitionsprogrammen ein Anspruch auf einen Baubegleitungszuschuss. Dabei erhält der Bauherr 50 Prozent (maximal 4000 Euro) der Kosten für die Fachplanung und Baubegleitung durch einen unabhängigen Experten.

Siehe [www.kfw.de](http://www.kfw.de)



KOMPETENZ in FARBE und DESIGN

Malereibetrieb

L&R GmbH



Malerarbeiten

Stucco Antiko

Bodenbeläge

Wärmedämmung

Fassadenarbeiten

Glasarbeiten

**Bei uns sind Ihre Arbeiten in guten Händen!**

[www.malereibetrieb-bassum.de](http://www.malereibetrieb-bassum.de) · Eschenhäuser Str. 9 · 27211 Bassum · Tel.: 0 42 41/69 07 67 · 01 77/7 38 32 74

# Barrierefreie Ausstellungen

## Landkreis Diepholz

### Kompetenzzentrum - Barrierefreies Wohnen im Gebäude C der Berufsbildenden Schule (BBS)

Syke, Grevenweg 8 (ab Januar 2016)

Das Konzept für ein Kompetenzzentrum für barrierefreies Wohnen im Landkreis Diepholz wurde von der ZukunftsWerkstatt Gesundheit & Pflege entwickelt. In Kooperation mit dem Senioren- und Pflegestützpunkt der Stadt Syke und der Berufsbildenden Schule (BBS) Syke, wird im Herbst 2015 die Dauerausstellung im Gebäude C der BBS, Grevenweg 8, eröffnet.

Das Angebot richtet sich an alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sowie ein breites Fachpublikum im Landkreis Diepholz. Die Besucher des Kompetenzzentrums können vor Ort Produkte, technische Hilfsmittel zum barrierefreien Leben sowie bauliche Wohnraumanpassungsmaßnahmen anschauen und ausprobieren.

Das Angebot leistet einen Beitrag zur

- Gleichstellung von Menschen aller Altersklassen und Behinderungen in unserer Gesellschaft.
- Informationsgewinnung über technische Unterstützungssysteme, bauliche Veränderungen und Ausstattungsveränderungen sowie deren Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten
- Bewusstseinsbildung für die Notwendigkeit barrierefreier Lebenswelten.

Das Kompetenzzentrum steht für Beratungs- und Weiterbildungsangebote, die sich aus mehreren Bausteinen zusammensetzen. Dazu zählen u.a. die Ausstellung, Alterssimulation, Fachvorträge und Schulungen. Die Beratung und Information findet auf Anfrage in der Ausstellung oder vor Ort statt. Interessierte können die Ausstellungsobjekte anschauen, testen und eine individuelle Beratung in Anspruch nehmen.

## Ziele

Das Kompetenzzentrum für barrierefreies Wohnen unterstützt Menschen jeden Alters bei der Ideenfindung und Umsetzung barrierefreier Wohnumfeldgestaltung.

Folgende Ziele stehen dabei besonders im Vordergrund:

- Sensibilisierung für die Notwendigkeit barrierefreier Lebenswelten
- Aufklärung über Neuentwicklungen, technische Möglichkeiten und deren Umsetzungsformen.
- Verbleib in der eigenen Häuslichkeit/Quartier
- Erleichterungen in der privaten und professionellen Pflege
- Sensibilisierung für die Bedarfe z.B. älterer, pflegebedürftiger und behinderter Menschen.

## Angebote

- Ausstellung zum barrierefreien Gestalten der Wohnsituation
- Individuelle Beratung und Planung bei Wohnungsanpassungsmaßnahmen
- Begleitung und Organisation bei der Maßnahmendurchführung
- Beratung und Informationen zu Finanzierungsmöglichkeiten
- Informationen zu technischen Einrichtungen und Alltagshilfen für ein selbstständiges Leben zu Hause
- Zielgruppenspezifische Führungen, Schulungen und Fachvorträge für z.B. Pflegeschüler, Selbsthilfegruppen, Vereine, Architekten, Baufirmen, Pflegeeinrichtungen und für alle Interessierte. Das gewonnene Wissen kann zur Optimierung der Arbeitswelt, der Produktentwicklung und des Dienstleistungsangebotes beitragen.

## Kontakt:

ZukunftsWerkstatt Gesundheit & Pflege e.V.  
Kompetenzzentrum Barrierefreies Wohnen  
Gebäude C in der BBS Syke  
Grevenweg 8, 28857 Syke

## Öffnungszeiten:

Donnerstag 10 – 13 Uhr oder nach Vereinbarung  
Gruppen bitte anmelden  
Email: [kompetenzzentrum@zukunftswerkstatt.de](mailto:kompetenzzentrum@zukunftswerkstatt.de)  
[www.kompetenzzentrum-barrierefreieswohnen-syke.de](http://www.kompetenzzentrum-barrierefreieswohnen-syke.de)

## Hansestadt Bremen

### Beratung für Barrierefreies Wohnen und Wohnen – kom.fort e.V. in Bremen, Landwehrstraße 44

Angebot:

- Informationen zu technischen Einrichtungen und Alltagshilfen für ein selbstständiges Leben zu Hause im Alter und mit Mobilitätseinschränkungen
- Ausstellung zum barrierefreien Gestalten von Wohnräumen
- individuelle Beratung und Planung bei Wohnungsanpassungsmaßnahmen
- Begleitung und Organisation bei der Durchführung des Umbaus
- Informationen zu Finanzierung über Pflegekasse und KfW-Programm
- Beratung vor Ort nach Aufwand

Erreichbarkeit:

Di. bis Fr. 10 - 13 Uhr, Mi. 15 - 17 Uhr und nach Vereinbarung  
ÖPNV: Straßenbahnlinien 2 und 10, Haltestelle Haferkamp

## Kontakt:

kom.fort e. V. Beratung für barrierefreies Bauen und Wohnen

Landwehrstr. 44  
28217 Bremen  
Tel. 0421 / 79 01 10 Fax: 0421 / 790 11 20  
E-Mail: info@kom-fort.de  
www.kom-fort.de

**Landkreis Cloppenburg Garrel**  
**Kompetenz-Zentrum - Barrierefrei Bauen + Wohnen**

Fachplaner und Experten haben in erfolgreicher Kooperation in Garrel ein einzigartiges Kompetenz-Zentrum Barrierefreies Bauen & Wohnen geschaffen. Spezialisierte Wohnberater informieren und beraten hier mit dem Ziel einer optimalen Wohnraumgestaltung, ergonomischer Einrichtung und sinnvoller Produktauswahl. Geprüfte Fachplaner entwerfen und gestalten individuelle barrierefreie gewerbliche Objekte und private Eigenheime sowie Wohnräume.

**Wohnanlage in Wiefelstede**

Im Zentrum von Wiefelstede „Am Bült“ wurde 2005 eine Wohnanlage barrierefrei erstellt. In drei unterschiedlich geplanten Hausvarianten stehen insgesamt 10 Wohnungen von 70 bis 91 m<sup>2</sup> Wohnfläche zur Verfügung.

**Kontakt:** Frerichs & Looschen, Bauunternehmen GmbH  
Dieselstraße 18, 49681 Garrel  
Tel.: 04474 / 88 98, Fax: 04474 / 76 90  
E-Mail: info@frerichs-looschen.de, www.frerichs-looschen.de

**Landkreis Oldenburg – Ganderkesee**  
**Barrierefreie Musterwohnung**

Die Tischlerei Reisch präsentiert an der Grüppenbührener Str. 30, gegenüber den Werkstattträumen, eine barrierefreie Musterwohnung. Auf einer Fläche von rund 160 m<sup>2</sup> wird eine Vielzahl an Möglichkeiten und Lösungen für ein langes selbstständiges Wohnen vorgestellt. In der Musterwohnung werden Lösungen zum Anfassen und Erprobungen gezeigt.

Durch spezielle Schulungen und Mitgliedschaft in der Kooperation Barrierefrei Leben ist die Tischlerei Reisch besonders qualifiziert, barrierefreie Einrichtungen individuell zu planen, auszuführen und so mehr Lebensqualität zu schaffen für Menschen mit oder ohne Handicap.

Viele Kunden denken auch schon an später und entscheiden sich für Lösungen wie breitere Türen, schwellenlose Zugänge, zusätzliche Geländer und Haltegriffe, höhenverstellbare Schränke, Kleiderlifte oder lassen für mehr Bequemlichkeit ihre Sitzmöbel und Betten erhöhen, Küchenschränke nachträglich mit übersichtlichen Schubladen ausstatten.

Je durchdachter die Wohnung ausgestattet ist, umso größer ist die Chance, dass man zeit seines Lebens in seinem gewohnten Umfeld bleiben kann. Durchdacht bedeutet hier auch nichts



In der Musterwohnung werden Lösungen gezeigt, zum Anfassen und Erprobung.

anderes als barrierefrei. Gefahrenquellen werden auf ein Minimum reduziert. Barrierefrei bedeutet ein erfreuliches Mehr an Komfort und orientiert sich an der körperlichen Situation des Kunden. Dabei geht es nicht um Gebrechlichkeit sondern um individuelle Gegebenheiten wie Körpergröße, Kraft, aber auch um Einschränkungen beispielsweise bedingt durch einen Bandscheibenvorfall. Hier helfen dann z. B. beidseitige Handläufe für Treppen, begehbare Kleiderschränke, Komfortbetten etc.

Ideen gibt es viele zu diesem Thema und einiges ist mit wenig Aufwand zu realisieren wie z. B. eine Rampe um Höhenunterschiede zu überwinden.

Barrieren gibt es aber nicht nur für ältere oder behinderte Menschen. Betroffen sind z. B. auch Sportler mit einer Verletzung, Eltern mit Kinderwagen oder sogar der Reisende mit seinem Koffer.

Hierzu gibt es professionelle Beratung, hohe Qualität und engagierten Service. Die Fertigung erfolgt in eigener zeitgemäß ausgestatteter Werkstatt. Montage wird von langjährigen qualifizierten Mitarbeitern übernommen, also alles aus einer Hand. Besichtigung nach Absprache

#### **Kontakt:**

Tischlerei Franz Reisch GmbH  
Am Steinacker 1, 27777 Ganderkesee  
Tel: 04222 / 931 70  
Internet: [www.reisch-tischlerei.de](http://www.reisch-tischlerei.de)  
E-Mail: [office@reisch-tischlerei.de](mailto:office@reisch-tischlerei.de)

#### **Landkreis Osterholz**

#### **WohnZeit Schwanewede – Zusammenarbeit von Handwerk und Planung**

WohnZeit ist eine Kooperation von fünf Handwerksunternehmen und einer Innenarchitektin. WohnZeit motiviert Menschen ein langes Leben mit Freude zu gestalten, Wohnungen und Häuser an neue Bedürfnisse und Anforderungen anzupassen.

WohnZeit entwickelt mit den Kunden individuelle Lösungen, die auf die jeweils spezifischen Wünsche, Anforderungen und Möglichkeiten abgestimmt sind. Gute Lösungen verbinden zudem das Heute mit dem Morgen, lassen sich vielfältig nutzen und bei Bedarf verändern.

#### **Besondere Schwerpunkte von WohnZeit sind:**

- Grundrisse an neue Lebensbedürfnisse anpassen
- Neue Lösungen für Bad und Küche
- Neue Technologien, die das Leben einfacher, sicherer und kommunikativer machen
- Energiesparmaßnahmen
- Gutes Licht, Verbindung von Sicherheit und Atmosphäre

Für diese Kompetenzen wurde WohnZeit 2012 vom Verband Wohneigentum Niedersachsen als einer von drei Preisträgern ausgezeichnet. Gesucht wurden Leuchtturmprojekte, die beispielhaft aufzeigen, wie Häuser und Wohnungen durch innovative Ideen an zukünftige Anforderungen angepasst werden können. WohnZeit arbeitet außerdem mit einem regionalen Netzwerk zusammen: Seniorenservicebüro im Landkreis Osterholz, Seniorenbeiräte und Partnern aus der Wirtschaft.

#### **Kontakt:**

WohnZeit  
Heidkamp 14, 28790 Schwanewede  
Tel. 04209 / 989 93 45  
[www.wohnzeit.de](http://www.wohnzeit.de)

#### **Osterholz-Scharmbeck, Bahnhofstraße 51 A Ausstellungshaus zum altersgerechten Wohnen**

In Osterholz-Scharmbeck ist ein 50 Jahre altes Einfamilienhaus zu einem Musterhaus für das Wohnen im Alter umgebaut worden. Mit dem Modellprojekt „Wohnen mit Zukunft“ informiert der Landkreis Osterholz über Möglichkeiten zur altersgerechten und barrierefreien Umgestaltung von Altimmobilien.

Das Einfamilienhaus an der Bahnhofstraße 51 A in Osterholz-Scharmbeck sollte eigentlich abgerissen werden, um Platz für Parkplätze zu schaffen. Es ist ein in die Jahre gekommenes Wohnhaus, gebaut im typischen Stil der 1960er-Jahre, wie sie im Landkreis Osterholz – und nicht nur dort – noch zu Tausenden stehen. Enge Räume, eine steile Treppe zum Obergeschoss, innen und außen Stolperschwellen, großer Sanierungstau. Gleichwohl ist es jetzt zum Musterhaus geworden: Der Landkreis Osterholz hat es angesichts des demografischen Wandels beispielhaft für das Wohnen im Alter umgebaut und eingerichtet.

Das Haus stellt bewusst kein perfektes Gebäude dar, sondern zeigt den Besuchern anschaulich Lösungsmöglichkeiten zur altersgerechten und barrierefreien Gestaltung der eigenen Immobilie. In dem Wohnhaus werden alltagsnahe Einrichtungsvarianten vorgestellt, die sich in Haus und Garten auch schrittweise umsetzen lassen – je nach Anspruch und Bedürfnis. (Quelle: WESER-KURIER Osterholz-Scharmbeck vom 6. Juli 2013)

#### **Besichtigung**

Mittwochs von 16 bis 18 Uhr  
oder individuelle Terminabsprachen  
Tel. 04791-93 03 43

Ansprechpartnerin:  
Andrea Krückemeier

E-Mail: [musterhaus@landkreis-osterholz.de](mailto:musterhaus@landkreis-osterholz.de)  
[www.landkreis-osterholz.de/musterhaus](http://www.landkreis-osterholz.de/musterhaus)

# Übersicht Barrierefreie Ausstellungen

Beim Stichwort barrierefrei denkt fast jeder erst einmal an Senioren oder Menschen mit Behinderung. Ist man selbst noch jung und gesund, vernachlässigt man das Thema Barrierefreiheit daher bei der Planung eines Neubaus oder bei der Modernisierung eines Altbaus schnell mal. Das stellt sich nachträglich oft als Fehler heraus.

Manchmal sind es nur Kleinigkeiten, die bei einer vorausschauenden Planung leicht zu realisieren sind, aber später einen großen Unterschied ausmachen. So kann beispielsweise der Übergang zwischen Wohnzimmer und Terrasse irgendwann einmal über Sicherheit und Komfort entscheiden. Schwellenlos bedeutet barrierefrei – und das heißt, die Bewohner haben deutlich mehr Möglichkeiten, ihr Haus auch bei körperlichen Einschränkungen in vollem Umfang zu nutzen

|   |               |   |                            |                               |
|---|---------------|---|----------------------------|-------------------------------|
| kom.fort e.V.   | Ausstellung   | Landwehrstr. 44                         | 28217 Bremen               | 0421 / 79 01 10               |
| Deutsches Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz GmbH, DFKI   | Ausstellung   | Robert-Hooke-Straße 1                   | 28359 Bremen               | 0421 / 21 85 98 34            |
| Kompetenzzentrum – Barrierefreies Wohnen in Kooperation mit der Zukunftswerkstatt Gesundheit & Pflege e.V | Ausstellung   | Am Grevenweg 8<br>Gebäude C<br>BBS Syke | 28857 Syke<br>(ab 01-2016) | 04242 – 95710<br>Zentrale BBS |
| Frerichs&Looschen   | Ausstellung   | Dieselstraße 18                         | 49681 Garrel               | 04474 / 88 98                 |
| Quelle  | Katalog Küche |   | 96224 Burgkunstadt         | 0180 / 611 11 00              |
| Landkreis Osterholz   | Musterhaus    | Bahnhofstraße 51 A                      | 27711 Osterholz-Scharmbeck | 04791 / 93 03 43              |
| Tischlerei Franz Reisch GmbH  | Musterwohnung | Am Steinacker 1                         | 27777 Ganderkesee          | 04222 / 931 70                |

## Beratungsstelle „besser zuhause“

### Beratung in Weyhe und Stuhr für mehr Lebensqualität im Alter durch Technik

Es gibt bereits eine Vielzahl an technischen Unterstützungssystemen, die älteren Menschen bei einer selbstständigen Lebensführung wirksam helfen können. Diese Systeme schaffen Unterstützung in den Bereichen Wohnen, Mobilität, Pflege und Alltagsunterstützung und werden häufig in Kombination mit begleitenden Dienstleistungen angeboten. Allerdings ist das Wissen über diese technischen Unterstützungssysteme bislang nur sehr gering ausgeprägt. Es fehlt oft ein Anbieter unabhängiger Überblick über das Angebot an Hilfs- und Assistenzsystemen sowie eine persönliche Beratung, die die individuelle Situation der Nutzerinnen und Nutzer und ihrer Umgebung berücksichtigt.

Diese Lücke schließt die kommunale Beratungsstelle „besser zuhause“. Das Angebot der Gemeinde Weyhe in Kooperation mit der Gemeinde Stuhr ist Teil des Projekts „Besser Lebens im Alter durch Technik“ vom Bundesministerium für Bildung und Forschung. Da die Seniorenarbeit der beiden Gemeinden überwiegend von dem Senioren- und Pflegestützpunkt bzw. SeniorenServiceBüro des Vereins PRO DEM geleistet wird, ist „besser zuhause“ in deren Räumlichkeiten untergebracht und stellt so eine ganzheitliche und bedarfsgerechte Beratung

sicher. Neben der Beratung – die für alle Bürgerinnen und Bürger der Gemeinden Weyhe und Stuhr kostenlos ist – bietet „besser zuhause“ Vorträge und Information sowie Schulungen für alle interessierten an. Angesprochen werden dabei sowohl private Ratsuchende und Angehörige als auch Ehrenamtliche oder professionell Tätige vorrangig aus dem Gesundheits- und Pflegesektor. Darüber hinaus schafft „besser zuhause“ über den 2014 gegründeten Technikbeirat aber auch eine Vernetzung zu ortsansässigen Fachfirmen aus den Bereichen Bauplanung und Handwerk, Heil- und Hilfsmittelversorgung, Information- und Kommunikationstechnologie und ambulante Pflege.

#### Kontakt

Debora Stockmann  
Kommunale Beratungsstelle „besser zuhause“  
Ein Angebot der Gemeinden Weyhe und Stuhr  
Im PRO DEM SeniorenServiceBüro  
Bremer Str. 7, 28816 Stuhr  
E-Mail: [technikberatung@gemeinde.weyhe.de](mailto:technikberatung@gemeinde.weyhe.de)  
Tel. 0421 8983344  
Homepage: [www.weyhe.de/besser-zuhause](http://www.weyhe.de/besser-zuhause)

# Quartiersmanagement für die Gemeinden Stuhr und Weyhe

Es sind die bekannten Folgen des demografischen Wandels, die in den vergangenen Jahren Verwaltung, Politik und Gesellschaft beschäftigt haben und immer wieder beschäftigen werden. Es macht nur Sinn, diese Problematik auf die kommunale Ebene herunter zu brechen, kleinräumig zu denken und vor allem kleinräumig zu handeln – im Quartier – fürs Quartier! Um den vorgenannten Folgen rechtzeitig zu begegnen, wurde das Konzept „Quartiersmanagement für die Gemeinden Stuhr und Weyhe“ aufgelegt, mit dem Hauptanliegen, der immer älter werdenden Bevölkerung beider Gemeinden – so lange wie möglich – die Aufrechterhaltung einer selbstständigen Lebensführung in ihrer gewohnten Umgebung zu ermöglichen.

## Was ist ein „Quartier“ überhaupt?

Ein Quartier beschreibt den öffentlichen Raum über die Wohnung hinaus, in dem regelmäßige Aktivitäten stattfinden. Der Wirkungsbereich eines jeden Menschen ist aber unterschiedlich groß, daher bleibt das räumliche Ausmaß des Quartiers immer offen.

Das Quartier ist ein Ort des Wohnens, der Versorgung und der Begegnung. Es ist das vertraute Wohnumfeld, in dem soziale Netze aufgebaut, soziale Dienste angeboten und nachgefragt werden und in dem Nachbarschaften gelebt und gepflegt werden.

Die Größe eines Quartieres lässt sich nicht nur an einer bestimmten Einwohnerzahl festlegen. Vielmehr wurden Wohngebiete bzw. Ortsteile in den Gemeinden gefunden, die von den dort lebenden Menschen als „sozialräumliche Einheit“ verstanden werden. Zunächst wird der „Ortsteil“ in der jeweiligen Gemeinde Stuhr und Weyhe als Quartier bezeichnet.

Um die Bedarfe der Bürger in den jeweiligen Quartieren zu erkennen und einen schnellen, direkten Kontakt zu den Anwohnern zu erhalten, hat das PRO DEM SeniorenServiceBüro zusammen mit den Gemeinden Stuhr und Weyhe, sowie mit den Seniorenbeiräten begonnen, ein Netzwerk von Ehrenamtlichen innerhalb der Quartiere aufzubauen. Die sogenannten ehrenamtlichen „Ansprechpartner der Nachbarschaft“ (Abkürzung: ASPDN), sollen als Sensor für das Quartier und für PRO DEM SeniorenServiceBüro fungieren. Mit „Sensor“ ist gemeint, dass die ASPDN lernen, einen Hilfebedarf in ihrem Quartier zu erkennen und diesen in Kooperation mit dem PRO DEM SeniorenServiceBüro beheben können. Das Preisgeben eines Hilfebedarfes ist häufig mit Scham und anderen hemmenden Emotionen besetzt. Mit dem ASPDN wurde ein niedrighschwelliges „Frühwarnsystem über den Gartenzaun“ geschaffen.

Das Gewinnen möglichst vieler weiterer Ehrenamtlicher ist wesentlicher Bestandteil des Konzeptes. Denn wenn sich mehrere Ansprechpartner in einer Straße finden, stärkt dies den Quartiersgedanken und erhöht die sensorische Funktion des Netzwerkes. Wir rechnen in den kommenden Jahren mit insgesamt ca. 30 Quartieren in Stuhr und Weyhe, die wiederum von 150 ehrenamtlichen „Ansprechpartnern der Nachbarschaft“ betreut werden. Ziel des Quartierskonzeptes ist der Auf- und Ausbau von funktionierenden Nachbarschaften – so wie es früher einmal war. Regelmäßige Treffen innerhalb des Quartiers, aber auch Vorträge rund um das Thema Alter(n) sowie gute Gespräche am und über den Gartenzaun sollen das Leben im Quartier wieder bunter machen.

SeniorenServiceBüro und Senioren- und Pflegestützpunkt  
Stuhr/Weyhe  
PRO DEM e.V.  
Christin Brümmer  
Bremer Str. 7, 28816 Stuhr  
Tel. 0421 – 898 33 44  
E-mail: [cb@prodem-stuhr-veyhe.de](mailto:cb@prodem-stuhr-veyhe.de)  
[www.prodem-stuhr-veyhe.de](http://www.prodem-stuhr-veyhe.de)

# Wohlfühlanrufe – Hausbesuche per Telefon im Landkreis Diepholz

**Hausbesuche per Telefon sind seit Dezember 2013 auch im Landkreis Diepholz durch eine Kooperation zwischen der ZukunftsWerkstatt Gesundheit & Pflege und den Ambulanten Versorgungsbrücken e.V. Bremen möglich.**

Die Gesundheitswissenschaftlerin und Soziologin Annelie Keil nennt das Wohlfühltelefon eine „Sturzprophylaxe für die Seele“. Sie ist die Patin der Wohlfühlanrufe. Angesprochen werden, das gehört zum Existenzminimum und ist noch wichtiger als Hartz-IV, meint die emeritierte Professorin der Bremer Universität.

Wohlfühlanrufe sind Telefonate, bei denen geschulte und fortgebildete Ehrenamtliche sich mit alleinlebenden oder pflegebedürftigen Personen unterhalten, die Interesse an sozialen Begegnungen haben. Also Hausbesuche per Telefon! Hinter den Wohlfühlanrufen stecke das Ziel, Menschen eine gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen, unabhängig vom Alter und vom Bildungsstand.

Bild: Gordon Grant / Fotolia



Das Angebot richtet sich vorrangig an ältere Menschen oder deren Angehörige, die aufgrund einer altersbedingten Entwicklung Wohlfühlanrufe für sich oder für die Angehörigen in Anspruch nehmen wollen. Die Anrufe bieten Brücken der sozialen Begegnung, sie fördern den Dialog mit anderen Menschen und schenken Zeit und Aufmerksamkeit. Damit werden die Zufriedenheit und Sicherheit der angerufenen Nutzer/innen

in der eigenen häuslichen Umgebung gestärkt und gefördert. Hierdurch soll/kann die Sensibilität für die eigene Situation geschärft und/oder Ressourcen aktiviert werden.

Mit dem Angebot „Wohlfühlanrufe“ wird ein niedrigschwelliges, empathisches und soziales Netzwerk installiert. Elsbeth Rütten, Vorsitzende des Vereins Ambulanten Versorgungsbrücken: „Die Anrufe tragen dazu bei, dass soziale Kontakte der Nutzer/innen auch dann möglich und belastbar sind, wenn die eigene Mobilität nachlässt. Der Verein Ambulante Versorgungsbrücken sucht kontinuierlich Ehrenamtliche, zurzeit vor allem, um die Arbeit an den Wochenenden auszubauen. Wir freuen uns, wenn die Anzahl unserer Ehrenamtlichen aus dem niedersächsischen Umland weiter steigt.“

#### Kontaktdaten:

Ambulante Versorgungsbrücken e.V.  
Elsbeth Rütten, Humboldtstr. 126, 28203 Bremen  
Tel. 0421 / 380 97 34, E-Mail: avb@gmx.org,  
www.wohlfuehlanrufe.de

**SANITÄTSHAUS**  
**BRANDSCHEIDT** Seit 1949  
Weyhe – Syke – Lohne – Bremen

- Werkstatt Orthopädietechnik
- Werkstatt für Rehabilitationstechnik
- Abholung und Verkauf von Rehabilitationsmitteln
- Prothesen, Orthesen und Bandagen
- Einlagen
- Rollatoren
- Sanitätshaus-Artikel

Handelsweg 2 – 4 · 28844 Weyhe  
Telefon 042 03-8 06 10

Hauptstraße 16 · 28857 Syke  
Telefon 042 42-9 22 60

## Das blaue Telefon im Landkreis Diepholz

Das Blaue Telefon möchte älteren Menschen die Sicherheit geben, dass ihnen im Bedarfsfall schnell geholfen wird und auf unkomplizierte Art und Weise die Hilfestellungen vermittelt werden, die sie benötigen. Über eine eigenständige Rufnummer soll eine ständige Erreichbarkeit gewährleistet werden. Die Anrufe werden durch Mitarbeiter/innen der Sozialstation Sulingen Land im Rahmen ihrer regulären Rufbereitschaft entgegengenommen. Diese Mitarbeiter/innen vermitteln bzw. erbringen schnelle Hilfen für alle Lebensbereiche.

Über die Vermittlung von weiteren Hilfsangeboten, die von Kooperationspartnern des Blauen Telefons erbracht werden könnten, sollten Gefühle des Allein- und Verlassenseins abgebaut werden. Das Projekt wurde insbesondere für die Zielgruppe „Zu Hause lebende Ältere mit Hilfebedarf“ in Sulingen und den umliegenden Ortschaften initiiert.

### Kontakt:

Tel. 04271 / 95 39 53

Email: sozialstation.sulingen@evlka.de



## Eigentum für Menschen mit Behinderung (Stand 19.06.2015)

Wenn Sie ihr selbst genutztes Wohneigentum für Menschen mit Behinderung anpassen wollen, unterstützt Sie diese Förderung bei verschiedenen Maßnahmen.

### Übersicht

- Baumaßnahmen für behindertengerechtes Wohnen
- Neubau, Aus- und Umbau, Erweiterung, Kauf/Erwerb
- Darlehenshöhe nach Maßnahme und Anzahl der Kinder

### Wer kann Anträge stellen?

- Haushalte, mit Menschen mit Behinderung, bei denen ein besonderer baulicher Aufwand erforderlich ist, um die Wohnung behindertengerecht zu gestalten. Dazu gehören insbesondere Personen mit einer außergewöhnlichen Gehbehinderung (Merkmal aG), Rollstuhlbenutzer sowie Blinde und hochgradig Sehbehinderte.
- Es können auch Haushalte mit Personen gefördert werden, die pflegebedürftig sind (mindestens Pflegestufe 1) oder für die beim Fortschreiten einer Erkrankung (z. B. Multiple-Sklerose) ein entsprechender Bedarf gegeben ist.

### Was wird gefördert?

- Der Neubau einschließlich Erstbezug in energiesparender Bauweise (mindestens KfWEffizienzhaus 70 einschließlich Passivhaus)
- Der Ausbau, Umbau oder die Erweiterung sowie der Kauf/Erwerb in Zusammenhang mit Modernisierung von selbst genutztem Wohnraum

### Bedingungen

Darlehenshöhe

# Köchly

Haustechnik GmbH



---

## Elektroinstallation u. Kundendienst

Brinkumer Moor 9 · 28816 Stuhr-Brinkum  
Tel.: 04 21/8 07 62 - 0 · Fax: 04 21/8 07 62 - 20  
www.koechly.de



## Seniorenbetreuung

# Ulrike Schäfer

Staatlich anerk. examinierte Altenpflegerin



- ♥ Beratung und Begleitung zur Pflegestufen – Thematik
- ♥ Hilfe bei Pflege, Haushalt & Freizeitgestaltung

---

Hillmannring 32 · 28816 Stuhr  
Telefon 04 21 - 87 84 61 4  
Mobil 01 60 - 77 86 60 1  
E-Mail: info@altenpflege-schaefer.de  
Internet: www.altenpflege-schaefer.de

• **Neubau/Erstbezug**

Je nach Anzahl und Alter der zum Haushalt gehörenden Kinder:

Haushalte ohne oder mit 1 Kind bis zu 45.000 Euro

Haushalte mit 2 Kindern 50.000 Euro

(wenn 1 Kind noch nicht 15 Jahre alt ist)

für jedes weitere Kind unter 15 Jahren 10.000 Euro

Im Darlehen sind generell 10.000 Euro für behindertenbedingte Baumaßnahmen enthalten.

• **Ausbau/Umbau oder Erweiterung eines bestehenden Gebäudes**

Für die Anpassung vorhandenen Wohnraumes an die besonderen Bedürfnisse von Menschen mit Behinderung können Sie ein Darlehen bis zu 10.000 Euro erhalten, sofern Sie den zusätzlichen Wohnraum wegen der Art der Behinderung benötigen.

• **Kauf/Erwerb von Wohneigentum zur Selbstnutzung in Zusammenhang mit Modernisierung**

Zur teilweisen Finanzierung der Gesamtkosten kann ein Darlehen gewährt werden, sofern der Kaufpreis für das Objekt angemessen ist. Die Höhe richtet sich nach Anzahl und Alter der zum Haushalt gehörenden Kinder:

Haushalte ohne oder mit 1 Kind bis zu 30.000 Euro

Haushalte mit 2 Kindern bis zu 35.000 Euro (wenn 1 Kind noch nicht 15 Jahre alt ist)

für jedes weitere Kind unter 15 Jahren 10.000 Euro

Im Darlehen sind generell 10.000 Euro für behindertenbedingte Baumaßnahmen enthalten.

**Landesbürgschaft**

Eine Bürgschaftsübernahme ist als zusätzliche Förderung für Kapitalmarktdarlehen möglich. Dadurch könnte gegebenenfalls auch die Gesamtfinanzierung gesichert und ein nachrangiges Darlehen zu den Zinskonditionen eines erststelligen Darlehens gewährt werden.

Den Antrag können Sie gemeinsam mit Ihrem Kreditinstitut und dem Antrag auf Bewilligung der Fördermittel bei den Wohnraumförderstellen (WFS) der Landkreise, Städte bzw. Gemeinden stellen.

**Kontakt**

NBank

Günther-Wagner-Allee 12–16

30177 Hannover

Tel. 0 511-300 31-333

E-Mail: [beratung@nbank.de](mailto:beratung@nbank.de)

**GUT Pflegen**  
 + **GUT Leben**  
 + **GUT Arbeiten**  
 = **GUT Retzen**



**GUT RETZEN**

THERAPIE- & PFLEGEEINRICHTUNGEN

*- Neugestaltung -  
 Jetzt wieder Plätze frei!*



# Intelligente Haustechnik, clevere Alltagshelfer und vieles mehr

Regionale Messe „Barrierefreies Wohnen und Leben“ feiert in Barnstorf Premiere



Nachträgliche Installationen wie eine Rollstuhlrampe gewährleisten die Barrierefreiheit der eigenen vier Wände - ein wichtiges Thema der Gewerbeschau.

FOTO: TAMSEN BAU GMBH



Manchmal können schon so einfache Dinge wie ein Holzbrett, dessen Rand ein Wegrutschen der Brotscheibe verhindert, den Alltag erleichtern. Clevere Geschirrtelle und Haushaltsgegenstände werden auf der Messe vorgestellt.

FOTO: FUNKTIOFORM

Lichtsignalanlagen zur Steuerung von Wohnungstechnik, Treppenlifte, behindertengerechte Kfz-Umbauten – es gibt viele Hilfsmittel, die den Alltag von Senioren oder Menschen mit körperlichen Beeinträchtigungen vereinfachen können. Wer sich über solche Möglichkeiten informieren möchte, hat dazu bei der Messe „Barrierefreies Wohnen und Leben“ Gelegenheit. Die Schau auf dem Gelände des Barnstorfer Umwelt-Erlebnis-Zentrums (BUEZ) präsentiert regionale Anbieter und ihre Produkte, Beratung zu sozialen oder Pflegethemen sowie zu finanziellen Förderungen.

„Besonders Senioren und Menschen mit Behinderungen, die zu Hause wohnen, profitieren von Systemen, die ihre Selbstständigkeit zielgerichtet fördern. Bei der Messe können sie sich über ein entsprechendes Zusammenspiel von Mensch und Technik informieren“, sagt Rita Wegg. Sie ist Vorsitzende des Vereins „Zukunftswerkstatt Gesundheit & Pflege“, der die Gewerbeschau zusammen mit dem BUEZ auf die Beine gestellt hat. Zum ersten Mal laden beide zu der Spezialmesse ein, die am Sonntag, 8. November, stattfindet. „Wir sind davon überzeugt, mit dieser Messe nicht nur zukünftige Fragestellungen, sondern gerade auch aktuelle Querschnittsthemen im Zuge des stetig fortschreitenden demografischen Wandels abdecken zu können“, sagt der Leiter des BUEZ, Dr. Oliver Nixdorf.

Ab 10 Uhr eröffnet das Messeteam, das zusätzlich aus Heidemarie Albers, Silvia Tannert und Heinrich Voigts von der Zukunftswerkstatt besteht, gemeinsam mit dem Diepholzer Landrat Cord Bockhop sowie Barnstorfs Bürgermeister Jürgen Lübbers die Gewerbeschau. Bis 17 Uhr können die Besucher dann über das Gelände am Bremer Dreh 1 in Barnstorf bummeln.

In den BUEZ-Gebäuden 3 und 8 sowie in einem großen, beheizten Zelt und auf dem Außengelände präsentieren 24 Aussteller Wissenswertes und Produkte rund um das immer wichtiger werdende Themenfeld. Praktische Demonstrationen ergänzen das Angebot an den Infoständen. Ob Technik- oder Handwerksbetriebe, soziale oder medizinische Einrichtungen – alle stammen aus der Region, sodass ihre Services auch nach der Gewerbeschau leicht für die Interessenten zu erreichen sind.

Viele Aussteller behandeln die geeignete Gestaltung des Wohnbereiches: etwa den baulichen Ausgleich vorhandener Schwel-

## Jetzt neu!

Hier finden Sie alle Informationen zur  
Messe „Barrierefreies Wohnen und  
Leben“ am 8.11.2015

len an Zimmer- und Außentüren, Rollstuhlrampen, barrierefreie Badezimmer sowie Möbel, die beim Hinsetzen und Aufstehen helfen oder Pflegemaßnahmen erleichtern. Präsentationen zu intelligenter Haustechnik zeigen, welchen Komfort die elektronische Steuerung von Heizung, Licht und Geräten bietet. Speziell designtes Geschirr und andere Alltagsgegenstände ergänzen den barrierefreien Haushalt.

Seniorenerechte Computer- und Handytechnik sowie Kfz-Umbauten für Menschen mit körperlichen Beeinträchtigungen bilden weitere Themenfelder. Auch Informationen aus Medizin und Pflege sowie die Beratung zu geeigneten Wohnformen gehören dazu. Für das leibliche Wohl der Besucher ist übrigens mit Snacks, Kuchen und Getränken gesorgt.

### Vorträge

Ein Programm mit Vorträgen ergänzt das Angebot. Im Gebäude 2 des BUEZ beginnt ab 11 Uhr der Kurzvortrag „Alltagshilfen mit Design“ von Referentin Silke Scholz, die mit der Firma Funktiform auf der Messe dabei ist. Ab 11.30 Uhr spricht ein Mitarbeiter der Tamsen Bau GmbH über preiswerte Baumaßnahmen, die das tägliche Leben erleichtern können. Um das Thema „Mit Handicap essen und trinken“ geht es ab 13 Uhr beim Referenten der Ornamin GmbH.

In der Cafeteria beginnt um 12 Uhr ein Vortrag zu Sicherheit und Komfort, die der Einsatz elektronischer Assistenzsysteme etwa in Wohngebäuden bewirken kann. Den Redner stellt dabei die Firma Gira Giersiepen GmbH & Co. KG. Der Vortrag dauert rund 45 Minuten. Von 14 bis 14.30 Uhr folgen Informationen des Chefarztes der Klinik Bassum, Dr. Siegfried Schulte, über das Thema Altersheilkunde im Krankenhaus.

### Anfahrt

Messebesucher, die mit der Deutschen Bahn anreisen, werden ab dem Bahnhof Barnstorf mit der Bimmelbahn „Jan-Spieker“ kostenlos zum BUEZ gebracht. Abgestimmt auf die Ankunftszeiten der Züge findet ein stündlicher Pendelverkehr statt. Die ZukunftsWerkstatt Gesundheit & Pflege e.V. bietet zusätzlich einen Bustransfer von Stuhr über Kirchweyhe, Syke und Twistringen nach Barnstorf an. Die Kosten für die Hin- und Rückfahrt betragen 10 Euro. Die Abfahrt ist um 8 Uhr vom Betriebs- hof Sausner-Reisen, Handelshof 19 in Stuhr-Seckenhausen. Um 8.15 Uhr wird die Haltestelle Bahnhof Kirchweyhe angesteuert,



Das Team von links Rita Wegg, Dr.Oliver Nixdorf, Heinrich Voigts und Silvia Tannert  
FOTO: ZUKUNFTSWERKSTATT

um 8.45 Uhr der Haltepunkt Schnellrestaurant McDonalds an der Herrlichkeit in Syke, um 9.15 Uhr das Twistringer Rathaus. Die Rückfahrt startet um 14.45 Uhr ab dem BUEZ.

Anmeldungen für den Bustransfer nimmt Rita Wegg unter der Tel. 04203/787700 oder per E-Mail (rita.wegg@gmx.de) entgegen.

# Ausstellung, Beratung und Schulungen

Verein richtet in Syke ein Kompetenzzentrum für barrierefreies Wohnen ein

Ein im weiten Umkreis einmaliges Kompetenzzentrum für barrierefreies Wohnen entsteht zurzeit an den Berufsbildenden Schulen (BBS) Syke. Zum Konzept gehören Beratungen für Privatleute, Schulungen für Handwerksbetriebe und Pflegepersonal sowie eine große Ausstellung mit Produkten, die für Barrierefreiheit sorgen und so Senioren sowie Menschen mit Behinderungen unterstützen sollen. Auf die Beine gestellt wird das Projekt vom Verein „ZukunftsWerkstatt Gesundheit & Pflege“.

„In Bremen, Ganderkesee, Garrel und Osterholz-Scharmbeck gibt es bereits barrierefrei gestaltete Häuser oder Wohnungen, die als Anschauungsobjekte dienen. Auch Beratungsstellen gibt es dort. Im Landkreis Diepholz gab es ein solches Zentrum bislang noch nicht“, erläutert Rita Wegg. Sie ist die Vorsitzende des Vereins ZukunftsWerkstatt. „Mit dem Kompetenzzentrum in Syke schließen wir diese Lücke. „Außerdem ist die Einrichtung mit Anbindung an eine Berufsschule meines Wissens deutschlandweit einzigartig“, ergänzt sie



Schnell zu errichtende Einbauten wie eine hölzerne Rampe, die den Höhenunterschied zur Haustür ausgleicht, sorgen für Barrierefreiheit. FOTO: TAMSEN BAU GMBH

Unten: Türschwellen bilden Hindernisse für Rollstuhlfahrer. Einfache Rampen ermöglichen mehr Selbstständigkeit. FOTO: TAMSEN BAU GMBH

Ein ehemaliger Lichthof des Gebäudes C der BBS Syke wird zurzeit für das Zentrum umgebaut. Ein 100 Quadratmeter großer Raum mit einem Galeriegeschoss soll entstehen, der künftig permanent die Ausstellung sowie die Beratungsstelle beherbergt. „Wir hoffen, dass die Baumaßnahmen bald abgeschlossen sind und wir das Kompetenzzentrum spätestens im Januar 2016 eröffnen können“, sagt Rita Wegg.

Die eigens gebildete, sechsköpfige Arbeitsgemeinschaft Kompetenzzentrum, die sich aus den Mitgliedern des Vereins „ZukunftsWerkstatt Gesundheit & Pflege“ rekrutiert, arbeitet schon seit Anfang des Jahres daran, das außergewöhnliche Projekt zu verwirklichen. „Unzählige Stunden ehrenamtlicher Tätigkeit sind dabei zusammengekommen“, schildert sie. Bei den regionalen Handwerksbetrieben, die später die Exponate stellen, seien die engagierten Bürger dabei auf offene Ohren und Begeisterung gestoßen. Eine lange Liste mit Ausstellungsstücken wie etwa einem Treppenlift, einem Pflegebett, Küchen- und Kleiderschränken mit absenkbaren Elementen, Türschwellenrampen, barrierefreien Fenstern, einem Hausnotrufsystem mit Funksendern und vielem mehr ist bereits zusammengestellt. Dabei werden die Bereiche Wohnen, Sanitär, Möbel, Elektrik, Sicherheit, Alltagsgegenstände sowie pflegeri-



## Jetzt neu!

### Kompetenzzentrum für barrierefreies Wohnen in Syke

sche und orthopädische Hilfsmittel abgedeckt. Glanzpunkt ist ein komplettes, barrierefrei gestaltetes Badezimmer, für das BBS-Schüler aus dem Bereich Zimmerer-Innung extra eine Ausstellungskabine gebaut haben.

„Die Exponate können ausprobiert werden und sollen zeigen, was alles möglich ist. Viele Menschen wissen nämlich gar nicht, wie sehr solche Gegenstände oder Einbauten den Alltag erleichtern“, erklärt die Ehrenamtliche. Darüber hinaus würden Anregungen gegeben, wie jeder selbst auf einfache Weise für mehr Sicherheit und Komfort im eigenen Zuhause sorgen könne. „Ein Beispiel dafür ist das Zusammenstellen einer Notfalldose, in der für den Ernstfall Notizen zu Erkrankungen, Kontaktdaten von Angehörigen, Medikamente und sonstige wichtige Dinge untergebracht werden“, so Wegg.

Die beiden Dipl.-Ing. Silke Keller und Silvia Tannert, die zur Arbeitsgemeinschaft gehören, stehen nach Eröffnung des Kompetenzzentrums für die Beratung von Privatpersonen bereit – von einfachen Auskünften bis hin zur detaillierten Bauplanung. Auch bei der Antragstellung für staatliche Fördermitteln zum Zweck des barrierefreien Umbaus werden Senioren, Menschen mit Beeinträchtigungen und ihre Angehörigen unterstützt. „Die Erstberatung ist dabei kostenlos“, sagt die Vorsitzende der Zukunftswerkstatt. Wenn die Fachfrauen bauliche Entwürfe anfertigen sollen oder zu den Interessenten nach Hause gerufen werden, entstünden jedoch Gebühren. „Bei Pflegebedürftigen übernimmt unter Umständen die Pflegekasse solche Kosten“, gibt Rita Wegg einen Tipp. Zusätzliche Informationsangebote sollen durch Vorträge oder Kurse geschaffen werden. Ein weiterer, wichtiger Part der Arbeit im Kompetenzzentrum sind Schulungen für Fachkräfte. „Dazu gehören die Auszubildenden, die in der BBS Pflege- oder Handwerksberufe erlernen. Außerdem wollen wir Weiterbildungen für Pflegepersonal, Architekten, Bauplaner und ähnliche Professionen anbieten“, schildert die Expertin. Senioren- und Behindertenbeiräte, sozial oder politische engagierte Personen sollen ebenfalls von solchen Schulungen profitieren können.

Das Kompetenzzentrum im Gebäude C der BBS Syke an der Weide 8 ist voraussichtlich donnerstags von 10 bis 13 Uhr geöffnet. Die Ausstellung kann kostenlos besichtigt werden, Termine für Führungen werden nach Absprache vergeben. Informationen stehen künftig im Internet unter [www.kompetenzzentrum-barrierefreieswohnen-syke.de](http://www.kompetenzzentrum-barrierefreieswohnen-syke.de) zur Verfügung.



Fachbetriebe fertigen Kleider- oder Küchenschränke an, die durch absenkbare Elemente auch für Menschen mit Beeinträchtigungen geeignet sind.

FOTO: TISCHLEREI FRANZ REISCH



Die Arbeitsgemeinschaft Kompetenzzentrum des Vereins Zukunftswerkstatt (von links): Silke Keller, Bernd Reinke, Silvia Tannert, Wolfgang Sigle, Linda Pitzschler, Meike Sigle und Rita Wegg.

FOTO: ZUKUNFTSWERKSTATT



Bild: Robert Kneschke / Fotolia

## Wohnen im Zeichen des demografischen Wandels

### Welche Vorteile bieten „Neue Wohnformen“?

**Wie wollen wir wohnen? Diese Frage stellen sich mehr und mehr Menschen: jüngere, wenn sie Familien gründen und ältere, die sich mit dem Älterwerden auseinandersetzen. Auch der demografische Wandel fordert uns auf, anders als gewohnt über das Wohnen nachzudenken.**

Neue Wohnformen funktionieren nach dem Prinzip: gemeinsam statt einsam. Sie verbinden gutes Wohnen mit dem Gedanken einer aufmerksamen Nachbarschaft. Zum Vorteil der dort lebenden Menschen und zur Optimierung der Wohnqualität in Quartieren. So verschieden die Vorstellungen der Menschen vom Leben sind, so unterschiedlich kann auch neues Wohnen sein.

In Wohnprojekten gestalten deren Mitglieder ihr nachbarschaftliches Zusammenwohnen selbst: sei es im Mietwohnungsbau, im Eigentum, in neuen und alten Genossenschaften und in anderen Rechtsformen. Neue Wohnformen können sozial- und oder generationengemischt aber auch homogen zusammengesetzt sein. Sie sind in Dörfern genau so möglich wie in Städten.

Um ein gemeinschaftliches Wohnprojekt zu realisieren, gewinnen die Initiatorinnen und Initiatoren klassische Wohnungsbauunternehmen als Investoren oder sie gründen eigene Träger, wie z.B. neue Wohnungsgenossenschaften. Andere bilden Baugemeinschaften, in denen sie gemeinsam mit Gleichgesinnten Eigentumswohnungen errichten und erwerben. Wohnprojekte nehmen heute als neue und selbstgestaltete soziale Netzwerke eine zunehmend wichtige Rolle in der Angebotsstruktur des Wohnens im Alter ein. Wünschenswert ist eine Unterstützung neuer Wohnformen durch die kommunalen Verantwortungsträger.

Die Vorteile für die Quartiere und die soziale Stadtentwicklung sind offensichtlich. Auch und besonders im ländlichen Raum können gemeinschaftliche Wohnprojekte der Motor für die Entwicklung tragfähiger Gemeinschaften sein. Gemeinschaftliche Wohnformen sind eine Alternative zum Alleinwohnen. Dabei finden Gleichgesinnte zusammen, die in einer wie auch immer gearteten Form des gemeinschaftlichen Zusammenlebens eine Wohnsituation anstreben, die für sie ein sinnerfülltes Leben ermöglicht. Wichtig ist, dass alle, die eine solche selbständig organisierte Wohnform möchten, auch bereit sind, sich aktiv in die Gemeinschaft einzubringen

**Motive für eine solche Wohnform können sein:**

- Einen neuen Lebensabschnitt aktiv und mit mehr Gestaltungsmöglichkeiten angehen
- Bedürfnis nach menschlicher Nähe, nach Austausch und Kommunikation
- Mitglied einer Gruppe sein
- Hilfe geben und Hilfe erhalten
- Vermeidung von Einsamkeit und Interesse an anderen Menschen
- Dem Leben durch eine soziale Einbindung neue Inhalte geben
- Sich gemeinsam mit anderen mehr leisten können.

**Zwei Modelle für die Entwicklung von Projekten:****Bewohner als Initiatoren:**

Am Anfang steht die Idee einer Gruppe, die Vorstellungen über das Zusammenleben entwickelt. Erst danach werden ein Grundstück oder ein Bestandsgebäude sowie Partner für die Realisierung des Wohnprojekts (Architekt, Bauträger, Investor) gesucht. Wohnraum entsteht zumeist im Eigentum.

Projekte mit Mietwohnungen und/oder Eigentumswohnungen kooperieren oft mit Wohnungsunternehmen oder Investoren. Nahe liegend ist auch eine Neugründung einer Projektgenossenschaft wegen der sozialen Ausrichtung und des lebenslangen Wohnrechts. In selbst organisierten Prozessen müssen Menschen als Wohngruppen erst zusammenfinden, was einige Jahre dauern kann.

Zudem sind die Vorstellungen vom gemeinschaftlichen Wohnen oft sehr unterschiedlich und die Bereitschaft der Bewohner, sich aktiv am Gemeinschaftsleben zu beteiligen, verlangt häufig nach Regeln, denen wiederum andere Mitbewohner nicht unterliegen möchten.

# Wir bieten Ihnen beste Pflegequalität im Landkreis Diepholz – in Ihrer Nähe.

**Pflegeeinrichtungen**

- › **Haus ›Am Richtweg‹**, Weyhe  
Telefon (04203) 7 07 70
- › **Haus ›Am Geestfeld‹**, Weyhe  
Telefon (04203) 70 90 10
- › **Haus ›Lerchenhof‹**, Weyhe  
Telefon (0421) 53 79 30
- › **Haus ›Am Brunnen‹**, Stuhr  
Telefon (0421) 89 85 70
- › **Haus ›Am Deichfluss‹**, Stuhr  
Telefon (0421) 56 52 40
- › **Seniorenresidenz ›Huntetal‹**, Barnstorf  
Telefon (05442) 80 29 10
- › **Seniorenresidenz Deutsche Eiche**, Syke  
Telefon (04242) 16 81 90

**Wohnanlagen**

- › **Wohnanlage Rosengarten / Pro Domo**, Weyhe  
Telefon (04203) 78 89 00
- › **Wohnanlage ›Am Brunnen‹**, Stuhr  
Telefon (0421) 89 85 70
- › **Wohnanlage ›Am Deichfluss‹**, Stuhr  
Telefon (0421) 56 69 666

**Ambulante Pflege**

- › **Ambulanter Pflegedienst ›Weser‹**, Stuhr  
Telefon (0421) 22 32 580

**Tagespflege**

- › **Tagespflege Leeste**, Weyhe  
Telefon (0421) 53 79 319



[www.wohnpark-weser.de](http://www.wohnpark-weser.de)

 **Senioren Wohnpark**  
Weser GmbH

**Träger-Initiative:**

Hier liegen Konzeption und weite Teile der Realisierung bei einem Träger, einer Institution oder einer Kommune. Über das Ausmaß der Bewohnerbeteiligung entscheidet der Träger. Die Bewohner werden weniger eingebunden, aber dafür durch Professionelle entlastet bei einer zumeist zügigen Projektrealisierung.

**Gemeinschaftliches Wohnen kombiniert Eigenständigkeit mit Solidarität**

Überall im Land lassen sich neue Aufbrüche zu generationenübergreifendem Wohnen beobachten: in selbstorganisierten Wohnprojekten, in Bauherrngemeinschaften, in trägerinitiierten Modellen und in sich neu erfindenden Nachbarschaften und Quartieren.

Menschen, die sich für diese Wohnform entscheiden, möchten selbst bestimmen, wo, wie und mit wem sie zusammenleben wollen und weisen gemeinsame Strukturmerkmale auf: „Eine aktive und engagierte Bewohnerschaft, gegenseitige Hilfe und Unterstützung, eine Mischung verschiedener sozialer Gruppen sowie Baukonzepte, die die Gemeinschaft fördern.“ So können verlässliche zwischenmenschliche Strukturen entstehen, die auch in besonderen Notlagen tragen: Sich umeinander zu kümmern und zu bemühen, wirkt nicht nur

Vereinsamungstendenzen entgegen, sondern birgt eine große Integrationskraft.

**Zielstellung für eine nachhaltige Nutzung**

- Schaffung von barrierefreien, generationen- und gruppenübergreifenden, anpassbaren Wohnangeboten
- Goldene Mitte aus „zu nah“ und „zu distanziert“

Vor dem Hintergrund aktueller Entwicklungen in Politik und Gesellschaft, wird die Rolle von alternativen Wohnformen für die Gestaltung einer zukunftsfähigen Gemeinde immer wichtiger. Alternative Wohnformen haben das Potenzial, den aktuellen Entwicklungen und Herausforderungen, dem demografischen Wandel mit Kreativität und Engagement zu begegnen und zur Verbesserung der Lebensumstände in der Gemeinde beizutragen.

**Generationsübergreifendes Wohnen soll**

- den Austausch der Generationen fördern
- eine selbstbestimmte Lebensgestaltung bis ins hohe Alter ermöglichen
- die den Menschen innewohnenden Ressourcen mobilisieren
- Begegnungsmöglichkeiten und soziale Netzwerke schaffen



**Unser Angebot für Sie:**

- Blumen für jeden Anlass
- Trauerbinderei
- Dekorationen
- Grabpflege
- Sämereien
- Pflanzen für den Garten

**FLEUROP** bringt's.

Wischweg 20 · 28844 Weyhe-Kirchweyhe  
 Telefon (042 03) 64 27 · Fax (042 03) 88 74  
 www.blumen-bischoff.de · info@blumen-bischoff.de

Unsere Öffnungszeiten:  
 Montag – Freitag 8.00 – 18.30 Uhr  
 Samstag 8.00 – 13.00 Uhr  
 Sonntag 10.00 – 12.00 Uhr





## Unterstützung und Hilfe

### Forum Gemeinschaftliches Wohnen e.V.

Das Forum ist ein bundesweiter Zusammenschluss von Menschen und Organisationen mit Interesse an selbst organisierten und gemeinschaftlichen Wohnprojekten. Der Verein zeigt die Vielfalt der Wohnprojekte auf und unterstützt interessierte Einzelpersonen und Projektgruppen dabei, die ihnen gemäße Form zu finden. Er berät ebenfalls Kommunen und die Wohnungswirtschaft und bietet Fachleuten eine Plattform für den Informations- und Erfahrungsaustausch. Ein weiterer Schwerpunkt sind Aktivitäten im Bildungsbereich und in der Netzwerkbildung. Das Forum hat Mitglieder in allen Bundesländern und unterhält neben der Geschäftsstelle in Hannover ein Netz von 23 Regionalstellen. Diese und die übrigen Mitglieder sind in vielen Arbeitsfeldern aktiv.

[www.fgw-ev.de](http://www.fgw-ev.de)

### Niedersachsenbüro – Neues Wohnen im Alter

Das Niedersachsenbüro "Neues Wohnen im Alter" unterstützt Landkreise, Städte, Gemeinden und private Interessenten darin, Angebote und Projekte zu entwickeln, die älteren Menschen ein längeres selbständiges, selbstbestimmtes und sozial integriertes Wohnen im Alter ermöglichen.

#### Das Niedersachsenbüro unterstützt und berät

- beim Aufbau und der Weiterentwicklung von ehren- und hauptamtlichen Wohnberatungsangeboten sowie bei der Umsetzung barrierefreier Bauprojekte
- bei der Initiierung von neuen Wohnformen wie gemeinschaftlichen Wohnprojekten und neuen Wohn- Pflegeformen im Quartier und auf dem Dorf sowie verbindlichen Nachbarschaften
- bei der Förderung von Selbsthilfepotentialen und bürgerschaftlichem Engagement in der Wohnberatung und in den initiierten Projekten

Das Niedersachsenbüro organisiert Veranstaltungen und Vorträge in den Kommunen, bietet eine breite Palette von Fortbildungen an und veranstaltet den jährlichen Niedersächsischen Fachtag Wohnen im Alter. Das Niedersachsenbüro wird vom Niedersächsischen Ministerium für Soziales, Frauen, Familie, Gesundheit und Integration gefördert.

[www.neues-wohnen-nds.de](http://www.neues-wohnen-nds.de)

[www.zukunftswerkstatt-diepholz.de](http://www.zukunftswerkstatt-diepholz.de)

**HÜSING**  
Gesundheit | in Bewegung

Sanitätshaus & Orthopädie-Technik

[www.ot-huesing.de](http://www.ot-huesing.de)

**Orthesen**

**Prothesen**

**Bandagen**

**Kompressionsstrümpfe**

Lymphologie, Phlebologie

**Brustprothetik**

**Sanitätshaus-Artikel**

Leester Str. 104 · 28844 Weyhe-Leeste · Tel. 04 21/80 30 67  
Mo. – Fr. 9 – 18.30 Uhr · Sa. 10 – 13 Uhr

**HÜSING**  
passt!

Orthopädie-Schuhtechnik & Schuhhaus

[www.ot-huesing.de](http://www.ot-huesing.de)

**Schuhmode**

**Bequemschuhe**

**Orthopädische Maßschuhe**

**Schuhzurichtungen**

**Einlagen**

**Reparaturen**

Leester Str. 104 · 28844 Weyhe-Leeste · Tel. 04 21/80 30 67  
Mo. – Fr. 9 – 18.30 Uhr · Sa. 10 – 13 Uhr

# Mietwohnraum für gemeinschaftliche Wohnformen einschließlich des generationenübergreifenden Wohnens

Diese Förderung unterstützt Sie bei der Schaffung von Mietwohnraum für Wohngruppen und Wohngemeinschaften einschließlich des generationenübergreifenden Wohnens für Menschen ab 60 Jahre, Menschen mit Behinderung sowie hilfe- und pflegebedürftige Menschen.

## Wer kann Anträge stellen?

Investoren, die entweder Eigentümer eines Baugrundstücks oder Erbbauberechtigter an einem geeigneten Grundstück sind oder nachweisen, dass der Erwerb eines Grundstücks oder die Bestellung eines Erbbaurechts gesichert ist

## Was wird gefördert?

Der Neu-, Aus- und Umbau sowie die Erweiterung von Apartmentwohnungen in Wohngruppen oder von Wohn-/Schlafräumen in Wohngemeinschaften einschließlich des generationenübergreifenden Wohnens als Mietwohnraum für ältere Menschen, Menschen mit Behinderung oder hilfe- und pflegebedürftige Personen mit niedrigen bzw. mittleren Einkommen. Bauvorhaben für „Betreutes Wohnen“ haben Vorrang. Dabei sind neben den Mietverträgen Betreuungsverträge entsprechend dem Musterbetreuungsvertrag auf der Internetseite der NBank abzuschließen. Wohnungen für Betreuungs- und Hauspersonal können einbezogen werden. Eine Vermietung im Rahmen eines Heimvertrages ist ausgeschlossen.

## Zweckbestimmung

- Die geförderten Wohnungen dürfen nur an Haushalte vermietet werden, deren Gesamteinkommen bestimmte Einkommensgrenzen nicht übersteigen.
- Die Zweckbestimmung der Wohnungen ist auf eine Dauer von 20 Jahren festgesetzt. Sie beginnt, wenn die Wohnung

bezugsfertig ist.

- Die geförderten Apartmentwohnungen in Wohngruppen oder Wohn-/Schlafräume in Wohngemeinschaften einschließlich des generationenübergreifenden Wohnens dürfen nur an ältere Menschen (ab 60 Jahre), Menschen mit Behinderung (mindestens 50 % Schwerbehinderung) oder hilfe- und pflegebedürftige Personen (ab Pflegestufe 1) vermietet werden, deren Gesamteinkommen bestimmte Grenzen nicht übersteigen.
- Bei der Vermietung von geförderten Wohnungen für Haus- und Betreuungspersonal (Nr. 15.5 Wohnraumförderbestimmungen – WFB) gilt die sich aus § 5 Abs. 2 Nr. 3 DVO-NWoFG ergebende Einkommensgrenze.
- Die Zweckbestimmung der Wohnungen ist auf eine Dauer von 20 Jahren festgesetzt. Sie beginnt, wenn die Wohnung bezugsfertig ist.

## Schritt für Schritt zur Förderung

Wie erfolgt die Antragstellung?

Den Antrag auf ein Darlehen für die Schaffung von Mietwohnraum für gemeinschaftliche Wohnformen einschließlich des generationenübergreifenden Wohnens stellen Sie bitte bei der für Ihren Bauort zuständigen Wohnraumförderstelle (Landkreis, Stadt, Gemeinde). Dort erhalten Sie auch alle Antragsformulare und weitere Informationen.

## Persönliche Beratung

Wenn Sie sich eine persönliche Beratung und Hilfestellung bei der Antragstellung wünschen, nehmen wir uns gerne Zeit für Sie. Rufen Sie uns an oder vereinbaren Sie einfach einen Termin in einer unserer Beratungsstellen.

## Beratung, Fragen, Termine

Montag bis Freitag von 8.00 bis 17.00 Uhr  
Tel: 0 511 300 31-333 - Fax: 0 511 300 31-11333  
wohnraum@nbank.de  
www.nbank.de

Investitions- und Förderbank  
Niedersachsen – NBank  
Günther-Wagner-Allee 12–16, 30177 Hannover  
www.nbank.de

Landkreis Diepholz - Wohnungsbauförderung  
Kontakt: 49356 Diepholz, Niedersachsenstr. 2  
Tel.: 05441-9761015

**Besuchen Sie uns auf der Messe.**  
Wir beraten Sie mit vielen Beispielen und Vorschlägen für barrierefreies Wohnen



- Möbel nach Maß
- Holz-, Kunststofffenster/-türen
- Komfort-/Barrierefreies Wohnen
- Reparatur- und Wartungsservice
- Verglasungen

**Franz Reisch**  
TISCHLEREI GmbH

Erlebniszeiten in der Gruppenbühnerer Straße 30 jederzeit nach Absprache!

Am Steinacker 1 | Telefon (04222) 93 17-0 | office@reisch-tischlerei.de  
27777 Ganderkesee | Fax (04222) 93 17 17 | www.reisch-tischlerei.de



# Betreutes Wohnen – Beispiele



Bild: bilderstoeckchen / Fotolia

## Sicherheit und Geborgenheit im Betreuten Wohnen

Das Betreute Wohnen ermöglicht älteren Menschen ein selbstbestimmtes Leben in Sicherheit und Gemeinschaft. Sie versorgen sich in ihrer seniorengerechten Wohnung selbst und/oder nehmen die Hilfe eines ambulanten Pflegediensts in Anspruch. Neben einer Reihe von verschiedenen Grundleistungen steht eine Hausdame bei Fragen und Wünschen mit Rat und Tat zur Verfügung.

## Niemand muss allein sein

Die Grundleistungen bieten Sicherheit, Geborgenheit, Gemeinschaft und verhindern die Vereinsamung im Alter. In allen Wohnungen ist ein Notruf integriert, der dank entsprechender Technik im Notfall die Notrufzentrale benachrichtigt. Die Hausdame ist regelmäßig vor Ort und hilft bei individuellen Fragen und Wünschen. Zudem kümmert sie sich um die gemeinschaftlichen Freizeitaktivitäten wie Kaffeetafeln, Gymnastik, Krafttraining, Bingo und hilft während der Urlaubszeit oder bei einem Krankheitsfall bei der Versorgung der Wohnung.

## Serviceleistungen nach Wunsch

In allen drei Wohnanlagen können die Bewohner Serviceoptionen nach Wunsch und Wahl nutzen, wie z.B. Verpflegung, Reinigung und Wäscheservice. Sowohl die Gärten als auch großzügige Aufenthaltsräume bieten Platz für Feiern und Aktivitäten. Regelmäßig finden unterschiedliche Veranstaltungen statt, wie z.B. Gymnastik, ein Literaturkreis, Boccia, Englischunterricht oder Seniorentanz und einiges mehr.

## Seniorengerechtes Wohnen in Brinkum

Die Brinkumer Wohnanlage „Am Brunnen“ liegt in einem ruhigen Wohngebiet und bietet insgesamt 17 seniorengerechte Wohnungen an. Bei den Wohnungen handelt es sich um Zweizimmer-Wohnungen mit ca. 60 Quadratmetern Wohn-/Nutzfläche. Sie liegen in der ersten Etage, zu der ein Fahrstuhl führt. Alle Wohnungen verfügen über helle Einbauküchen

sowie einen Balkon. Die Badezimmer sind seniorengerecht mit Haltegriffen ausgestattet und haben ein Fenster.

## Senioren-Wohnungen in Moordeich

Die Wohnanlage „Am Deichfluss“ liegt in Stuhr-Moordeich in einem ruhigen Wohngebiet und bietet insgesamt 36 seniorengerechte Wohnungen an. Bei den Wohnungen handelt es sich um 2- und 3-Zimmer-Wohnungen zwischen 45 und 76 qm Wohn-/Nutzfläche. Alle Wohnungen verfügen über Einbauküchen sowie eine Terrasse bzw. einen Balkon. Die Badezimmer sind seniorengerecht mit Haltegriffen ausgestattet und haben zum Teil Fenster. Zusätzlich erhöht eine Fußbodenheizung den Komfort.

## In Kirchweyhe ist der Arzt gleich nebenan

Die Wohnanlage „Rosengarten / Pro Domo“ befindet sich in ruhiger Lage und bietet insgesamt 60 seniorengerechte Zweizimmer-Wohnungen zwischen 55 und 60 Quadratmetern an mit ähnlicher Ausstattung wie die beiden Wohnanlagen in Stuhr. Die Anlage besteht aus drei Häusern, in denen sich auch einige Praxen niedergelassen haben.

## Kontakt:

### Wohnanlage „Rosengarten“

Hausdame Helga Görgens  
Krefelder Straße 6, 28844 Weyhe  
Tel.: 04203 / 78 89 00

### Wohnanlage „Am Deichfluss“

Hausdame Rita Krieger  
Pablo-Picasso-Straße 4, 28816 Stuhr-Moordeich  
Tel.: 0421 / 566 96 66

### Wohnanlage „Am Brunnen“

Hausdame Monika Meyer  
Weimarer Weg 18, 28816 Stuhr-Brinkum  
Tel: 0421 / 89 85 70

[www.residenz-gruppe.de](http://www.residenz-gruppe.de)

**Bruchhausen-Vilsen**

**Einsiedel Betreutes Wohnen im DRK Haus Am Kurpark in Bruchhausen-Vilsen**

In Bruchhausen-Vilsen werden urbanes Leben und maximale Wohnqualität mit dem erfolgreichen Konzept Einsiedel BETREUTES WOHNEN vereint. Ein flexibles, bedürfnisorientiertes Wohn- und Betreuungsangebot wird hier garantiert, welches den Bewohnern auch bei einem stärker werdenden Betreuungsbedarf ermöglicht, in den eigenen, individuell gestalteten vier Wänden zu leben. Diese attraktive Wohnform verbindet den Wunsch nach Selbstständigkeit und Selbstbestimmung bis ins hohe Alter mit der notwendigen Sicherheit und einer individuell abgestimmten Unterstützung. Im Rahmen eines Servicevertrages steht bei Bedarf Hilfe durch regelmäßig anwesendes, qualifiziertes Betreuungspersonal zur Seite.

Die Serviceangebote umfassen in der Regel einen Hausnotruf, kleinere Hilfen und Versorgungsleistungen, Hilfe bei behördlichen Angelegenheiten, Vermittlung von Pflegediensten, Einkaufsfahrten, Spaziergänge, einen Mahlzeiten-Service und Unterstützung bei akutem Bedarf. Ergänzt wird die Betreuung durch umfangreiche Veranstaltungs- und Freizeitangebote sowie durch das Fördern gemeinsamer Aktivitäten und der Alltagsplanung.

Das DRK „Haus am Kurpark“ vereint durch die Sanierungs- und Umbaumaßnahmen, die Ende 2011 abgeschlossen wurden, verschiedene, altersgerechte Angebote unter einem Dach. Somit bietet der Standort eine Tagespflege, eine solitäre Kurzzeitpflege des DRK sowie einen ambulanten Pflegedienst der Diakonie. Darüber hinaus sind 13 barrierefreie Wohnungen mit unterschiedlichen Größen von ca. 40 m<sup>2</sup> bis 65 m<sup>2</sup> entstanden. Zudem können die Bewohner zwei großzügige Aufenthaltsräume nutzen, beispielsweise für gemeinschaftliche Aktivitäten oder für private Anlässe.

**Kontakt:**

Einsiedel & Partner  
 Markt 22 / Lambertihof, 26122 Oldenburg  
 Tel.: 0441 / 36 13 45 - 0  
 Fax: 0441 / 36 13 45 - 43  
 E-Mail: info@einsiedelundpartner.de  
 www.einsiedelundpartner.de

**Service Wohnen in der Wohnoase am Bürgerpark in 27305 Bruchhausen-Vilsen**

Hier können Sie im Alter selbstbestimmt und unbeschwert leben, wenn körperliche Probleme den Alltag beeinträchtigen: In der Wohnoase finden Sie die Lösung um ein zufriedenes, selbstständiges Leben – auch mit gesundheitlichen Handicaps – zu führen.

**Genau der richtige Platz also, damit das Altenheim nicht zum Thema wird!**

- Das Haus, die Wege und Freiflächen sind so gebaut, dass auch Personen mit einer Gehbehinderung selbst dorthin gelangen und sich gut bewegen können.
- Die Ausrüstung mit einer Notrufanlage (sog. Funkfinger) damit Sie im Notfall jederzeit Hilfe rufen können, ist möglich.
- Alle wichtigen Einrichtungen im Ort sind gut erreichbar.
- Naturnahes Wohnen ist gegeben und Haustiere nach Vereinbarung möglich
- Im Pflegefall ambulanter Pflegedienst am Ort in direkter Nachbarschaft erreichen Sie ein Physiotherapie-Zentrum mit Rehasport
- Serviceangebote richten sich nach jeweiligen Erfordernissen und Wünschen

**Kontakt:**

Wieland Bach  
 Am Bürgerpark 12 a  
 27305 Bruchhausen-Vilsen  
 Tel. 04252 / 93 82 57  
 Mobil 0171 / 544 72 61  
 E-Mail: wieland.bach@ewetel.net



**Überzeugen Sie sich selbst!** Erleben und leihen Sie den kyBoot für 2 Tage unverbindlich aus!

- + Trainiert die Muskulatur
- + Entspannt den Rücken
- + Schont die Gelenke



**kyBoot Shop Weyhe**

Im Ratswinkel 8 | 28844 Weyhe  
 Tel: 04203 / 80 444 80  
 Öffnungszeiten: Do.- Sa. ab 10 Uhr  
 www.kyboot-shop.de

**Sulingen**

**Bauverein Sulingen – ein modernes Dienstleistungsunternehmen mit sozialem Engagement**

Wir als Bauverein sehen uns in erster Linie als Dienstleister für das Wirtschaftsgut „Wohnung“. Das bedeutet, dass wir dem Mieter oder Käufer einer Wohnung ein langfristiges Betreuungskonzept bieten. Unser Service beginnt mit einer umfassenden Beratung, für die wir uns viel Zeit nehmen, und hört nach Einzug oder Erwerb der Wohnung noch lange nicht auf. Auch danach sind wir für ihn da. Im Jahre 1919 als Gemeinnütziger Bauverein gegründet, geht unser „Kundendienst“ weit über das ökonomische Denken hinaus. Nicht wer billig wohnen will, wohnt oder erwirbt Wohnungseigentum beim Bauverein, sondern wer vor allem gut wohnen will, und dies zu vertretbaren Kosten. Da ist eine Wohnung vom genossenschaftlichen Bauverein die richtige Alternative – weil der Mieter Dauerwohnrecht erhält. Und weil der Mieter oder Käufer als Mitglied der Genossenschaft teilnimmt an der einzigen praktizierten Wirtschaftsdemokratie die unsere Gesellschaft zu bieten hat.

Durch unseren Service „Betreutes Wohnen“, den wir seit einigen Jahren erfolgreich anbieten, schaffen wir unseren älteren Mietern die Möglichkeit, länger in ihrer vertrauten Umgebung und eigenen Wohnung selbstständig zu leben. Angestammte Wohnungen werden bei Bedarf alten- und behindertengerecht ausgestattet und umgebaut. Durch regelmäßige Besuche bei den älteren Mietern besteht enger Kontakt und der Mieter weiß, dass er Rat und Unterstützung findet.

**Das Grunddienstleistungspaket enthält folgende Dienstleistungen:**

- Einkaufsdienst für Lebensmittel und Getränke
- Hausbesuche nach Vereinbarung
- Sprechstunden zu festen Zeiten im Betreuungspunkt
- Betreuung im Krankenhaus (Wäschedienst, Wohnungsüberwachung, Posttransfer)
- Vermittlung von Notrufgeräten
- Telefonische Erreichbarkeit (7 Tage in der Woche)
- Hilfsmittelberatung und Beschaffung
- Unterstützung bei Anträgen (Pflegeversicherung, Rente)
- Vermittlung und Beratung für ambulante Pflegedienste
- Vermittlung und Überwachung von verschiedenen Dienstleistern (Arzt, Apotheke, Physiotherapie, hauswirtschaftliche Versorgung)
- Beratung und Lösung individueller Probleme in vielen Fragen des Lebens bis hin zur Kündigung lästiger Zeitschriftenabos
- Vermittlung und Lieferung von Mittagsmenüs
- Andere Leistungen, die sich aus den direkten Arbeiten ergeben

**Unsere Freizeitangebote:**

- Frühstückstreffen
- Klönnachmittage
- Theaterbesuche

- Sommerfeste
- Grillfeste
- Ausflugsfahrten

**Kontakt:**

Bauverein Sulingen  
 Vogelsang 13, 27232 Sulingen  
 Tel. 04271 / 93 68 - 0  
 E-Mail: info@bauverein-sulingen.de  
 www.bauverein-sulingen.de

**12 KÜCHENGERÄTE  
 IN EINEM**

**Genuss neu erleben –  
 schnell, gesund und lecker  
 Lassen Sie sich begeistern!**



*Dorothee Schirp*  
 Thermomix-Repräsentantin  
 und Gruppenleitung  
 Telefon: 04203 788443  
 Fax: 04203 745535  
 Handy: 0152 33801743  
 E-Mail: doro.schirp@gmx.de



**PREISWERT MIT HERZ**  
 www.senioren-bruvi.de



Bruchhöfener Str. 10-12 | 27305 Bruchh.-Vilsen | T 04252 9110990



**Immer eine schöne Fahrt**

- Gruppenausflüge
- Schülerfahrten
- Tagesfahrten
- eigenes Reiseprogramm

*Ein starkes Team für die schönste Zeit des Jahres*

# Sausner Reisen

Omnibusbetrieb und Reisebüro Inh. Frank Cordes

Tel: 0421 / 801 801 • [www.sausner.de](http://www.sausner.de)  
 Handelshof 19 • 28816 Stuhr • Fax 0421 / 801 825

**ReiseCenter Kirchweyhe**  
 Bahnhofplatz 2 • 28844 Weyhe • Tel: 0 42 03 / 44 01 20  
[www.reisecenter-kirchweyhe.de](http://www.reisecenter-kirchweyhe.de)

**ReiseCenter Syke**  
 Am Bahnhof 1 • 28857 Syke • Tel: 0 42 42 / 5 05 55

**ReiseCenter Bassum**  
 Am Bahnhof 1 • 27211 Bassum • Tel: 0 42 41 / 92 14 60

## Syke

### Ambulant Betreutes Wohnen der Lebenshilfe Syke

Das Ambulant Betreute Wohnen (ABW) der Lebenshilfe Syke unterstützt und begleitet Sie im nördlichen Landkreis Diepholz. Das ABW hilft Menschen mit Beeinträchtigungen – ob sie alleine, mit einem Partner zusammen, in einer Wohngemeinschaft leben oder aus der häuslichen Gemeinschaft mit den Eltern ausziehen möchten.

Das Mitarbeiter-Team des ABW besteht aus qualifizierten Mitarbeitern. In unserem Büro stehen Ihnen nach vorheriger Terminabsprache Ansprechpartner/-innen zur Verfügung. Außerdem werden in unseren Räumen Gruppentreffen, Kreativangebote und Gesprächsrunden angeboten. Wir möchten, dass Sie so selbstständig wie möglich leben können und unterstützen nur da, wo es nötig ist. Unser Ziel ist es, Sie weitestgehend von Assistenz unabhängig zu machen.

#### Wir helfen bei der Bewältigung Ihres Alltags zum Beispiel bei:

- Arztterminen / Behördengängen
- Geldangelegenheiten
- Freizeitgestaltung
- Arbeits- und Wohnungssuche
- Schriftverkehr
- Haushaltsführung

Unsere Dienstleistung ist flexibel, zuverlässig und individuell. Die Mitarbeiter sind fachlich gut ausgebildet und hoch motiviert, Ihnen Fähigkeiten zur weiteren Selbstständigkeit zu vermitteln. Wir beraten, besprechen, handeln, begleiten, üben und organisieren. Gemeinsam mit Ihnen finden wir eine Lösung. Wir arbeiten eng mit Behörden, Krankenkassen und anderen sozialen Diensten zusammen. Wir bieten „Wohntraining“ zum selbstständigen Wohnen sowie pädagogische Betreuung in der eigenen Wohnung, in einer Wohngruppe oder Hausgemeinschaft an. Angemietet werden die Wohnungen durch die Betreuten selbst.

#### Ihr Recht auf Unterstützung

Gesetzlich geregelt ist, dass Menschen mit Beeinträchtigung einen Anspruch auf Unterstützung beim Wohnen haben. Voraussetzung ist, dass Sie mindestens 18 Jahre alt sind und Sie einen entsprechenden Antrag beim Kostenträger stellen. Kostenträger kann zum Beispiel der Landkreis oder die Stadt sein, in der Sie wohnen. Auch beim Ausfüllen der Formulare sind wir Ihnen gerne behilflich.

#### Kontakt:

Ambulant Betreutes Wohnen  
 Bahnhofstr. 9  
 28857 Syke  
 Tel.: 04242 / 57 71 34  
 E-Mail: [abw@lebenshilfe-syke.de](mailto:abw@lebenshilfe-syke.de)  
[www.lebenshilfe-syke.de](http://www.lebenshilfe-syke.de)

BRILLEN
KONTAKTLINSEN
SEHTEST



## Ich seh' und find' alles hier in Weyhe!

Denn ich habe eine tolle Brille von Blickfang, mit der ich sogar wieder kleinere Texte lesen kann. Und wenn meine Frau mich gleich fragt, was da ganz zum Schluss noch steht, schicke ich sie auch zu Blickfang.

Dort kann sie ihre Augen prüfen und sich eine schöne neue Brille anfertigen lassen.

Dann kann sie auch lesen, dass sie mein größter Schatz ist!

**Blickfang**  
 OPTIC UND MEHR

Dorit Seebade-Taute  
 Handelsweg 5 · 28844 Weyhe  
 Tel.: 042 03 – 30 25 · Fax: 042 03 – 30 96  
[blickfang-optik@ewetel.net](mailto:blickfang-optik@ewetel.net)

# Wohnen für Menschen mit Behinderungen/ Seelischen Erkrankungen – Beispiele

## Bassum

### Wohnheim Bassum - Lebenshilfe Syke



Unser Wohnheim liegt zentral in einem ruhigen Wohngebiet in Bassum. Das Stadtzentrum mit vielfältigen Einkaufsmöglichkeiten, Ärzten und Angeboten zur Freizeitgestaltung ist zu Fuß bequem in wenigen Minuten zu erreichen. Dies gilt auch für die Delme-Werkstatt für Menschen mit Behinderung, in der die meisten unserer Bewohner/-innen arbeiten. Über den nahe gelegenen Bahnhof besteht eine gute Zuganbindung nach Bremen.

Unser Wohnangebot richtet sich an erwachsene, primär geistig oder mehrfach behinderte Menschen, die auf dauerhafte Begleitung im Alltag angewiesen sind. Voraussetzung für die Aufnahme ist die Beschäftigung in einer Werkstatt für Behinderte oder auf dem freien Arbeitsmarkt. Der Aufenthalt bei uns ist jedoch nicht auf das Erwerbsalter beschränkt, sondern auch nach dem Übergang in den Ruhestand weiter sichergestellt.

Unser Wohnheim bietet 44 Menschen in fünf voneinander weitgehend unabhängigen, gemischtgeschlechtlichen Wohngruppen Wohn- und Lebensraum. Jeder Bewohner bewohnt ein Einzelzimmer, das nach persönlichem Geschmack und Bedürfnissen eingerichtet werden kann. Für jeden Bewohner steht ein eigener Waschplatz zur Verfügung, wobei sich die Bewohner zweier Zimmer jeweils ein Bad teilen. Jede Gruppe verfügt über eine eigene Küche und einen geräumigen Gruppenraum. Daran schließt sich eine Terrasse oder ein Balkon an. Von hier besteht

direkter Zugang zum Garten, der zur Begegnung und Entspannung einlädt. Außerdem gibt es einen großen Mehrzweckraum, der für Feiern und sonstige Aktivitäten genutzt werden kann und allen zur Verfügung steht. Das Wohnheim verfügt über einen Fahrstuhl. Alle Räume des Wohnheims sind mit dem Rollstuhl zu erreichen.

#### Kontakt:

Wohnheim Bassum, Gutenbergstraße 10, 27211 Bassum  
Tel.: 04241 / 32 50, E-Mail: whbass@lebenshilfe-syke.de  
www.lebenshilfe-syke.de

## Diepholz

### Haus am Wasser – Lebenshilfe Grafschaft Diepholz Geborgenheit, Sicherheit und Wertschätzung

Mit dem Haus am Wasser in Diepholz hat die Lebenshilfe Grafschaft Diepholz ein Lebensumfeld geschaffen, das 34 schwerstpflegebedürftigen erwachsenen Menschen im Rahmen einer vollstationären Fachpflegeeinrichtung ein Höchstmaß an Geborgenheit, Sicherheit und Wertschätzung außerhalb des Elternhauses vermittelt. Eingebettet in die Natur bietet das Haus am Wasser nicht nur Lebensgefühl und Wohnkomfort. Die Bewohner können zudem auf die Vorteile eines Pflegeheimes auf modernstem Ausstattungsniveau zurückgreifen. Das Haus am Wasser wurde 2004 eingeweiht. Ein umfangreiches Raumangebot steht zur Verfügung, um den Tag der Bewohner im Rahmen der individuellen Tagesstruktur zu gestalten: Entspannungsräume, Bewegungsraum, Fernsehzimmer und Galerie sorgen für Abwechslung, Anregung und Entspannung. In das Raumkonzept eingebettete Wahrnehmungszonen ermöglichen einen ganz engen Bezug zur Natur.

Das Gebäude des Haus am Wasser fällt auf: Holz, Glas und Metall sind die dominierenden Materialien in ansprechendem Design. Ein Teil des Hauses steht auf Stelzen im Wasser der Wätering und öffnet sich so der Natur. Helle, moderne Farben finden sich in allen Räumen. So auffällig und bemerkenswert wie die Architektur des Hauses ist auch seine inhaltliche Konzeption.

Grundlage der Arbeit ist der Anspruch, die Persönlichkeit der erwachsenen Menschen mit Behinderung wahrzunehmen und zu respektieren sowie ihre Fähigkeiten zu fördern und zu erhalten.

[www.lebenshilfe-diepholz.de](http://www.lebenshilfe-diepholz.de)

**Diepholz****Hof Winkelmann – Leben mit Freunden und Tieren Lebenshilfe Grafschaft Diepholz**

Der Hof Winkelmann hat Charme: Ein altes Bauernhaus, eine riesige, gemütlich ausgebaute Diele, Wald direkt nebenan und Meerschweinchen, Esel, Hühner, ein Hund und – vor allem – nette Mitarbeiter. Das ist der Hof Winkelmann.

In diesem überschaubaren ländlichen Wohnraum bietet der Hof Winkelmann erwachsenen behinderten Menschen eine dauerhafte Lebensmöglichkeit. Hier kann jeder Bewohner sein Zimmer dekorieren und möblieren, wie er möchte. Insgesamt finden hier 15 Personen ihren ganz individuellen und nötigen Freiraum, um an ihren Bedürfnissen und Fähigkeiten orientiert einen bewegten Alltag zu gestalten. Ergänzende tagesstrukturierende Angebote beziehen sich auf Alltagssituationen im Haushalt, Garten sowie Pflege und Versorgung von Kleintieren. Jeder Bewohner trägt mit seinem Tun – auch wenn es scheinbar geringfügige Beiträge sind – für sich sichtbar und nutzbringend zum Gemeinschaftsleben bei.  
[www.lebenshilfe-syke.de](http://www.lebenshilfe-syke.de)

**Rehden****Wir schaffen einen verlässlichen Alltag Heilpädagogische Wohngruppe der Lebenshilfe Grafschaft Diepholz**

Die heilpädagogische Wohngruppe der Lebenshilfe Grafschaft Diepholz richtet sich an Kinder und Jugendliche mit geistiger, seelischer oder mehrfacher Behinderung. Hier finden Kinder ein Zuhause, die aufgrund ihrer individuellen Lebenssituationen starken Belastungen ausgesetzt sind und in ihren Familien, in der Schule, in der Arbeitswelt und im übrigen sozialen Umfeld mit Verhaltensauffälligkeiten reagieren und deshalb dringend Hilfe benötigen.

Die heilpädagogische Wohngruppe ist in einem traditionsreichen, 2010 frisch renovierten ehemaligen Gasthaus in Rehden untergebracht und bietet bis zu zehn Bewohnern Platz zum Leben. Die Wohngruppe ist eng an die Tagesbildungsstätten der Lebenshilfe angegliedert, so dass hier eine direkte Zusammenarbeit im Sinne der Kinder und Jugendlichen gewährleistet ist. In den Gebäudekomplex des Gasthauses ist zudem die Qualifikationsklasse der Tagesbildungsstätte mit ihrer Lernwerkstatt integriert. Wir versuchen, den Kindern und Jugendlichen Halt im Alltag zu geben. Dafür knüpfen wir ein engmaschiges Netzwerk zwischen Eltern und Kindern, dem Fachdienst und Sozialarbeitern, der Lebenshilfe, den Familien und der Tagesbildungsstätte. Nur so können wir die optimale und individuelle Förderung erreichen, die das Kind und der Jugendliche in den unterschiedlichen Phasen seiner Entwicklung benötigen.  
[www.lebenshilfe-diepholz.de](http://www.lebenshilfe-diepholz.de)

**Stuhr****Wohnheim Stuhr-Heiligenrode**

Unser Wohnheim Stuhr der Lebenshilfe Syke ist ein offenes, modernes Haus mit schönem Außenbereich im Ortsteil Heiligenrode. Hier leben 30 erwachsene Menschen mit individuellen Hilfebedarfen in drei Wohngemeinschaften. Das Wohnheim ist für die hier lebenden Personen der Ausgangspunkt für alle Lebensbereiche - „Wohnen heißt Zuhause sein“. Hier leben Menschen zusammen, die sehr viel mehr als nur die Räumlichkeiten teilen, so werden Geburtstage und jahreszeitlich bedingte Feiertage gemeinsam gefeiert. Es werden zahlreiche Freizeitaktivitäten unternommen und der Alltag bewältigt. Jeder einzelne Bewohner wird dabei unterstützt, ein eigenständiges Leben im Rahmen seiner Möglichkeiten zu führen.

**Kontakt:**

Wohnheim Stuhr-Heiligenrode, Breslauer Str. 2,  
28816 Stuhr  
Tel.: 04206 / 44 59 80  
E-Mail: [whstuhr@lebenshilfe-syke.de](mailto:whstuhr@lebenshilfe-syke.de)  
[www.lebenshilfe-syke.de](http://www.lebenshilfe-syke.de)

**Sulingen****Wohnanlage Sulingen – Individuell, gemütlich und einfach „Zuhause“ Lebenshilfe Grafschaft Diepholz**

Die stationären Wohneinrichtungen in zentrumsnahen Wohngebieten der Stadt Sulingen bieten Menschen mit geistiger Behinderung individuelles Wohnen in Doppel- und Einzelzimmern in insgesamt 66 Wohnplätzen. Die Wohnanlage – zentral gelegen – bietet bis zu 54 Personen gemütlichen und verlässlichen Wohnraum. Die Wohnanlage ist verkehrsgünstig gelegen (nur 10 Minuten Fußweg bis ins Zentrum und zur Delme-Werkstatt für Menschen mit Behinderung) und bietet 54 Menschen mit sehr unterschiedlichen Behinderungen Raum zum Leben und sich wohl fühlen.

Wie ein Kleeblatt angeordnet stehen insgesamt vier Pavillons für eine familienähnliche Lebenssituation zur Verfügung. Alle Pavillons haben direkten Zugang zum Garten und sind über eine einladend helle Eingangshalle miteinander verbunden. Im Dachgeschoss sind zusätzlich drei gemütliche Wohneinheiten ausgebaut. Große Dachterrassen mit gemütlichen Gartenmöbeln ermöglichen auch hier einen einfachen Zugang zu frischer Luft und einen Rundumblick auf Sulingen.

In der zehn Plätze umfassenden Tagesgruppe wird neben der allgemeinen Versorgung ein buntes, tagesstrukturierendes Programm mit Spiel und Spaß sowie den nötigen Ruhephasen für aus dem Erwerbsleben ausgeschiedene Bewohner angeboten.

[www.lebenshilfe-diepholz.de](http://www.lebenshilfe-diepholz.de)

**Syke****Awo Trialog Wohnstätte Syke – Awo Trialog gGmbH Sozialpsychiatrie**

Die AWO TRIALOG Wohnstätte Syke ist ein stationäres Angebot für erwachsene Menschen, die in Folge einer seelischen Erkrankung oder Behinderung in ihren Fähigkeiten beeinträchtigt sind und eine täglichen Betreuung in einer Wohngemeinschaft bedürfen. Die TRIALOG Wohnstätte besteht aus zwei Gebäuden im Herzen von Syke. Das Haupthaus in der Bahnhofstraße besteht aus 5 Wohngemeinschaften, mit jeweils 4 Einzelzimmern. In unmittelbarer Nähe zum Haupthaus gibt es ein weiteres von der Wohnstätte genutztes Einfamilienhaus in der Gessler Straße. In jeder Wohngemeinschaft befindet sich eine Küche, in der Klienten gemeinsam kochen und/oder sich selbst versorgen. Die Bezugsmitarbeiter sind für die organisatorischen Abläufe innerhalb der Wohnungen zuständig und stehen als Ansprechpartner zur Verfügung. In wöchentlich stattfindenden Gesprächsgruppen werden alle Fragen betreffend das Zusammenleben besprochen.

[www.awo-trialog.de](http://www.awo-trialog.de)

**Syke****WestFlügel – Lebens- und Arbeitsgemeinschaft**

Die Lebens- und Arbeitsgemeinschaft WestFlügel versteht sich als Bestandteil im Netzwerk der psychiatrischen Betreuung des Landkreises Diepholz zur vollstationären Pflege seelisch und psychisch beeinträchtigter Menschen,

**Visionen und Ziele**

Wir arbeiten als Lebens- und Arbeitsgemeinschaft beseelt von der Überzeugung, dass das Leben in einer tragenden Gemeinschaft psychische Leiden zu lindern oder zu heilen vermag. In diesem Sinne verstehen wir uns als Lebensort für Menschen, die immer wieder in anderen Wohn- und Lebensformen gescheitert sind.

**Aufgaben**

Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, ein „Zuhause“ für unterschiedlich hilfsbedürftige Menschen zu sein. Wir gestalten eine Umgebung, in der Menschen mit Rücksichtnahme auf ihre eigene Entwicklungsgeschwindigkeit lernen und wachsen können, um einen Weg zu finden, in der Gesellschaft selbstständig zurecht zu kommen und Verantwortung für das eigene Leben, Leiden und Glück zu übernehmen.

**Kontakt:**

Lebens- und Arbeitsgemeinschaft WestFlügel  
Nordwohlder Str. 59, 28857 Syke  
Tel. 04242 / 16 81 80  
E-Mail: [christa.kroening@westfluegel-syke.de](mailto:christa.kroening@westfluegel-syke.de)  
[www.westfluegel-syke.de](http://www.westfluegel-syke.de)

[www.zukunftswerkstatt-diepholz.de](http://www.zukunftswerkstatt-diepholz.de)

**Twistringen****Wohnheim Twistringen – Lebenshilfe Syke**

Das im Jahr 1996 eröffnete Wohnheim in Twistringen ist Teil eines Verbundes von gemeindenahen, stationären und ambulanten Wohneinrichtungen der Lebenshilfe Syke für geistig- und mehrfachbehinderte Menschen. Im Rahmen des von uns geschaffenen stationären Wohnangebotes betreuen wir Menschen mit Behinderungen, die in der Regel tagsüber einer Beschäftigung in der Werkstatt für Behinderte nachgehen.

- **Wohnheim**

Das Wohnheim Twistringen bietet insgesamt 22 Menschen, auf drei voneinander weitgehend unabhängigen, gemischtgeschlechtlichen Wohngruppen mit 6 - 8 Bewohner/-innen, normalisierende und integrierende Hilfen an.

- **Außenwohngruppe**

2003 wurde die dem Wohnheim angeschlossene Außenwohngruppe (AWG) für 9 Bewohner/-innen mit geringerem Hilfebedarf eröffnet.

- **Tagestruktur für Senioren**

Seit 2011 halten wir für Bewohner/-innen, die aus gesundheitlichen oder sonstigen Gründen vor dem Erreichen des Rentenalters ganz oder teilweise aus der Werkstatt ausscheiden, und jene, die aus Altersgründen in den Ruhestand treten, werktags ein tagesstrukturierendes Betreuungsangebot im Wohnheim Twistringen vor.

Das allgemeine Ziel unserer Arbeit in allen drei Angeboten ist, die Bewohner/-innen darin zu begleiten, sowohl im privaten Umfeld als auch bei der Teilnahme am öffentlichen Leben ein ihrer Würde, ihren Bedürfnissen und ihrer Individualität angemessenes Leben in sozialer Integration zu führen und dabei weitmöglichst eigenständig und selbstbestimmt leben zu können. Das Wohnheim liegt in einem ruhigen Wohngebiet in Twistringen. Alle Besorgungen sind leicht durchzuführen, da es sich in Fußnähe zum Stadtzentrum befindet. Für größere Besorgungen und sonstige Aktivitäten stehen zwei Fahrzeuge zur Verfügung. Damit sind gute Standortbedingungen zur Nutzung der örtlichen Angebote an Geschäften, Ärzten und Freizeitmög-

lichkeiten gegeben. Jede/r Bewohner/in bewohnt ein Einzelzimmer, für das die Lebenshilfe Syke eine Grundausstattung an Mobiliar stellt. Diese Möbel können genutzt und durch eigene Einrichtungsgegenstände ergänzt oder auch komplett gegen private Möbel ausgetauscht werden. Bad und Sanitäreinrichtungen stehen für jeweils zwei Personen zur gemeinschaftlichen Nutzung zur Verfügung. Gruppenbezogen gibt es jeweils eine Küche mit anliegendem Hauswirtschafts- und Vorratsraum sowie einen Gruppenraum. An diese Gemeinschaftsräume sind entweder Terrasse oder Balkone angegliedert. Alle Räumlichkeiten im Haus sind möglichst barrierefrei und behindertengerecht eingerichtet. Zum Wohnheim gehört ein Garten, der mit befestigten Wegen angelegt ist und von den Bewohner/-innen gerne genutzt wird. In dem kleinen Teich, dem Kräuterhochbeet, den Blumenbeeten gibt es immer was zu entdecken und zu beobachten. Und an den Beerensträuchern und den kleinen Obstbäumen kann saisonal geerntet werden.

### Kontakt:

Wohnheim Twistringen, Fritz-Reuter-Weg 5,  
27239 Twistringen, Tel.: 04243 / 952 00  
E-Mail: [whtwi@lebenshilfe-syke.de](mailto:whtwi@lebenshilfe-syke.de), [www.lebenshilfe-syke.de](http://www.lebenshilfe-syke.de)

### Twistringen

#### Lebenswege e.V. – Betreutes Wohnen

Ambulante Betreuung und Beratung für Menschen, die in Folge einer seelischen Erkrankung längerfristig Unterstützung und Hilfe benötigen.

#### Betreutes Wohnen heißt wohnen

- in einer Wohngemeinschaft
- in einer eigenen Wohnung
- in einer Partnerschaft
- in der Familie

#### Betreutes Wohnen bietet z.B.

- Beschaffung oder Erhalt einer Wohnung
- Unterstützung in persönlichen Krisensituationen
- Förderung einer angemessenen Tagesstruktur und Freizeitgestaltung
- Förderung der Ausübung einer angemessenen Tätigkeit
- Aufbau von sozialen Kontakten, Pflege und Entwicklung von Beziehungsfähigkeiten um die Teilhabe am alltäglichen Leben zu gewährleisten

### Kontakt:

Lebenswege e.V.  
Bahnhofstr. 11  
27239 Twistringen, Tel. 04243 / 47 77  
[verein@lebenswege-ev.de](mailto:verein@lebenswege-ev.de)  
[www.lebenswege-ev.de](http://www.lebenswege-ev.de)

### Weyhe – Lahausen

#### Wohnheim Weyhe der Lebenshilfe Syke



Das Wohnheim liegt zentral in einem ruhig gelegenen Wohngebiet des Ortsteils Lahausen der Gemeinde Weyhe. Der belebte Marktplatz von Kirchweyhe ist zu Fuß innerhalb von wenigen Minuten zu erreichen. Gleiches gilt für den Bahnhof, der eine wichtige Verbindung in die nahe gelegenen Städte Syke, Bremen und Oldenburg darstellt.

Das Wohnheim Weyhe ist eine Einrichtung der Lebenshilfe Syke und bietet bis zu 29 geistig behinderten erwachsenen Menschen ein Zuhause. Die Bewohner/-innen des Hauses leben in drei voneinander weitestgehend unabhängigen, gemischtgeschlechtlichen Wohngruppen. Drei Plätze befinden sich in einem Reihenhaus auf der gegenüberliegenden Seite. Jede Gruppe verfügt über eine geräumige Küche, inklusive Essplatz und einem Wohnzimmer mit Blick auf die Terrasse bzw. Dachterrasse.

Die Bewohner/-innen leben in individuell eingerichteten Einzelzimmern. Zu zweit teilen sie sich jeweils ein Bad und die Sanitäreinrichtungen, wobei jedem/r Bewohner/-in ein eigener Waschplatz zur Verfügung steht. Zum Haus gehört ein Garten, der Gelegenheit zum Verweilen, Ausspannen und Grillen bietet.

### Kontakt:

Wohnheim Weyhe  
Schlehenkamp 81  
28844 Weyhe  
Tel.: 04203 / 78 54 51  
E-Mail: [whweyhe@lebenshilfe-syke.de](mailto:whweyhe@lebenshilfe-syke.de)  
[www.lebenshilfe-syke.de](http://www.lebenshilfe-syke.de)

# Hospiz

## Löwenherz



Das Kinder- und Jugendhospiz Löwenherz in Syke nimmt schwerstkranke Kinder und Jugendliche mit tödlich verlaufenden Krankheiten auf, bei denen eine

Heilung nach dem heutigen Stand der Medizin ausgeschlossen ist. Sie können hier gemeinsam mit ihren Eltern und Geschwistern Jahr zu Gast sein, jährlich sind es etwa 250 Familien.

Leben bis zum letzten Atemzug. Und das in einer liebevollen Atmosphäre, mit Geborgenheit und viel Zuwendung. Das ist das Konzept von Löwenherz. Der Aufenthalt hat das Ziel, die Eltern zu entlasten und zu stärken. Denn sie sichern die Pflege rund um die Uhr ab, häufig über Monate oder Jahre. Aufgenommen werden Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene bis zum Alter von 24 Jahren. Viele Gäste haben zugleich körperliche und geistige Behinderungen. Sie brauchen sehr viel Pflege und Betreuung. Nach Vorgabe der Krankenkassen können sie bis zu 28 Tage im Jahr zu Gast sein. Auch mehrfache Aufenthalte sind möglich. Das Kinderhospiz hat acht Pflegezimmer und acht Familienzimmer. Es wurde im September 2003 eröffnet und ist das einzige in Niedersachsen und Bremen. Das Jugendhospiz ist in einem separaten Haus neben dem Kinderhospiz untergebracht. Es ist seit September 2013 in Betrieb, hat acht Pflegezimmer für unheilbar erkrankte Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 14 bis 24 Jahren sowie sechs Begleitzerzimmer. Im Bewegungsbad können die kleinen und großen Gäste gemeinsam mit ihren Familien oder Begleitern entspannen.

### Ambulante Kinderhospiz-Begleitung

Neben dem stationären Angebot begleiten Ehrenamtliche im „Ambulanten Kinderhospizdienst Löwenherz Bremen und umzu“ Familien mit unheilbar erkrankten Kindern auch zuhause. Zusätzlich kooperiert Löwenherz in Niedersachsen mit rund 30 Hospizvereinen und schult Ehrenamtliche dieser Dienste in Kinderhospizarbeit.

### Für Fragen und Anregungen:

Der Verein: Kinderhospiz Löwenherz e.V.  
Plackenstraße 19, 28857 Syke  
E-Mail: [info@kinderhospiz-loewenherz.de](mailto:info@kinderhospiz-loewenherz.de)  
Tel. 04242 / 59 25 - 0, Fax: 04242 / 59 25 - 25  
[www.kinderhospiz-loewenherz.de](http://www.kinderhospiz-loewenherz.de)

## Palliativstützpunkt im Landkreis Diepholz

Unser Palliativteam besteht aus PalliativärztInnen und speziell geschulten Pflegekräften mit dem Ziel, einen Verbleib im vertrauten Umfeld in Würde zu ermöglichen.

### Dies geschieht durch:

- Linderung von Schmerzen und belastenden Symptomen
- Beratung über Pflegemöglichkeiten und Hilfsmittel für die Betreuung zu Hause und
- die Information und der „Brückenschlag“ zu anderen Hilfsdiensten und Fachkräften wie HausärztInnen, PsychologInnen, SeelsorgerInnen, SozialarbeiterInnen.

Wir arbeiten eng mit den ehrenamtlich tätigen Hospiz-BegleiterInnen zusammen. Je nach Komplexität oder Intensität der Beschwerden des Patienten kann die spezialisierte ambulante palliative Versorgung (SAPV) als alleinige Beratungsleistung, Koordinationsleistung, zusätzliche unterstützende Teilversorgung oder vollständige Patientenversorgung verordnet und geleistet werden.

Vorsitzender: Dr. G. Weißenborn - Koordination: Erika Thoben  
Lange Straße 96a, 27232 Sulingen, Tel.: 04271 / 95 28 72  
E-Mail: [ethoben@palliativ-diepholz.de](mailto:ethoben@palliativ-diepholz.de), [www.palliativ-diepholz.de](http://www.palliativ-diepholz.de)

## Umsorgt den Tag verbringen



**DIAKONIE  
PFLEGEDIENST  
UND TAGESPFLEGE**



Ferdinand-Salfer-Str. 6 · 28857 Syke  
Tel.: 0 42 42 – 25 22  
Fax: 0 42 42 – 25 33  
[www.Diakonie-Syke.de](http://www.Diakonie-Syke.de)



Bild: Kaponia Aliaksei / Fotolia

## Wohnen für junge Menschen – Beispiele

### Scholen

#### „das leben leben lernen“ – Reisende Werkschule Scholen e.V.

1979 gründete eine Gruppe von Lehrern den „Verein reisende werkschule scholen“. Mit dem Kauf und der Renovierung eines alten Bauernhofs im ländlichen Scholen auf einem 4800 m<sup>2</sup> großen Grundstück, 50 Kilometer südlich von Bremen, wurde der Grundstein für das Jugendhilfeprojekt gelegt. Das Ziel: Sozial auffälligen jungen Menschen und Schulmeidern ein stationäres intensiv- und arbeitspädagogisches Konzept zu bieten, das den Jugendlichen den Erwerb eines Haupt- oder Realschulabschlusses ermöglicht.

Ein umgebauter Bauernhof auf einem 4800 m<sup>2</sup> großen Grundstück, mitten in dem 150 Seelen Dorf Scholen, ist das Zuhause ‚auf Zeit‘ für die 18 jungen Menschen.

Vom Klassenzimmer, dem PC- und TV-Raum über die Werkstätten, Musik- und Kunsträume bis hin zur Außenanlage mit Tiergehege, Sportplatz, Kleintier-Stall, Feuerstelle und Grillecke, bietet der Hof viel Platz für verschiedenste Aktivitäten. Als Rückzugsmöglichkeit hat jeder Jugendliche sein eigenes Zimmer. Bei ihrem Einzug können die Jugendlichen ihr neues Zimmer nach eigenen Vorstellungen einrichten und gestalten. Dies hilft, sich

in der fremden Umgebung schneller heimisch zu fühlen. Eine klare und verbindliche Tagesstruktur gibt den jungen Menschen Orientierung und Sicherheit. In Scholen werden die Jugendlichen rund um die Uhr betreut. Unser Team besteht aus pädagogischen Fachkräften (Dipl. Sozialpädagog/innen, Sekundarstufenlehrer/innen), einer Bürokräft, einer Hauswirtschaftlerin, einem Haustechniker sowie Lehrkräften der Kreisvolkshochschule Diepholz.

[www.reisende-werkschule.net](http://www.reisende-werkschule.net)

### Weyhe – Erichshof

#### Jugendwohngemeinschaft Erichshof – Reisende Werkschule Scholen e.V.

Die Jugendwohngemeinschaft Erichshof ist ein Angebot für junge Menschen ab 14 Jahren, die aufgrund ihrer persönlichen und sozialen Situation noch nicht eigenverantwortlich wohnen können oder sollen und einen pädagogisch begleiteten, stabilen Lebensort suchen. In unserem geräumigen Haus mit großem Garten in Erichshof, einem Ortsteil von Weyhe, finden fünf Jugendliche Platz.

Unser Ziel ist es, die jungen Menschen bei der Entwicklung und Gestaltung ihrer Lebensplanung zu unterstützen und sie dabei zu begleiten, Schritt für Schritt mehr Selbstständigkeit zu erlangen. Das Leben in der Gemeinschaft mit anderen Jugendlichen hilft dabei alltags- und lebenspraktische Erfahrungen zu sammeln, sich auszutauschen und voneinander zu lernen. Für das eigene Weiterkommen kann es bedeutsam sein auch den Kontakt zu den Eltern, Geschwistern und anderen Familienangehörigen zu erhalten oder wieder aufzubauen. Uns ist es daher wichtig, die Beziehung der Jugendlichen zu ihrer Herkunftsfamilie wenn möglich zu stärken und diesen Prozess aktiv zu begleiten.

Das Pädagogen-Team der Jugendwohngruppe unterstützt die Jugendlichen bei der Bewältigung und Gestaltung ihres Alltags. Dazu gehört der sinnvolle Umgang mit Geld und die Haushaltsführung, das Kochen und Trainieren von Ordnung und Pünktlichkeit ebenso wie Fragen der Freizeitgestaltung oder der Aufbau von Freundschaften. Grundlegend ist die Hilfe bei der Entwicklung einer sinnhaften Tagesstruktur, angefangen beim morgendlichen Aufstehen bis hin zum Erarbeiten von Wochenplänen mit Ziel- und Erfolgskontrolle. Während der Woche gibt es an festen Tagen verschiedene Angebote für die Bewohner/innen der Wohngruppe. Einmal pro Woche findet darüber hinaus ein „Hausgespräch“ statt, an dem aktuelle Themen besprochen und gemeinsame Aktivitäten für das Wochenende oder auch Ferien- und Freizeitfahrten geplant werden.

Besonderes Augenmerk legen wir auf das eigene aktive Bemühen um schulisches und berufliches Fortkommen, auf Bewerbungen um Praktikums- und Ausbildungsplätze und die Begleitung betrieblicher Praktika. Bei Bedarf und auf Wunsch

bieten wir mit der tagesstrukturierenden Maßnahme (TSM) ein berufs- und arbeitsmarktbezogenes Training an. Die TSM ist ein zusätzliches Angebot für die Jugendlichen der Jugendwohngemeinschaft, kann aber auch von jungen Menschen aus den ambulanten Betreuungsformen genutzt werden. Für die Tages- und Nachtbetreuung der Jugendlichen in der WG stehen die pädagogischen Fachkräfte im Schichtdienst zur Verfügung.

[www.reisende-werkschule.net](http://www.reisende-werkschule.net)

### **Weyhe – Sudweyhe** **Wohngruppe Sudweyhe GmbH**

Das Haus versteht sich als eine Einrichtung, die junge Menschen in einem Abschnitt ihres Lebens begleitet. In dieser Zeit wollen wir unseren Bewohnern die Möglichkeit bieten, bekannte Verhaltensmuster abzulegen und neue Wege auszuprobieren und zu festigen. Dabei sehen wir jeden Menschen als einmaliges, ganzheitliches Individuum an. Unsere Grundhaltung basiert auf das Vertrauen, dass jeder Mensch sein ganz persönliches kreatives Potenzial besitzt.

Unter Entwicklung verstehen wir einen Wachstumsprozess für den jeder Mensch selbst verantwortlich ist. Für Entwicklung ist der rege Austausch mit der Umwelt eminent wichtig. Um einen Austausch zu ermöglichen, wollen wir unseren Bewohnern ein lebensnahes und realitätsbezogenes Umfeld bieten. Von Bedeutung dabei sind klare, transparente Strukturen, die den Bewohnern Sicherheit und Verlässlichkeit bieten, um so eine Atmosphäre zu schaffen, in denen alle Beteiligten die Kraft gewinnen können, neue Wege zu beschreiten.

Ziel unserer Arbeit mit den Jugendlichen und deren Eltern ist es, ein defizitäres Selbstbild zu verlassen und sich selbst als kompetent und erfolgreich zu erleben. Ist dieses Ziel erreicht, kann eine erfolgreiche Rückführung in die Familie bzw. das Leben in der Selbständigkeit erfolgen.

Transparenz für und von allen am Hilfeprozess Beteiligten, gilt bei uns als Grundvoraussetzung für eine effektive Arbeit. Lösungsorientiertes, methodisches Arbeiten (Hilfeplangespräch, Dokumentation, klare Absprachen) sind Grundlage unseres Handelns. Immer ist es unser Ziel mit den Bewohnern und deren Eltern zu arbeiten, und nicht an ihnen!

Der Jugendhilfeträger Wohngruppe Sudweyhe GmbH besitzt die Anerkennung als Freier Träger der Jugendhilfe. Er gehört dem Spitzenverband VPK – Landesverband privater Träger der freien Kinder-, Jugend und Sozialhilfe in Niedersachsen e.V. an.

#### **Kontakt:**

Tel. 04203 / 78 71 15

E-Mail: [wohngruppe.sudweyhe@t-online.de](mailto:wohngruppe.sudweyhe@t-online.de)

[www.wohngruppe-sudweyhe.de](http://www.wohngruppe-sudweyhe.de)

## Diebstahl & Einbruch

**Diebstahl und Einbruch sind für die meisten Menschen eine Schock auslösende Erfahrung. Neben dem rein materiellen Verlust bedeutet gerade ein Einbruch eine erhebliche Beeinträchtigung des Sicherheitsgefühls.**

Fakt ist: Langfinger finden heute vielfältige „Betätigungsfelder“. Ob im privaten oder im öffentlichen Raum, in Supermärkten oder an der Wohnungstür: Nahezu überall setzen Diebe ihr Verständnis von „Selbstbedienung“ skrupellos in die Tat um. So einfallsreich die Tricks der Ganoven, so individuell angepasst muss auch die Vorbeugungsstrategie sein, um sich auf Dauer wirksam zu schützen. Auf den nächsten Seiten erfahren Sie, wie Sie Dieben und Einbrechern schon mit einfachen Vorsichtsmaßnahmen ein Schnippchen schlagen können. Zudem finden Sie zu allen behandelten Themenbereichen weitere vertiefende Hinweise, mit denen Sie Ihr Eigentum noch zuverlässiger sichern können. Kompetente, produktneutrale und vor allem kostenlose Informationen bietet die Polizei bundesweit in ihren (Kriminal-)Polizeilichen Beratungsstellen.

[www.polizei-diepholz.de](http://www.polizei-diepholz.de)

### REPARATUREN + SICHERHEIT RUND UMS EIGENHEIM

- **Reparaturen und Wartung** von Fenstern, Türen, Rollläden, Treppen
- Spezialist für **Einbruchschutz** am Haus
- Innenumbauten für **barrierefreies Wohnen**
- garantierte **Festpreise**
- **schnelle und saubere** Abwicklung



**Tischlerei Albers**

Birkenallee 6

27305 Bruchhausen-Vilsen

Telefon: 04252 658

[www.tischlerei-albers.de](http://www.tischlerei-albers.de)



# „Neues Wohnen“ im Landkreis Diepholz

## Realisierte Projekte – Beispiele

### Samtgemeinde Barnstorf

#### Senioren – WG in Drentwede für pflegebedürftige Menschen



Der komfortable Neubau im Landhaus-Stil verfügt über zwei Wohngemeinschaften mit jeweils zehn Appartements für **pflegebedürftige** Menschen.

Den Bewohnern in der Senioren-WG Drentwede fehlt es an nichts: Sie werden rund um die Uhr von professionellen Pflegediensten individuell betreut – und das bei außergewöhnlich hohem Pflegeschlüssel. So sind eine liebevolle Betreuung und vor allem eine aktive Einbindung möglich.

Die freundlichen Damen von der Sozialstation und Curatus sind individuell, umfassend und 24-Stunden für die pflegebedürftigen Senioren da. In geselligen Runden gibt es viele abwechslungsreiche Aktivitäten und Einbindung - je nach Können und Wollen.

Jede Wohngemeinschaft hat neben den privaten Appartements (inkl. eigenem Badezimmer und Terrasse) auch einen hellen und gemütlich eingerichteten Gemeinschaftsraum mit stilvoller und heller Wohnstube und Landhausküche. Idyllisch im Grünen gelegen, hat jeder Bewohner zudem eine eigene Terrasse mit Blick auf den parkähnlichen Garten und der Ziegenweide. Hier werden dem Gemüse- und Obstanbau sowie der Kleintierhaltung nachgegangen.

*„Kleine Gemeinschaften in privater, gemütlicher Atmosphäre statt große Gruppen auf langen Fluren - das ist die Basis für würdevolle und menschliche Pflege, Betreuung und umfassende Einbindung in den abwechslungsreichen Tag.“*

#### Kontakt

Bernd Reinke  
Am Sportplatz 6 (WG 1)  
Am Sportplatz 6a (WG 2)  
49406 Drentwede

Tel.: 044 44 / 58 7  
Mobil: 0172 / 35 75 68 1  
berndreinke@gmx.de  
www.senioren-wg-drentwede.de/

### Seniorenwohngemeinschaft Haus Donstorf – Eydelstedt

#### Alternative Wohnmöglichkeit für Pflegebedürftige und Senioren

Die Seniorenwohnanlage „Haus Donstorf“ ist eine attraktive und ausgesprochen helle Einrichtung im Landhaus-Stil. Das Haus bietet insgesamt zehn Bewohnern die Gelegenheit, ihren Ruhestand in familiärer Atmosphäre zu genießen. In modernisierten Einzel-Appartements und 2-Zimmer-Wohneinheiten von 18-56 m<sup>2</sup> haben die Bewohner ihren privaten Rückzugsort. Die Gestaltung der Zimmer und Wohneinheiten bleibt ganz den Bewohnern überlassen. Des Weiteren verfügt die Einrichtung über einen wunderschönen Gemeinschaftsbereich für Gesellschaftsspiele oder einen gemütlichen Plausch, eine Gemeinschaftsküche mit Essbereich, eine Waschküche, drei Bäder mit WC und Dusche. Der hauseigene Garten und die Sonnenterrasse bieten Besuchern und Bewohnern viele gemütliche Sitz- und Aufenthaltsmöglichkeiten. Direkt am Haus befinden sich ausreichende Besucherparkplätze sowie ein Gästezimmer. Auch ein Gemeinschafts-Computer mit Internetzugang sowie eine Telefonanlage, TV-Anschlüsse und Notrufsysteme stehen den Bewohnern zur Verfügung.

#### Kontakt

„Haus Donstorf“ –Seniorenwohnhäuser und Bungalow-Park  
Donstorf 2, 49406 Eydelstedt

#### Infos

B & K ambulanter Pflegedienst  
Tel. 05441 – 500 7200  
bk-pflegedienste@gmx.com, www.haus-donstorf.de

### Stuhr - Heiligenrode

#### Senioren – Wohngemeinschaft



„Ambulant vor Stationär“ ist der Leitspruch des Gesetzgebers. Wir versuchen diesen umzusetzen, in dem wir eine alternative Wohn- und Lebensmöglichkeit mit familiärer

Atmosphäre anbieten. Wenn das Leben in den eigenen Wänden aus unterschiedlichen Gründen nicht mehr möglich ist, ist zurzeit ein Umzug in ein Pflegeheim die häufigste Alternative. Diesem möchten wir mit einer kleinen senioren- und behindertengerechten Wohngemeinschaft, in der es eine 24 Stunden-Betreuung gibt, entgegenwirken.

Der Alltag soll so normal wie möglich gestaltet werden. Jeder hat Fähigkeiten, die er/sie mit einbringen kann. Daraus ergeben sich die Eigenverantwortung und die Selbstbestimmung aller Mieter und deren Angehörigen. Das Angebot des gemeinschaftlichen Wohnens richtet sich an Menschen, die aufgrund ihrer individuellen Situation eine 24-Stunden-Betreuung bedürfen oder diese wünschen. Das Wohnen in der Gemeinschaft soll so normal wie möglich sein. Im Hause können 7 bis 8 Personen leben und hier den gemeinsamen Haushalt mit organisieren. Wir stellen eine 24-Stunden-Betreuung zur Verfügung. Wichtige Entscheidungen werden von den Bewohnern- möglichst in Abstimmung mit den Angehörigen und dem Pflegedienst selbst getroffen, wie z.B.:

- Wer nach einer Kurzzeitpflege oder einem Probeaufenthalt als neuer Bewohner einzieht
- Wie die gemeinsamen Wohnräume gestaltet werden
- Welcher Haus- oder Facharzt die Behandlung vornimmt
- Wer die Heilbehandlungen (Massage, Ergotherapie etc.) durchführt
- Welcher Hörgeräteakustiker die Geräte wartet und einstellt
- Wer die Fußpflege macht oder die Haare frisiert

Einen großen Stellenwert in unserer Gemeinschaft nehmen die Mahlzeiten und deren Zubereitung ein. Zusammen mit der Hauswirtschaftsleiterin erstellen die WG-Bewohner einen gesunden und ausgewogenen Essensplan. Interessierte können zusammen Kochen und Backen, Rezepte können untereinander ausgetauscht und ausprobiert werden. Den krönenden Abschluss bilden somit die gemeinsamen Mahlzeiten, denn Essen und Trinken schmeckt gemeinsam einfach besser. Auf die Esskultur des Einzelnen wird stets Rücksicht genommen (Vegetarier, Muslim etc.).

Selbstverständlich können auch Haustiere, sofern der Besitzer diese noch angemessen beaufsichtigen und versorgen kann und bei keinem der anderen Mitbewohner allergische Reaktionen auslösen, mit in die Hausgemeinschaft aufgenommen werden. Grundsätzlich ist es egal um welches Haustier es sich hierbei handelt, es wirkt sich positiv auf die meisten Menschen aus. In wissenschaftlichen Studien wurde dies bereits nachgewiesen.

Wer in die Wohngemeinschaft einziehen darf, entscheiden in erster Linie die Bewohner. Dazu werden Kennenlern-Treffen vor dem Einzug organisiert. Das Haus stellt den Bürgern unserer Gemeinde von den 7 Wohnräumen, einen Wohnraum für eine Kurzzeit- oder Verhinderungspflege zur Verfügung. Die Wohngemeinschaft wird rund um die Uhr begleitet und versorgt. Zu unseren Leistungen gehören dann nicht nur Pflege, sondern auch alle hauswirtschaftlichen Verrichtungen. Die Pflegequalität wird ständig überprüft. Unsere Mitarbeiter nehmen regelmäßig an Fortbildungen und Besprechungen teil. Ein reger Austausch

untereinander ist durch mündliche und schriftliche Übergeben gewährleistet.

Wir sind ständig bemüht Reize für die interessierten Bewohner zu schaffen und versuchen Geist, Körper und Seele in Einklang zu bringen um ein Wohlbefinden zu schaffen. Biografisches Arbeiten liegt im Vordergrund. **Kontakt:**

Miteinander Wohnen e.V.

Varreler Landstr. 76, 28816 Stuhr

Ansprechpartner:

Alexandre Peruzzo, 1. Vorsitzender,  
Tel. 04206 / 94 62

Frank Donath, Tel. 04221 / 305 12  
www.miteinander-wohnen-ev.de

### Syke

#### Schloßweide 12: eine barrierefreie, moderne Wohnanlage mitten in Syke



Die Lebenshilfe Syke bietet seit Januar 2014 in zentraler Lage 38 Mietwohnungen für Menschen mit und ohne Behinderung. Kern der Idee des gemeinsamen Wohnraumangebotes für

Menschen mit und ohne Behinderung ist, dass die Mieter/-innen gegenseitig voneinander profitieren. Das Ziel ist eine aktive Hausgemeinschaft, die nicht nebeneinander, sondern miteinander entsteht und gepflegt wird! Begegnungsräume und Freizeitangebote erleichtern das gegenseitige in Kontakt kommen und Kennenlernen.

Die drei modernen und lichtdurchfluteten Wohngebäude bieten Wohnungen mit ein bis drei Zimmern. Die Wohnflächen variieren je nach Wohnungstyp von ca. 42 m<sup>2</sup> bis 68 m<sup>2</sup>. Jede Wohnung ist barrierefrei und hat einen eigenen Balkon oder eine Terrasse. Darüber hinaus gibt es zwei Appartementgruppen, die für je vier Bewohner/-innen mit Assistenzbedarf vorbehalten sind.

Der Außenbereich ist als „grüne Oase“ sehr ansprechend gestaltet und bietet nicht nur eine schöne Aussicht, sondern lädt auch zum Verweilen ein.

#### Schloßweide 12 = Wohnen plus

Ebenfalls in den Gebäuden befinden sich Diensträume des Ambulant Betreuten Wohnens (ABW) und des Familienentlastenden Dienst (FED). Diese Dienste der Lebenshilfe Syke bieten auf Wunsch professionelle, individuelle Wohnassistenz und Pflege. Auch die Frühen Hilfen der Lebenshilfe Syke haben an der Schloßweide 12 ihren neuen Standort gefunden, sodass auch für viele Familien mit Kindern dort ein wichtiger Anlaufpunkt entstanden ist.

## Niedrige Mietkosten

Die Mietkosten der Wohnungen liegen im unteren Preisniveau. Auch die zu erwartenden Heizkosten werden sich erfreulich niedrig halten, da das Haus energieeffizient nach KfW 40-Standard erstellt wurde. Das heißt, dass weniger als die Hälfte der Heizenergie benötigt wird, als bei einer Bauweise nach herkömmlichem Energiestandard.

## Wohnen mitten in der Gemeinde

Durch die attraktive Lage in der Innenstadt von Syke fällt eine Einbindung in die Gemeinde leicht. Der Standort ermöglicht auch bei eingeschränkter Mobilität die Nutzung der ortsansässigen Angebote. Einkaufsmöglichkeiten, viele Ärzte, kirchliche Einrichtungen und Freizeitangebote sind für die Mieter/-innen oft fußläufig zu erreichen. Auch ein kleiner Park ist in direkter Nachbarschaft.

## Essen und Trinken im DELCASY

Ein Treffpunkt an der Schloßweide 12 ist das DELCASY. Das Café und Bistro wird von den Delme-Werkstätten betrieben. Es ist offen für alle Gäste, sodass im Stadtzentrum von Syke ein neuer Ort der Begegnung und des Genusses für alle Bürger/-innen entstanden ist.

## Feste und Veranstaltungen – gern bei uns!

Die Lebenshilfe Syke hat in die Wohnanlage auch einen Veranstaltungsraum eingebunden. Er ist dem Café angeschlossen und kann von jedem zum Beispiel für einmalige Anlässe wie eine private Feier oder regelmäßige Gruppentreffen gemietet werden. Beratung und Reservierung unter Tel. 04242 / 574 78 36.

## Kontakt

Schloßweide 12 – gemeinsam leben  
Schloßweide 12, 28857 Syke  
Tel. 04242 / 574 78 36  
E-Mail: schlossweide@lebenshilfe-syke.de  
www.lebenshilfe-syke.de

## Twistringen

### Senioren Wohngemeinschaft Hof 12 Eichen, Wildeshäuser Str. 28



In der Wildeshäuser Straße in Twistringen vermietet Familie Funke neun jeweils ca. 70 m<sup>2</sup> große separate seniorengerechte barrierefreie Wohnungen, in denen die Bewohner selbstständig

leben und Teil der Senioren Wohngemeinschaft Hof 12 Eichen sind, die sich als eine vitale, humorige und lebendige Gemeinschaft sehen: Eine neue Wohnform für das Miteinander im Alter. In dem großzügigen Gemeinschaftsraum mit voll ausgestatteter Küche, Sitzmöglichkeiten und Wohlfühlcken finden gemein-

same Aktivitäten statt. Ein ca. 600 m<sup>2</sup> großer Kommunikationshof mit Terrasse und die über 2000 m<sup>2</sup> große Gartenanlage steht allen Bewohnern zur Verfügung. Bezugfertig Anfang 2014.

## Leistungen des Grundservices sind:

- Nutzung der Gemeinschaftseinrichtungen
- Vermittlung und Organisation von Dienstleistungen
- Unterstützung bei Behörden- und Versicherungsfragen
- Hausmeisterdienste
- Förderung des nachbarschaftlichen Zusammenlebens

Häusliche Pflege wird vom Service Team auf Wunsch des Bewohners individuell organisiert.

Vom Service Team organisiert:

- gemeinsamer Klönkaffee im Gemeinschaftsraum
- wöchentliches gemeinsames großes Frühstück im Gemeinschaftsraum
- Musik-, Film-, und Spielabende
- jahreszeitliche Feste auf dem Hof
- Ernährungsberatung
- Konzentrationstraining
- Weihnachts- & Osterveranstaltungen
- gemeinsame seniorengerechte Urlaube u.v.m.

Hof 12 Eichen, Familie Funke  
Wildeshäuser Str. 28 a, 27239 Twistringen  
Tel.+49 (0) 4243 970 55 33  
Email: info@hof12eichen.de, www.hof12eichen.de

## Twistringen

### Seniorenwohnpark Lerchenhausen



An der Ursprünglichkeit einer jahrhundertlang bewirtschafteten landwirtschaftlichen Hofstelle in Lerchenhausen hatten Esther und Friedrich Wehr seinerzeit Gefallen gefunden. Nun

haben sie das aus dem Ende des 19. Jahrhunderts stammende niedersächsische Hallenhaus sowie ein ehemaliges Stallgebäude zu insgesamt zwölf Seniorenapartments umgebaut. Die wieder hergestellten Gebäude umgibt ein großer Garten und Weideflächen sowie eine sich daran anschließende Teichlandschaft und Wald. Aus diesem Grunde haben wir unsere neu gestaltete Seniorenwohnanlage „Seniorenwohnpark Lerchenhausen“ genannt.

## Leben in der Gemeinschaft

Esther und Friedrich Wehr betreiben bereits seit mehreren Jahren zwei Altenpflegeheime. Sie sind also mit allen Problemen rund um das Altern und die Altenpflege bestens vertraut. Weil in der heutigen Zeit immer mehr Senioren bis ins hohe Alter

selbständig und selbstbestimmt leben möchten, haben sich in der jüngeren Vergangenheit neue Wohnformen für alte Menschen gebildet, die bewusst nicht in einem Altenpflegeheim mit einem eher starren Tagesablauf leben möchten. Diesen Senioren, sei es mit noch uneingeschränkter Mobilität oder auch bereits eingeschränkter Mobilität, kommt die Wohnform eines betreuten Wohnens entgegen.

Wir haben mit dem „Seniorenwohnpark Lerchenhausen“ eine solche Wohnanlage hergestellt. In unserer Wohnanlage bieten wir Seniorenapartments solchen Personen an, denen ein eigenes Haus im Alter zu groß und damit zu unbequem geworden ist. Weiter haben wir an einen Personenkreis gedacht, der aufgrund beruflicher Bindungen bisher auf ein Leben in der Stadt oder einem stadtnahen Großraum nicht verzichten konnte. Diesen Interessenten bietet unser Seniorenwohnpark ein Leben nahe der Natur, ohne dass sie auf die gewohnte Bequemlichkeit verzichten müssen sowie das Leben in einer Gemeinschaft, die einer Vereinsamung im Alter vorbeugen soll. Dennoch bestimmt jeder einzelne Bewohner einer solchen Gemeinschaft persönlich das Maß an Nähe bzw. Distanz, die ihm individuell erträglich erscheint.

Selbstverständlich sind uns auch pflegebedürftige Personen willkommen, die tagsüber durch einen ambulanten Pflegedienst ihrer Wahl betreut werden können. Darüber hinaus ist die pflegerische Betreuung auch während der Nacht gesichert, weil durch eine Notrufeinrichtung eine kompetente Person verständigt werden kann.

Kontaktdaten:

Seniorenwohnpark Lerchenhausen  
Esther und Friedrich Wehr  
Lerchenhausen 2, 27239 Twistringen  
Tel. 04246 / 963 049  
EMail: [info@seniorenwohnpark-wehr.de](mailto:info@seniorenwohnpark-wehr.de)  
[www.seniorenwohnpark-wehr.de](http://www.seniorenwohnpark-wehr.de)

### Weyhe - Lahausen

#### Wohnen 50 plus „Leben, wohnen, genießen“, Am Meyerkamp 1-3, 28844 Weyhe

Entstanden aus der Planung eines Projektes zum generationsübergreifenden Wohnen im Rahmen von GUT TUN macht Schule, ist aufgrund des festgestellten Bedarfs und des Konzeptes die Idee zur Wohnanlage „Leben, Wohnen, Genießen– Wohnen in der besten Zeit des Lebens–,“ gewachsen.

Der SoVD-Kirchweyhe hat in Kooperation mit den Investoren Axel Brauner Immobilien und dem Bauträger Baucom aus Weyhe, den Architekten Ronald Künzel und Silvia Tannert, der Oldenburgischen Landesbank in Weyhe und dem ABG-Pflege-

[www.zukunftswerkstatt-diepholz.de](http://www.zukunftswerkstatt-diepholz.de)



dienst Weyhe, eine Wohnanlage mit insgesamt 28 Wohneinheiten geplant. Die Eigentums- und Mietwohnungen sowie die Reihenhäuser sind komplett barrierefrei gebaut worden und im Zentrum der Gartenanlage steht ein Pavillon als Begegnungsinselfür die Anwohner zur Verfügung.

Das Wohnprojekt bietet den Bewohnern ein stabiles soziales Umfeld in der Gemeinde Weyhe, Eigenständigkeit, Erleichterung im Alltag, Steigerung der Lebensqualität und der Verbleib in der eigenen Wohnung bis zum Lebensende wird durch Angebote des ABG Gesundheits- und Pflegedienst ermöglicht. Ein Dienstleistungsangebot mit Service für die Alltagsbegleitung und für eine persönliche Betreuung auf Wunsch für alle Altersgruppen.

Die Wohnanlage befindet sich in zentraler Lage in Weyhe – Lahausen, Am Meyerkamp. Fußläufig sind der Marktplatz, das Theater, die Einkaufsmöglichkeiten und der Bahnhof zu erreichen und auch der Bürgerbus sorgt für eine gute verkehrstechnische Anbindung.

Fertigstellung und Bezug der Wohnanlage 50 plus war im Dezember 2012.

[www.sovd-kirchweyhe.de](http://www.sovd-kirchweyhe.de)

### Weyhe - Lahausen

#### Weyher Wohn- und Wohlfühlpark Alteneichen



Speziell für Menschen mit Behinderung / Pflegebedarf / Demenz in 28844 Weyhe, Lahausen Straße 26 B  
Neubau von zehn barrierefreien Appartements mit behindertengerechten

Bädern, riesiger Gemeinschaftswintergarten, Hobbyraum, eigener Wald mit rollstuhlfestem Wanderweg, Felsenspringbrunnen, Gemeinschaftsplatz.

#### Das Konzept:

Auf dem Areal befindet sich ein umfassender Verbund von Servicebetrieben, wie z.B. 24/7 hauswirtschaftliche Versorgung

mit Essenzubereitung, Wäschereinigung, Raumpflege, Besorgungsfahrten etc 24/7 Pflegedienst speziell auch für Demenz, div. Serviceleistungen wie Fußpflege, Friseur, Taxi... Sowohl die Unterbringungskosten als auch die Versorgungskosten sind pflegestufenunabhängig und bleiben während des gesamten Aufenthaltes konstant in einem moderaten Rahmen.

Weitere Info über das Objekt gern bei Herrn K. Benker:

E-Mail: taxfit@t-online.de

Weitere Info über das Konzept gern bei Herrn B. Imeraj:

E-Mail: info@ambulanter-pflegedienst-imeraj



### Weyhe - Leeste Wohnanlage „Lerchenhof“

#### Planung

Anfang 2002 gründete sich im Seniorenzentrum Weyhe die Arbeitsgruppe „Wohnen im Alter“, die aus Interessenten und dem Architekten Ronald Künzel bestand:

- Monatliche Treffen
- Besuch unterschiedlicher Einrichtungen, um die Vor- und Nachteile sowie die praktischen Erfahrungen der Bewohner bzw. Betreiber zu erfahren
- Durchführung Öffentlicher Veranstaltungen zur Vorstellung des Projektes
- Erstellung eines Fragebogens zur Ermittlung der individuellen Wohnungswünsche
- Erstellung eines Konzeptes zur Realisierung
- Gespräche mit Partnern (Politik, Verwaltung, Pflegeheimbetreiber...)

Ganz wichtig war uns das Weiterdenken bis zuletzt: was ist, wenn wir nicht mehr in den eigenen Wänden, die übrigens barrierefrei sind, bleiben können? Bei Bedarf von Kurzzeitpflege, Tagespflege oder Heimunterbringung werden Kontakte nicht zerrissen, alles ist auf dem gleichen Gelände und Besuche sind so gut möglich, aber auch die Begleitung Sterbender durch Hospizlerinnen.

#### Realisierung:

Auf einem Gelände im Ortskern von Leeste, zwischen Leester Straße und Kirchstraße, ist in unmittelbarer Nähe zur Alten

Wache ein eigenes Zuhause in Form einer kleinen Wohnsiedlung mit

- altersgerechten Miet- oder Kaufobjekten unterschiedlicher Größe (8 ebenerdige Reihenhäuser und Wohnhaus mit 12 Wohnungen mit Fahrstuhl, Hofgarten)
- Service-Wohnen mit 3 Bungalows und 10 Wohnungen
- Pflegeheim mit Kurzzeit- und Tagespflege entstanden.



#### Das Wohnprojekt :

- ist mit uns geplant statt für uns
- sich eingebunden und geborgen fühlen, anstatt isoliert
- soll Nachbarschaftshilfe geben und nehmen
- Ärzte, Seniorenzentrum, Geschäfte, Bus usw. sind gut zu Fuß erreichbar
- fördert betreute Selbständigkeit im Alter, d.h. es soll Heimunterbringung vermeiden oder zumindest hinauszögern
- ermöglicht bei stationärer Pflegebedürftigkeit Verbleiben in der vertrauten Umgebung ohne Verlust persönlicher Kontakte

Übrigens: Es gibt in der Anlage keine Gästewohnung! Da die Erfahrungen gezeigt haben, dass diese Wohnungen zu den Feiertagen von Vielen und an normalen Tagen von Wenigen gefragt sind, wollten wir den Streit um die Nutzung vermeiden und die Kosten für Bau und Wartung einsparen.

Außerdem: Es gibt keinen Gemeinschaftsraum! Da wir das Glück haben, in Sichtweite der „Alten Wache“ zu wohnen, können wir Räume des Seniorenzentrums nutzen.

Ein besonderer Pluspunkt der Wohnanlage „Lerchenhof“ ist die Nähe zum Seniorenzentrum „Alte Wache“. Hier kann man über das eigene Umfeld hinaus Kontakte knüpfen und erhalten. Es gibt z.B.: Frühstückskaffee, Veranstaltungen, Kurse, Feste, Ausflüge und Vieles mehr.

#### Nähere Informationen:

Seniorenzentrum „Alte Wache“,  
Henry-Wetjen-Platz 4,  
28844 Weyhe-Leeste  
Tel. Tel. 0421 / 809 06 77  
oder Angela Kappel, Tel. 0421 / 80 37 74

# Herkömmliche Wohnformen im Alter

## Betreutes Wohnen/ServiceWohnen

Im betreuten Wohnen leben ältere Menschen selbstständig in einer Wohnung, die mit einem Betreuungsangebot gekoppelt ist. Zum Miet- oder Kaufpreis kommt eine Pauschale, die für Grundleistungen wie Hausnotruf und Beratungsangebot zu entrichten ist. Persönliche Betreuung und Pflege in der Wohnung muss in der Regel, ähnlich wie in der angestammten Wohnung, zusätzlich organisiert und finanziert werden. Diese Dienstleistungen werden bei Bedarf vermittelt. Betreutes Wohnen wird in der Regel auch in Alten- und Pflegeheimen angeboten. Diese Angebote beinhalten zwar das gesamte Spektrum an wünschenswerten Leistungen, sind dafür aber häufig sehr teuer.

## Ambulant betreute (Pflege-) Wohngemeinschaft

Als Alternative zum Pflegeheim entstehen zunehmend ambulant betreute Wohngemeinschaften. Hier leben pflegebedürftige Menschen mit hohem Betreuungsbedarf in einer großen Wohnung zusammen und werden betreut. Jede Bewohnerin/jeder Bewohner hat ein eigenes Zimmer. Das Wohnzimmer wird gemeinsam genutzt. Mittelpunkt ist eine Wohnküche, in der die

Mahlzeiten zubereitet werden und weitere Aktivitäten stattfinden. Die WG-Bewohnerinnen beteiligen sich am Kochen, decken den Tisch oder gießen die Blumen. Je nach Bedarf werden die sie rund um die Uhr oder zeitweise von ambulanten Diensten und/oder anderen Personen wie z. B. Angehörigen betreut und gepflegt. Die Pflege und Betreuung sowie die Gestaltung des Alltags richtet sich nach den Wünschen der WG-Mitglieder.

## Alten- und Pflegeheime

Alten- und Pflegeheime werden in der Regel in Anspruch genommen, wenn die häusliche Versorgung z. B. aufgrund einer fortgeschrittenen Demenzerkrankung oder großen Immobilität nicht mehr gewährleistet werden kann. Zwischen den vorhandenen Heimen gibt es große Unterschiede bezüglich Qualität und Betreuungskonzept. Deshalb ist es wichtig, schon im Vorfeld einer Pflegebedürftigkeit eine Vorauswahl zu treffen. Leider erfolgt der Heimeinzug häufig immer noch ohne Vorbereitung und ganz plötzlich z. B. nach einem Krankenhausaufenthalt. Damit wird die Chance vertan, sich bewusst für ein Heim zu entscheiden.

## Tagespflege im Landkreis Diepholz

Stand: August 2015

|   |                           |                          |                    |
|---|---------------------------|--------------------------|--------------------|
| Tagespflege St.Veit der Sozialstation Barnstorf | Kreuzacker 25             | 49406 Barnstorf          | 05442-37 97        |
| Kleeblatt Tagespflege                           | Zum Jedenbruch            | 27211 Bassum             | 04241-970 20 15    |
| Tagespflege Herbstgold                          | Vor den Eichen 2          | 27246 Borstel            | 04276-979 59 12    |
| Tagespflege DRK, "Haus am Kurpark"              | Homfelder Str..6          | 27305 Bruchhausen-Vilsen | 04252/91 10-0      |
| ASB Tagespflege                                 | Schömastr. 8-10           | 49356 Diepholz           | 05441-75 11        |
| Caritas St. Josef Tagespflege                   | Steinstr. 18              | 49356 Diepholz           | 05441-59 64-23     |
| DRK Tagespflege Ehrenburg „Kirchenstübchen“     | Schmalförden 12           | 27248 Ehrenburg          | 04275-964 00 32    |
| Tagespflege „Loger Treff“                       | Schweringhauser Straße 22 | 49406 Eydelstedt         | 05442-802 98 09    |
| DRK Tagespflege Kirchdorf „Altes Badehaus“      | Steyerbergstr.22          | 27245 Kirchdorf          | 04273-963 02 65    |
| Tagespflege Seniorenresidenz Lemförde           | Am Burggraben 1           | 49448 Lemförde           | 05443-99 10        |
| Tagespflege Martfeld                            | Am Seniorenheim 12        | 27327 Martfeld           | 04255-983 88-11    |
| Tagespflege Rehden                              | Poststraße 11             | 49453 Rehden             | 05446-90 29-601    |
| Donath Tagespflege                              | Varreler Landstraße 46    | 28816 Stuhr              | 04221-680 19 39    |
| Sanitas Stuhr                                   | Allensteiner Str. 2       | 28816 Stuhr              | 0421-57 96 55 40   |
| Memory- Senioren Tagespflege                    | Stellmacher Str. 7        | 28816 Stuhr              | 0421 - 16 88 94 26 |
| Sulinger Tagespflege GbR                        | Akazienstr. 1             | 27232 Sulingen           | 04271-78 15 67     |
| Tagespflege Barrier                             | Barrier Straße 26 a       | 28857 Syke               | 04242-609 80 46    |
| Tagespflege Diakonie Syke                       | Ferdinand-Salfer Str.6    | 28857 Syke               | 04242-50 94 77     |
| Tagespflege „St. Josef“                         | Südstr. 13 / 15           | 27239 Twistingen         | 04243-415-308 90   |
| Tagespflege Curatus                             | Wildeshäuser Str. 70      | 27239 Twistingen         | 04243-970 64 43    |
| Tagespflege „Gute Stube“                        | Brümmerloh 3              | 27259 Varrel             | 04274-96 30 61     |
| Tagespflege Wagenfeld                           | Hauptstraße 82a           | 49419 Wagenfeld          | 05444-980 77 02    |
| Tagespflege „Zur alten Schule“                  | Stranger Str. 2           | 27259 Wehrbleck          | 04274-96 34 24     |
| Tages- und Nachtpflege Felicitas                | Erichshofer Str. 42       | 28844 Weyhe              | 0421 - 80 80 80    |
| Tagespflege Senioren Wohnpark GmbH              | Leester Str.32            | 28844 Weyhe              | 0421 - 537 93 19   |

## Vollstationäre Pflegeeinrichtungen im Landkreis Diepholz

Stand: August 2015

|   |                            |                          |                   |
|---|----------------------------|--------------------------|-------------------|
| Altrewa Gutshof   | Oberdorfer Str. 23         | 27257 Affinghausen       | 04247-919440      |
| Seniorenresidenz Huntetal                                   | Dr.-Rudolf-Dunger-Straße 3 | 49406 Barnstorf          | 05442 / 80 29 10  |
| DRK Seniorenheim Friedrich-Plate-Haus                       | Friedrich-Plate-Straße 17  | 49406 Barnstorf          | 05442/80490500    |
| Haus Drei Linden  | Bremer Straße 11           | 27211 Bassum             | 04241 / 80 48 40  |
| Alten- und Pflegeheim Haus Rosengarten                      | Groß Ringmar 4             | 27211 Bassum             | 04241 / 93 09 - 0 |
| Altenpflegeheim Eichenhof                                   | Haft 3                     | 27211 Bassum             | 04241 / 80 32 - 0 |
| CURATA Seniorenzentrum Haus Stiftseiche                     | Zur Stiftseiche 2 - 4      | 27211 Bassum             | 04241 / 877 - 0   |
| DRK Wohnen im Alter „Haus am Holzhof“                       | Bergstraße 9               | 27305 Bruchhausen-Vilsen | 04252/91133-0     |
| AWO Pflege gGmbH am Vilser Holz                             | Bergstraße 9 b             | 27305 Bruchhausen-Vilsen | 04252 / 393 - 0   |
| A und A Senioren- und Pflegepension                         | Bollenstraße 8             | 27305 Bruchhausen-Vilsen | 04252 / 2874      |
| Seniorenzentrum „Am Kohlwührensee“                          | Bruchhöfener Straße 10     | 27305 Bruchhausen-Vilsen | 04252/9110990     |
| Fachpflegeeinrichtung „Haus am Wasser“                      | Moorstraße 38              | 49356 Diepholz           | 05441 / 59 22 95  |
| Caritas-Seniorenzentrum St. Josef                           | Steinstraße 18             | 49356 Diepholz           | 05441 / 596 40    |
| Seniorenhaus Anna Margareta gGmbH                           | von-Hünefeld-Str. 33       | 49356 Diepholz           | 05441 59200       |
| Altenhilfezentrum Heimstatt                                 | Heimstatt 1                | 27259 Freistatt          | 05448 / 88-422    |
| Seniorenresidenz „Haus am See“                              | Hafenstraße 4              | 49448 Hüde               | 05443 / 13 84     |
| Pflegezentrum Kirchdorfer Heide                             | Brinkstraße 16             | 27245 Kirchdorf          | 04273 / 963 60    |
| Seniorenresidenz Lemförde                                   | Am Burggraben 13           | 49448 Lemförde           | 05443 / 99 11     |
| Alten- und Pflegeheim „Haus Waldblick“                      | Hauptstraße 177 d          | 49448 Lemförde           | 05443 / 99 88 12  |
| Seniorenhaus Martfeld                                       | Am Seniorenheim 10         | 27327 Martfeld           | 04255 / 98 23 50  |
| Seniorenzentrum Rehden                                      | Mühlenweg 6                | 49453 Rehden             | 05446 / 90 25 60  |
| HANSA Seniorenzentren GmbH, Pflegezentrum Brinkum           | Weyher Straße 162          | 28816 Stuhr-Brinkum      | 0421/89773220     |
| Senioren Wohnpark Weser, Haus „Am Deichfluss“               | Pablo-Picasso-Straße 2     | 28816 Stuhr              | 0421 / 56 52 40   |
| Senioren Wohnpark Weser, Haus „Am Brunnen“                  | Weimarer Weg 18            | 28816 Stuhr-Brinkum      | 0421 / 89 85 70   |
| Haus am Horst   | Barkweg 2                  | 28816 Stuhr-Fahrenhorst  | 04206 / 95 09     |
| CURATA Pflegebetriebe GmbH - Haus zum Eichengrund           | Ringstraße 180             | 27257 Sudwalde           | 04247 / 930 10    |
| Landhaus Barrien  | Barrien 8                  | 27232 Sulingen           | 04271 / 956 76 50 |
| Seniorenhaus am Park  | Lange Straße 79            | 27232 Sulingen           | 04271 / 95 50 11  |
| Haus am Suletal gGmbH                                       | Memelstraße 24             | 27232 Sulingen           | 04271 / 935 40    |
| Gut Retzen Therapie und Pflegeeinrichtung (SSHG)            | Retzen 5–7                 | 27305 Süstedt            | 04240 / 93 00 - 0 |
| Altenpflegeheim Frenzel                                     | Schilfweg 27               | 28857 Syke               | 04242 / 957 90    |
| DRK Seniorenheim Syke                                       | Steinkamp 5                | 28857 Syke               | 04242/9227500     |
| CURATA Seniorenzentrum Syke                                 | Waldstraße 9               | 28857 Syke               | 04242 / 99 04     |
| DRK Seniorenheim Barrien                                    | Barrier Straße 42–44       | 28857 Syke-Barrien       | 04242/16887500    |
| Seniorenresidenz Deutsche Eiche                             | Waldstraße 69              | 28857 Syke-Barrien       | 04242 / 16 81 90  |
| proVitalis Seniorenbetreuungsgesellschaft mbH – Haus Mörsen | Am Denkmal 10              | 27239 Twistringen        | 04165 / 21 70 - 0 |
| Wohnpflege St. Josef  | Mörser Kirchweg 20-22      | 27239 Twistringen        | 04243 / 941 50    |
| meritus Seniorenzentrum Wagenfeld Betriebs GmbH             | Marsstraße 6               | 49419 Wagenfeld          | 05444 / 98 20     |
| Seniorenheim Haus Wiesengrund                               | Schulstraße 28             | 49419 Wagenfeld          | 05444 / 12 91     |
| Senioren Wohnpark Weser, Haus „Am Geestfeld“                | Bahnhofstr. 60–62          | 28844 Weyhe              | 04203 / 70 77 0   |
| Senioren Wohnpark Weser, Haus „Lerchenhof“                  | Leester Straße 32–34       | 28844 Weyhe              | 0421 / 53 79 30   |
| Senioren Wohnpark Weser, Haus „Am Richtweg“                 | Richtweg 23–25             | 28844 Weyhe              | 04203 / 70 77 11  |

Über die Internetseiten der Kranken- und Pflegekassen sowie der Bertelsmann-Stiftung erhalten Sie noch mehr Informationen, zum Beispiel: [www.aok-pflegeheimnavigator.de](http://www.aok-pflegeheimnavigator.de) | [www.pflegelotse.de](http://www.pflegelotse.de) | [www.pflegeheim.weisse-liste.de/](http://www.pflegeheim.weisse-liste.de/)

## Ambulante Pflegedienste im Landkreis

Stand: August 2015

|  |                           |                                   |                     |
|--|---------------------------|-----------------------------------|---------------------|
| Sozialstation Barnstorf                                  | Kreuzacker 25             | 49406 Barnstorf                   | 05442 / 37 97       |
| ABG Ambulante Betreuung GmbH                             | Bremer Straße 22          | 27211 Bassum                      | 04241 / 80 29 80    |
| Ambulanter Pflegedienst                                  | Am Lohberg 3              | 27211 Bassum-Bramstedt            | 04241 / 44 12       |
| Pflegedienst FAIR GbR                                    | Henstedterstraße 54       | 27211 Bassum                      | 04241 / 820 98 18   |
| Pflegedienst Silke Stecker e.K.                          | Bremer Straße 1           | 27211 Bassum                      | 04241 / 75 05       |
| Ambulanter Krankenpflegedienst Marks                     | Sulinger Straße 5         | 27305 Bruchhausen-Vilsen          | 04252 / 920 40      |
| Diakoniestation Bruchhausen-Vilsen                       | Homfelder Str. 6          | 27305 Bruchhausen-Vilsen          | 04252 / 28 96       |
| B&K Ambulanter Pflegedienst                              | Kolkstraße 15             | 49356 Diepholz                    | 05441 / 500 72 00   |
| sanocare Ihr Pflegedienst                                | Willenberg 97             | 49356 Diepholz                    | 05441 / 818 18      |
| Sozialstation Diepholz                                   | Postdamm 4                | 49356 Diepholz                    | 05441 / 77 76       |
| DRK Ambulante Pflege                                     | Kirchdorf Lange Straße 20 | 27245 Kirchdorf                   | 04273 / 96 22 00    |
| Ambulanter Pflegedienst des Mutterhauses                 | Hauptstraße 167           | 49448 Lemförde                    | 05443 / 20 81 92    |
| DRK Ambulante Pflege Lemförde                            | Bahnhofstraße 9           | 49448 Lemförde                    | 05443 / 10 64       |
| DRK Ambulante Pflege Rehden                              | Dickeler Straße 4         | 49453 Rehden                      | 05446 / 90 22 11    |
| DRK Ambulante Pflege Schwaförden                         | Dorfstraße 36             | 27251 Scholen                     | 04245 / 96 20 58    |
| DRK Ambulante Pflege Siedenburg                          | Speckenstraße 22          | 27254 Siedenburg                  | 04272 / 96 38 55    |
| Seniorenbetreuung Ulrike Schäfer                         | Hillmannring 32           | 28816 Stuhr                       | 0160/ 77896601      |
| Ambulante Pflege Hoja                                    | Nahestraße 9              | 28816 Stuhr                       | 0421 / 877 50 49    |
| Sozialstation der Gemeinde Stuhr                         | Am Rathaus 7              | 28816 Stuhr                       | 0421 / 56 32 73     |
| Häusliche Krankenpflege Felicitas                        | Karlstraße 1              | 28816 Stuhr - Brinkum             | 0421 / 80 80 80     |
| Ambulanter Pflegedienst Weser GmbH                       | Bahnhofstraße 50          | 28816 Stuhr- Brinkum              | 0421 / 223 25 80    |
| Ambulanter Pflegedienst BRAHA                            | Bahnhofstraße 26          | 28816 Stuhr-Seckenhausen          | 0421 / 809 44 45    |
| Ambulante Krankenpflege Donath                           | Varreler Landstraße 76    | 28816 Stuhr-Varrel                | 04221 / 305 12      |
| Ambulante Kinderkrankenpflege                            | Bismarckstraße 13         | 27232 Sulingen                    | 04271 / 956 76 80   |
| Ambulanter Pflegedienst Beneke                           | Lange Str. 83             | 27232 Sulingen                    | 04271 / 95 50 61    |
| Lebenshilfe, Offene Hilfen,<br>Familientlastende Dienste | Schwaförder Weg 51-53     | 27232 Sulingen                    | 04271 / 78 02 46    |
| Melanie's Hauskrankenpflege                              | Papenheide 1              | 27232 Sulingen                    | 04271 / 43 03       |
| Pflegedienst Stecker                                     | Lange Str. 96             | 27232 Sulingen                    | 04271 / 3904        |
| Sozialstation Sulinger Land                              | Nienburger Str. 19e       | 27232 Sulingen                    | 04271 / 956 37 13   |
| Ambulanter Hauspflegeverbund Syke GmbH                   | Waldstraße 5              | 28857 Syke                        | 04242 / 606 13      |
| Diakonie-Pflegedienst Syke                               | Ferdinand-Salfer-Straße 6 | 28857 Syke                        | 04242 / 25 22       |
| AWO Kreisverband Diepholz e.V.                           | Glockenstraße 4           | 28857 Syke-Barrien                | 04242 / 6483        |
| DRK Ambulante Pflege Barrien                             | Barrier Straße 42-44      | 28857 Syke-Barrien                | 04242/1688 76 77    |
| Pflegedienst im Hachegrund                               | Henstedter Straße 24      | 28857 Syke-Henstedt               | 04242-5090040       |
| Ambulanter Pflegedienst BRAHA                            | Große Straße 12           | 27239 Twistringen                 | 04243 / 60 26 79    |
| Prisma Psychiatrische Krankenpflege                      | St.-Annen-Straße 15       | 27239 Twistringen                 | 04243 / 41 53 04 41 |
| Sozialstation Twistringen                                | Steller Straße 6          | 27239 Twistringen                 | 04243 / 93 30 30    |
| Ländlicher Pflege-u.Beratungsdienst                      | Oderstraße 4              | 27239 Twistringen/<br>Heiligenloh | 04246 / 299 98 80   |
| DRK Ambulante Pflege Wagenfeld                           | Hauptstraße 34            | 49419 Wagenfeld                   | 05444 / 59 50       |
| Hauskrankenpflegedienst in Wagenfeld & Ströhen           | Sonnenstraße 15           | 49419 Wagenfeld                   | 05444 / 98 06 78    |
| ABG Ambulante Betreuung GmbH                             | Krefelder Straße 1        | 28844 Weyhe                       | 04203 / 70 77 87    |
| Alberring – Ambulante Pflege                             | Dorfstraße 3              | 28844 Weyhe                       | 04203 / 804 84 29   |
| Krankenpflege Diekena                                    | An der Weide 11           | 28844 Weyhe                       | 0421 / 809 17 55    |
| Ambulanter Pflegedienst Imeraj                           | Lahauser Straße 26a       | 28844 Weyhe                       | 04203 / 782 44 66   |
| Ihr Pflorgeteam  | Drohmweg 35               | 28844 Weyhe                       | 04203 / 74 84 00    |
| Pflegedienst Weyhe                                       | Handelsweg 5              | 28844 Weyhe                       | 04203 / 78 89 86    |
| Sozialstation der Gemeinde Weyhe                         | Bahnhofstraße 33          | 28844 Weyhe                       | 04203 / 81 03 30    |
| Weyher Krankenpflege                                     | Bahnhofstraße 25          | 28844 Weyhe                       | 0421 / 839 67 67    |

# Pflegestärkungsgesetz I und II

Die Bundesregierung brachte 2014 das erste von zwei Gesetzen auf den Weg, um die Pflegeversicherung als wichtige sozialpolitische Errungenschaft zwanzig Jahre nach ihrem Aufbau umfassend zu stärken. Grundgedanke der Neuerungen ist, Leistungen der Pflegeversicherung zu verbessern und noch stärker auf die Bedürfnisse und Bedarfe der Menschen auszurichten.

Die Neuerungen reichen von Leistungsverbesserungen ab 2015 (Pflegestärkungsgesetz I) bis hin zur darauf aufbauenden Einführung des neuen Pflegebedürftigkeitsbegriffs (Pflegestärkungsgesetz II).

Mit dem Zweiten Pflegestärkungsgesetz (PSG II) wird der neue Pflegebedürftigkeitsbegriff in die Praxis umgesetzt. Das Gesetz soll am 1. Januar 2016 in Kraft treten. Das neue Begutachtungsverfahren und die Umstellung der Leistungsbeträge der Pflegeversicherung sollen zum 1. Januar 2017 wirksam werden. Das neue Leistungsrecht setzt das Ziel des neuen Pflegebedürftigkeitsbegriffs, Hilfen zum Erhalt der Selbständigkeit und der verbliebenen Fähigkeiten bereitzustellen, systematisch um. Fünf für alle Pflegebedürftigen einheitlich geltende Pflegegrade ersetzen das bisherige System der drei Pflegestufen und der zusätzlichen Feststellung von erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz (insbesondere Demenz). Die bisherigen Leistungen für Menschen mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz werden in das reguläre Leistungsrecht integriert. Alle Pflegebedürftigen erhalten damit gleichberechtigten Zugang zu den Leistungen der Pflegeversicherung.

## Die fünf Pflegegrade

In Zukunft werden körperliche, geistige und psychische Einschränkungen gleichermaßen erfasst und in die Einstufung einbezogen. Mit der Begutachtung wird der Grad der Selbständigkeit in sechs verschiedenen Bereichen gemessen und – mit unterschiedlicher Gewichtung – zu einer Gesamtbewertung

zusammengeführt. Daraus ergibt sich die Einstufung in einen Pflegegrad. Die sechs Bereiche sind:

1. Mobilität
2. Kognitive und kommunikative Fähigkeiten
3. Verhaltensweisen und psychischen Problemlagen
4. Selbstversorgung
5. Bewältigung von und selbstständiger Umgang mit krankheits- oder therapiebedingten Anforderungen und Belastungen
6. Gestaltung des Alltagslebens und sozialer Kontakte

Auskünfte zu den Leistungen erhalten Sie bei den Senioren- und Pflegestützpunkten im Landkreis Diepholz sowie bei den ambulanten Pflegediensten und Pflegeheimen.

## Neue Broschüren informieren über erweiterte Pflegeleistungen

Ab sofort stehen im Downloadbereich dieser Webseite drei neue Broschüren zur Verfügung. Die neuen Kurzratgeber „**Informationen für die häusliche Pflege**“ und „**Informationen für Demenzkranke und ihre Angehörigen**“ richten sich vorrangig an pflegende Angehörige mit Hinweisen zu konkreten Herausforderungen im Alltag. Die Leserinnen und Leser erhalten Tipps, beispielsweise zur Einrichtung des Pflegezimmers, und finden darüber hinaus zahlreiche Hinweise auf weiterführende Hilfsangebote. Dabei sind jeweils die Neuerungen aus dem Pflegestärkungsgesetz I (PSG I) hervorgehoben. Die Broschüre „**Alle Leistungen zum Nachschlagen**“ bietet eine Übersicht über wichtige Leistungen der Pflegeversicherung und enthält Leistungstabellen, mit der alle Neuerungen des PSG I nachvollzogen werden können.

Alle Publikationen können auf der Internetseite des Bundesministeriums für Gesundheit in der Rubrik Service unter dem Menüpunkt Publikationen bestellt werden und stehen auch hier in der Seitenleiste oder im Service-Bereich „Informationsmaterial“ zum PDF-Download bereit.

[www.pflegestaerkungsgesetz.de](http://www.pflegestaerkungsgesetz.de)



**24 h • Stadt- und Fernfahrten  
Krankenfahrten  
Dialyse- und Bestrahlungsfahrten  
Schul- und Flughafentransfer  
Kurierfahrten • Daueraufträge  
Großraumfahrzeug mit 8 Sitzplätzen**

# Pflegekosten von der Steuer absetzen

## Finanzamt berücksichtigt die Belastungen von Betroffenen und ihren Angehörigen

Pflege kostet mitunter viel Geld. Das Problem: Die gesetzliche Pflegeversicherung übernimmt längst nicht alle Kosten. Reichen die eigenen Mittel nicht, springen oft die Kinder ein. Eine finanzielle Belastung für alle Seiten. Allerdings gibt es auch Entlastung: Pflegebedürftige und ihre Angehörigen können die Ausgaben von der Steuer absetzen, erklärt Vicky Johrden vom Deutschen Steuerberaterverband in Berlin.

Viele Senioren kommen alleine gut zurecht, brauchen aber beim Putzen oder Einkaufen Hilfe. Stellen sie dafür jemanden ein, können sie das als haushaltsnahe Dienstleistung in der Steuererklärung geltend machen. Das gilt zwar für alle Haushalte. Für Hilfsbedürftige ist es aber wichtig zu wissen, dass diese Dienstleistungen durch die steuerliche Absetzbarkeit weniger kosten. Wird die Haushaltshilfe auf Basis eines Mini-Jobs beschäftigt, können 20 Prozent bis zu einer Höchstgrenze von 510 Euro geltend gemacht werden. Ist die Hilfe sozialversicherungspflichtig angestellt, können ebenfalls 20 Prozent bis zu einer Grenze von 4000 Euro steuerlich geltend gemacht werden. Voraussetzung ist allerdings, dass die Haushaltshilfe ordnungsgemäß bei der Mini-Job-Zentrale oder der Sozialversicherung angemeldet ist.

Immer häufiger werden Pflegebedürftige rund um die Uhr zu Hause versorgt. Die Ausgaben für diese Betreuung gehen in der Regel weit über die Absetzmöglichkeiten der haushaltsnahen Dienstleistungen hinaus, Diese Ausgaben können dann als außergewöhnliche Belastungen geltend gemacht werden. Auch wer für Leistungen eines Pflegedienstes selbst zahlt, kann diese Ausgaben als außergewöhnliche Belastung absetzen. Das gilt auch für den jeweiligen Eigenanteil bei Leistungen der Pflegeversicherung, Medikamente, Brillen, Hilfsmittel und Zuzahlungen sowie behindertengerechte Umbauten. Wichtig ist, die Belege zu sammeln. Die Kosten müssen einzeln nachgewiesen werden.

Für Pflegebedürftige mit einem Schwerbehindertenausweis gibt es eine Alternative: Sie können einen Pauschbetrag nutzen. **Die Höhe hängt vom Grad der Behinderung ab. Bei einem Behinderungsgrad von 25 bis 30 Prozent sind es 310 Euro im Jahr, bei einem Behinderungsgrad von 95 bis 100 Prozent 1420 Euro.** Wer in seinem Behindertenausweis den Vermerk H für hilflos hat oder blind ist, kann bis zu 3700 Euro pauschal geltend machen.

Die meisten Rentner zahlen wenig Steuern und können Steuervorteile deshalb auch nur begrenzt nutzen. Bei Angehörigen, die etwa Eltern pflegen, ist die Lage oft anders. Wer zum Beispiel Eltern pflegt, kann bei der Steuererklärung einen Pflege-Pauschbetrag geltend machen, und zwar in Höhe von 924 Euro im Jahr. Das ist aber nur möglich, wenn die pflegende Person keine Bezahlung für ihre Hilfe erhält. Der Gepflegte muss außerdem als hilflos gelten, verfügt also über einen Behindertenausweis mit dem Merkzeichen „H“ oder wurde in die Pflegestufe III eingruppiert. Außerdem muss er in seiner Wohnung gepflegt werden. Allerdings können die Betreuer das Pflegegeld aus der gesetzlichen Pflegeversicherung erhalten und trotzdem den Pauschbetrag geltend machen. Wer beide Elternteile pflegt, kann den Pauschbetrag zweimal geltend machen. Oft machen die Finanzämter aber Schwierigkeiten, wenn Pflegebedürftige keine Einstufung der Pflegeversicherung haben. Gehen die Ausgaben der Angehörigen über den Pauschbetrag hinaus, können sie diese Kosten als außergewöhnliche Belastungen absetzen. Das Finanzamt zieht allerdings auch hier einen Eigenanteil ab.

Quelle: Weser-Kurier 09.12.2013

**PRO DEM SeniorenServiceBüro**  
beraten, unterstützen, fördern

für Menschen in Stuhr und Weyhe

**kostenfreie Beratungen**

**Hausbesuche**

**Wohnen im Alter**

**Antragstellungen**

**Betreuungsangebote**

**Kernkompetenz Demenz**

**Hilfsmittel zur Alltagsbewältigung**

**SeniorenServiceBüro PRO DEM e.V.**

Bremer Str. 7, 28816 Stuhr-Brinkum

Tel: 0421 / 898 33 44

[www.prodem-stuhr-veyhe.de](http://www.prodem-stuhr-veyhe.de)

**Rufen Sie uns an und vereinbaren Sie einen Termin!**



## Stuhr plus e.V.

Stuhr plus e.V. wurde 2009 mit Unterstützung der Gemeinde Stuhr als gemeinnütziger Verein gegründet, um das energieeffiziente Bauen und Sanieren in der Region Stuhr nachhaltig zu fördern und zu unterstützen.

Als Kommunikations- und Informationsforum will er

- erste Anlaufstelle sein für private, gewerbliche und öffentliche Bau- und Modernisierungswillige (Haus- und Wohnungseigentümer, Mieter, KMU, öffentliche Einrichtungen, Kommunen)
- den Wissenstransfer der lokalen und regionalen Akteure auf dem Gebiet des energetischen Bauens und Sanierens fördern
- Pilotprojekte und vorbildhafte Maßnahmen begleiten, unterstützen und öffentlichkeitswirksam darstellen
- Informationen über kompetente Anbieter auf dem Gebiet des energetischen Bauens und Sanierens zur Verfügung stellen

Die Beratungen durch den Verein sind ausschließlich als Initialberatungen zu verstehen. Sie erfolgen durch kompetente Vereinsmitglieder ehrenamtlich und kostenlos und sind unabhängig von jeglichen Anbietern wie Energieversorgungsunternehmen, Handel, Handwerk, Industrie, Banken, Beratern und Planern. Insbesondere erfolgen Beratungen auch unabhängig von möglichen Interessen einzelner Mitglieder. Sie schließen immer Fördermöglichkeiten, Wirtschaftlichkeits- und Umweltaspekte ein.

Stuhr plus e.V.  
Am Fuchsberg 23 B  
28816 Stuhr  
Tel.: 04206 / 419 57 84  
Fax: 04206 / 419 57 85  
E-Mail: [info@stuhrplus.de](mailto:info@stuhrplus.de)  
[www.stuhrplus.de](http://www.stuhrplus.de)



## Energetisches Wohnen – Energie sparen

Die Initiative **KLIMASCHUTZ Weyhe PLUS** ist seit 2007 eine Kooperation der GEMEINDE WEYHE mit örtlich ansässigen Fachbetrieben. Mit über 35 Mitgliedern bilden Handwerk, Energieberater, Großhandel, Industrie, Kreditinstitute, Dienstleister, Energie-Agentur-Weyhe, Avacon (Strom) und swb Vertrieb (Gas) das Weyher Kompetenz-Netzwerk.

Wir haben uns als Ziel gesetzt, den Klimaschutz auf lokaler Ebene in der Gemeinde Weyhe und umzu zu fördern. Hierzu zählt neben dem Informationsaustausch in den Bereichen Altbauanierung und regenerative Energien nicht zuletzt auch, Arbeits- und Ausbildungsplätze in der Region zu sichern. Die Initiative KLIMASCHUTZ Weyhe PLUS und deren Mitglieder bieten folgende Leistungen:

- Energieberatung und Beratung zu Erneuerbaren Energien
- Beratertage und Infoabende im Rathaus
- Vor-Ort-Gutachten
- Energieausweise
- Fördermöglichkeiten und Finanzierung
- Gebäudeanalysen
- Blower-Door-Test (Luftdichtigkeitsmessung)
- Thermografieaufnahmen
- Kompetente Handwerksleistungen durch Mitgliedsbetriebe.

Energieberatung: Jeden 2. Donnerstag im Monat steht ein Energieberater zur Verfügung:

**Zeit:** 16:00 - 18:00 Uhr (nach Absprache auch später)

**Ort:** Weyher Rathaus, Raum 301 (2.OG)

**Kosten:** 5,- Euro

In 60 Minuten werden die wichtigsten Fragen rund ums energetische Sanieren und Modernisieren erläutert.

Darüber hinaus beraten wir Sie gerne individuell bei Ihnen zu Hause.

Eine telefonische Anmeldung ist notwendig:

Ulrike Riffert 04203/ 71-276

Dieter Helms 04203/ 71-218

**KLIMASCHUTZ Weyhe PLUS - Ihr Kompetenz-Netzwerk der Gemeinde Weyhe**

[www.klimaschutz-weyhe.de](http://www.klimaschutz-weyhe.de)



**KLIMASCHUTZ Weyhe PLUS**  
Der Informationsservice der GEMEINDE WEYHE  
in Kooperation mit örtlichen Fachbetrieben

# Das Niedersächsische Gesetz über unterstützende Wohnformen im Überblick

Das Niedersächsische Gesetz differenziert über unterstützende Wohnformen zwischen mehreren Grundformen des Wohnens:

- Ambulante Angebote des sogenannten Service-Wohnens sowie von den Bewohnerinnen und Bewohnern selbst und eigenverantwortlich organisierte Wohnformen werden grundsätzlich nicht unter das Gesetz fallen. Es geht hier um geringfügige unterstützende Leistungen wie Notrufdienste oder Beratungsleistungen.
- In selbstbestimmten ambulanten Wohnformen, in denen die Bewohnerinnen und Bewohner spätestens nach zwei Jahren den ambulanten Dienst und bei Pflegeleistungen den Leistungsumfang frei wählen können, wird das Gesetz ebenfalls nicht gelten. Obwohl hier das Heimrecht grundsätzlich nicht gilt, gelten gleichwohl Anzeigepflichten der ambulanten Dienstleister und Beratungsansprüche der Bewohnerinnen und Bewohner gegenüber der Heimaufsicht. Diese hat ein Recht auf anlassbezogene Überprüfung vor Ort, ob es sich bei dieser Wohnform tatsächlich um eine selbstbestimmte Wohnform handelt und die Bewohnerinnen und Bewohner die Möglichkeit der freien Wahl haben. Die Bewohnerinnen und Bewohner können sich mit Beschwerden hinsichtlich der Pflegequalität auch an den Medizinischen Dienst der Krankenkassen wenden.
- Bei Wohngemeinschaften (Miet- und Pflegevertrag sind aneinander gekoppelt) wird der volle Schutzzweck des Gesetzes greifen, die Anwendung der Rechtsverordnungen wird jedoch auf den notwendigen Verbraucherschutz in einer häuslichen Umgebung beschränkt. Das heißt: Der Betreiber hat beispielsweise sicherzustellen, dass die Zahl der Beschäftigten und deren Qualifikation und Eignung für die von ihnen zu leistende Tätigkeit ausreicht. Darüber hinaus dürfen solche unterstützenden Wohnformen nur von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern geleitet werden, die über die gleiche Eignung verfügen wie die Leiter von Heimen. Aus der Heimmindestbauverordnung gelten die Regelungen, die die Zugänglichkeit der Wohn- und Pflegeplätze von Fluren sowie die Erforderlichkeit von Aufzügen und die Temperatur der Innenräume betreffen.
- In stationären Heimen wird wie bisher der volle Schutz des Gesetzes nebst Rechtsverordnungen gelten. Damit sind von diesen Heimen zahlreiche Regelungen zu beachten, die konkrete Vorgaben beispielsweise zum Anteil der Fachkräfte an dem eingesetzten Personal, zum Vorhandensein von Therapie- und Funktionsräumen oder Aufzügen, zur Beschaffenheit von Fußböden und Fluren sowie sanitären Anlagen und Zimmern sowie zu den Regularien zu Mitwirkungsrechten von Bewohnervertretungen umfassen. In Heimen verfügen die Heimaufsichtsbehörden, neben dem Medizinischen Dienst der Krankenversicherung, über umfassende Überwachungs- und Kontrollbefugnisse.

[www.stk.niedersachsen.de](http://www.stk.niedersachsen.de)



**Deutsches  
Rotes  
Kreuz**

## DRK-Seniorenheim Barrien

Wir bieten an:

- ➕ Langzeitpflege
- ➕ Kurzzeitpflege
- ➕ Demenzbereich

**Telefon: 0 42 42-168 87 500**

# Energetisch sanieren bei unterschiedlichen Budgets –

Die Energiekosten steigen. Energetische Sanierungen liegen deshalb im Trend. Dem Ziel, Energiekosten einzusparen und den Wohnkomfort zu verbessern, stehen allerdings begrenzte finanzielle Möglichkeiten gegenüber. Welche Energiesparmaßnahmen bei unterschiedlichen Budgets möglich sind, zeigt jetzt erstmals eine Studie des Instituts Wohnen und Umwelt (IWU), Darmstadt. Ziel ist es, Hauseigentümern im Vorfeld einer energetischen Sanierung eine erste Orientierung zu geben. Diese sollte dann in einer individuellen Energieberatung vertieft werden. Fest steht: Bereits kleinere Maßnahmen können die Energiekosten deutlich senken.



Bild: electriceye / Fotolia

## Motivation und Wirtschaftlichkeit

Die Preise für Heizöl sind von 2002 bis 2012 um rund 11 Prozent pro Jahr gestiegen – die für Erdgas um rund 5 Prozent pro Jahr. Mit hoher Wahrscheinlichkeit wird dieser Trend andauern. Hauseigentümer können dieser absehbaren Mehrbelastung durch eigenes Handeln entgegenwirken. Wirtschaftlichkeitsanalysen, so die Autoren der Studie, zeigen, dass sich energetische Gebäudesanierung vor allem dann rechnet, wenn man sie an ohnehin anstehende Maßnahmen im Rahmen normaler Instandsetzungszyklen koppelt. Zum Beispiel wird eine Außenwand sinnvollerweise dann nachträglich gedämmt, wenn ohnehin eine umfangreiche Putzsanierung notwendig ist.

## Gebäudetypen und Baualtersklassen

Das IWU unterscheidet in der Studie drei Gebäudetypen: das freistehende Einfamilienhaus, das Reihenmittelhaus und das Reihenendhaus bzw. die Doppelhaushälfte. Für diese Gebäudetypen wurden wiederum drei Baualtersklassen ausgewählt, die sich unter anderem an Veränderungen von Bauvorschriften

- **In der Budgetklasse bis 10 000 Euro** sind maximal zwei Maßnahmen möglich. In dem Einfamilienhaus der Baualtersklasse 1979 bis 1983 kann zum Beispiel die oberste Geschossdecke gemäß den bauteilbezogenen Anforderungen der EnEV 2009 gedämmt werden. Die mittlere Kostenersparnis (ausgehend von einem heutigen Energiepreis von 7 Cent/kWh und gerechnet über 25 Jahre mit einer unterstellten 3%-igen Energiepreissteigerung pro Jahr) liegt dann bei rund 190 Euro pro Jahr – bei energiebedingten Mehrkosten von 10 Euro pro Quadratmeter Bauteilfläche und Vollkosten von etwas über 1 300 Euro. Die Dämmung der Kellerdecke bringt bei energiebedingten Mehrkosten von 38 Euro pro Quadratmeter Bauteilfläche und Vollkosten von rund 4 900

Euro eine mittlere Kostenersparnis von knapp 220 Euro pro Jahr. Werden beide Maßnahmen gleichzeitig verwirklicht, liegt die mittlere Kostenersparnis der Maßnahmenkombination leicht unter den addierten mittleren Einsparungen der einzelnen Maßnahmen, weil jede Maßnahme in einem ungedämmten Gebäude mehr einspart als in einen bereits gedämmten Gebäude. Sie bleibt aber beträchtlich.

- **In der Budgetklasse bis 30 000 Euro** kann bei gleichem Haustyp in der gleichen Baualtersklasse zusätzlich eine neue Heizanlage (Gas-Brennwerttechnik) inklusive Schornsteinsanierung und neuem Speicher installiert werden – ergänzt um den nachträglichen Einbau einer Solaranlage zur Unterstützung

# Studie liefert erstmals Orientierung

festmachen: die Baualtersklasse 1958 bis 1968, die von 1969 bis 1978 und die von 1979 bis 1983. Aufgrund des großen Anteils von Einfamilienhäusern an der Wohnfläche im Bestand (52 Prozent) wurde ein weiteres freistehendes Einfamilienhaus in der Baualtersklasse 1969 bis 1978 betrachtet. Ausgangspunkt der Berechnungen war nicht der ursprüngliche Zustand, in dem die Häuser errichtet wurden, sondern der Zustand, in dem sie heute meist vorgefunden werden.

Bezüglich der Anlagentechnik wird etwa davon ausgegangen, dass die Gebäude mit einem Niedertemperaturkessel Baujahr 1987 bis 1994 zentral beheizt werden.

## Untersuchte Maßnahmen

Bei den untersuchten Maßnahmen handelt es sich um Wärmeschutzmaßnahmen an den Bauteilen Dach bzw. oberste Geschossdecke, Außenwand, Kellerdecke und Fenster. Bei den Maßnahmen an der Anlagentechnik betrachtet das IWU einen Austausch des bestehenden Niedertemperaturkessels durch einen neuen Brennwertkessel in Kombination mit der Instal-

lation einer solarthermischen Anlage zur Unterstützung der Warmwasserbereitung. Hinzu kommt der Einbau einer Abluftanlage bzw. einer Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung. Neben den genannten Einzelmaßnahmen betrachtet das IWU auch Maßnahmenpakete.

Maßnahmen bei verschiedenen Budgetklassen Das Institut unterscheidet darüber hinaus drei Budgetklassen: bis 10 000 Euro, bis 30 000 Euro und bis 50 000 Euro. Schon in der unteren Budgetklasse kann es dabei „zu einer merklichen Einsparung an Energiekosten“ kommen.

Neben den neun Hausdatenblättern für die untersuchten Gebäudetypen orientiert an den bauteilbezogenen Anforderungen der EnEV 2009 mit zusätzlicher Heizungsmodernisierung finden sich in der Studie auch neun entsprechende Hausdatenblätter für einen gegenüber der EnEV 2009 um etwa 30 Prozent verbesserten Energieeffizienzstandard.

Die vollständige Studie des Instituts Wohnen und Umwelt (IWU), Darmstadt finden Sie unter [www.iwu.de](http://www.iwu.de).

der Warmwasser-Bereitung. Die energiebedingten Mehrkosten liegen für die Maßnahme bei rund 7 900 Euro. Bei Vollkosten von rund 17 700 Euro zeigt sich – wiederum isoliert für das ungedämmte Gebäude betrachtet – eine mittlere Kostenersparnis pro Jahr von rund 1 100 Euro.

- **In der Budgetklasse bis 50 000 Euro** kann daneben eine ohnehin erforderliche umfassende Putzsanierung mit der Aufbringung eines Wärmedämmverbundsystems gekoppelt werden. Energiebedingten Mehrkosten von 45 Euro pro Quadratmeter Bauteilfläche bei Vollkosten von knapp 19 000 Euro steht dann in der Einzelbetrachtung eine mittlere Kostenersparnis pro Jahr von rund 480 Euro gegenüber.



**PB** seit  
1990  
**Plöger Bau**  
GmbH & Co. KG

**Ihr Experte für Sanierung,  
An- und Umbauten.**

Ob Bad, Dach,  
Komplettrenovierung  
oder Energieberatung –  
auf uns können Sie bauen!

**Alles aus einer Hand  
und zum sicheren Festpreis.**

**Qualität zum Leben**

**Plöger Bau GmbH & Co. KG** | Gottlieb-Daimler-Straße 12  
27239 Twistringen | Telefon: 04243/3155 | [www.ploegerbau.de](http://www.ploegerbau.de)

# Wohngesund leben ... Ressourcenschutz und Energiekosten im Blick

Norddeutsches Zentrum für Nachhaltiges Bauen in Verden beherbergt Ausstellung zum nachhaltigen Bauen

**Bauen weitreichend von der Natur und mit der Natur – das hat sich das Team rund um das Norddeutsche Zentrum für nachhaltiges Bauen in Verden auf die Fahnen geschrieben. Das eigene fünfgeschossige Bürogebäude aus Holz und Stroh, Lehm und Kalk, zeigt eindrucksvoll, wie hochmodern, ästhetisch ansprechend und innovativ man mit den Baustoffen der Natur auch heute noch bauen kann, mit denen schon seit Jahrtausenden gebaut wird.**

Nutznießer dieses wohn- und arbeitsgesunden Umfeldes sind natürlich die Unternehmen, die in diesem farbenfrohen Kompetenzzentrum für Nachhaltiges Bauen ihre Büroräume haben. Doch der Betreiber, das Norddeutsche Zentrum für Nachhaltiges Bauen, sowie der Initiator des Projektes, das Netzwerk Nachhaltiges Bauen e.V., wollen sich nicht nur selbst wohl fühlen im neu geschaffenen Gebäude. Bau- und Sanierungswillige können erleben, wie gut sich arbeiten und leben lässt in altbewährten Naturbaustoffen. Deshalb zeigt das Netzwerk Nachhaltiges Bauen e.V. im Erd- und Kellergeschoss des Gebäudes die Ausstellung „nachhaltig. bauen. erleben.“, in der Besucher mit allen Sinnen erfahren können, was sich hinter der Theorie der Fachleute verbirgt.

Tatsächlich verlangen die baurechtlichen, bauphysikalischen und energietechnischen Vorgaben im Bauhandwerk ein fein abgestimmtes Zusammenwirken aller Fachgebiete. Insofern ist es heute sinnvoller denn je, neue Gebäude ebenso wie Sanierungsobjekte als komplexe Einheit zu begreifen. Ein gesundes Umfeld, in dem man gerne arbeitet, wohnt und alt wird, lässt sich nur erreichen, wenn Baustoffe und Verarbeitungsweisen miteinander harmonieren, physikalische Grundsätze beachtet werden und umweltfreundliche, energieeffiziente Technik zum Einsatz kommt. Nachhaltig sinnvoll wird Bauen aber erst dann, wenn zusätzlich die Gesamtenergiebilanz beachtet wird und man seinen Nachkommen keine Altlasten aufbürdet.

Der Einsatz nachwachsender Bau- und Dämmstoffe ist daher vielfach die Grundlage des nachhaltigen Bauens. Die geringe Menge Energie, die nach gutem Bauhandwerk noch zum Einsatz kommen muss, sollte möglichst im und am Haus gewonnen werden. Jeder Nutzer gibt Wärme ab, jeder Kühlschrank, Eisschrank, Fön und Laptop ebenfalls. Diese Energie wird nicht einfach „zum Fenster raus“ gelüftet, sondern im Lüftungsprozess „recycelt“ und in den Heizkreislauf zurückgegeben wird. Dadurch wird die Wärme, die noch zusätzlich durch Primärenergieträger wie zum



Beispiel Gas erzeugt werden muss, auf ein Minimum reduziert. Mit gut aufeinander abgestimmten Bau- und Dämmstoffen und guter Haustechnik lassen sich die Energiekosten auch in den nächsten Jahrzehnten immer im Griff behalten.

Wie gut das Bauen mit Naturbaustoffen sogar im Gewerbebereich funktioniert, zeigt eben auch das „Strohballenhaus“. „Aktuell haben wir hier ein sehr gutes Passivhaus“, sagt Dorothee Mix, Geschäftsführerin des Norddeutschen Zentrums für Nachhaltiges Bauen. Doch die Baufachfrau freut sich nicht nur über den geringen Energieverbrauch, sondern auch über die Gesamtenergiebilanz des Bürogebäudes. „Bäume und Getreide binden im Wachstumsprozess viel Kohlendioxid. Das wird in den Baustoffen Holz und Stroh über die Dauer der gesamten Gebäudelebenszeit gebunden.“ Doch damit nicht genug. Auch der Prozess, aus Bäumen Bauholz zu machen, braucht kaum Herstellungsenergie, und Stroh ist grundsätzlich ein Nebenprodukt der Landwirtschaft, das völlig ohne Weiterverarbeitung als Dämmmaterial verwendet wird. „Mit dieser Art zu bauen schützen wir das Klima also gleich dreimal: Wir binden CO<sub>2</sub> im Baustoff, verbrauchen nur ganz wenig Herstellungsenergie und benötigen nur ganz wenig Energie zum Heizen.“

Erleben Sie das Verdener Strohballenhaus (mit Führung) und die Ausstellung „nachhaltig. bauen. erleben.“ und erfahren Sie mehr zum nachhaltigen Bauen.

Norddeutsches Zentrum für Nachhaltiges Bauen GmbH  
Artilleriestr. 6a,  
27283 Verden  
Tel. 0 42 31 / 67 75 - 100  
info@nzn.de  
www.nzn.de

## Zukunft leben – Wege in ein energie- effizientes Zuhause

Ein Magazin des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie

Starten Sie Ihre Energiewende in den eigenen vier Wänden! Das ist jetzt einfacher und komfortabler denn je - und Sie können dabei viel Geld sparen.

Entdecken Sie in diesem Magazin des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie, wie vielfältig Ihre Möglichkeiten sind, deutlich weniger Energie für Heizung und Warmwasser zu verbrauchen. Warum es sich lohnt, auf erneuerbare Energien umzusteigen. Und wie Sie sich finanzielle Unterstützung vom Staat sichern können. Gut fürs Klima, gut fürs Portemonnaie.

[www.bmwi.de/DE/Mediathek/publikationen,did=721830.html](http://www.bmwi.de/DE/Mediathek/publikationen,did=721830.html)

## Sonnenhaus-Institut

Prof. Dipl.-Ing. Timo Leukefeld ist Spezialist für das Thema (energetisches) Wohnen der Zukunft. Ihn treiben die Fragen wie müssen Häuser konzipiert sein, um sich energetisch selbst zu versorgen? Wie sieht ein Haus aus, ohne Anschlüsse an das öffentliche Energieversorgungssystem?

Seine Konzepte bauen auf den kostenfreien, krisensicheren und alternativen „Rohstoff“ Sonne zur Eigenversorgung mit Strom und Wärme. So wird intelligente Verschwendung ohne Ausbeutung und Belastung machbar. Leukefeld zeigt neue Wege im Umgang mit Ressourcen und Energie: weg von dem Verbrauch endlicher Ressourcen hin zu einer zukünftigen Kultur des Gebrauchs.



### Kontakt:

Timo Leukefeld – Energie verbindet  
Kategorie: Energieexperte  
Prof. Dipl.-Ing. Timo Leukefeld  
Halsbrücker Str. 34  
D-09599 Freiberg  
Tel. 03731 / 419 38 60  
E-Mail: [kontakt@timo-leukefeld.de](mailto:kontakt@timo-leukefeld.de)  
[www.timo-leukefeld.de](http://www.timo-leukefeld.de)

## Blick über den Tellerrand: Good-practice Beispiele aus der Region und dem Land

Bild: Peter Maszlen / Fotolia



### Stadt Rehburg-Loccum

#### „Jung kauft Alt“

Um das Leerfallen von Gebäuden im Stadtgebiet zu vermeiden und Menschen die Schaffung von Wohneigentum in gewachsener Umgebung zu erleichtern, fördert die Stadt Rehburg-Loccum seit Dezember 2012 nach eigenem Ermessen den Erwerb und die Sanierung von Altbauten. Förderung des Erwerbs und der Sanierung von Altbauten im Gebiet der Stadt Rehburg-Loccum („Jung kauft Alt“). Die Förderung ist bis zum 31.12.2015 befristet.

Voraussetzung ist, dass die Gebäude im Gebiet der Stadt Rehburg-Loccum mindestens 30 Jahre alt sind (gerechnet ab Bezugsfertigstellung). Gefördert werden Gebäude, soweit ein Leerstand bereits eingetreten ist (mindestens 1 Jahr). Gebäude, bei denen der Leerstand noch nicht seit einem Jahr besteht bzw. noch gar nicht eingetreten ist, können nach Lage des Einzelfalls ebenfalls gefördert werden. Eine Förderung wird in der Regel nicht gewährt, wenn infolge ihrer Gewährung ein neuer Leerstand im Stadtgebiet entsteht.

Anspruchsberechtigt sind ausschließlich natürliche Personen. Leistungen können entweder vom Alteigentümer/von der Alteigentümerin

gentümerin oder vom Erwerber/von der Erwerberin beantragt und ihm/ihr gewährt werden unter der Voraussetzung, dass er/sie seinen Hauptwohnsitz im Stadtgebiet nimmt beantragt und ihm/ihr gewährt werden.

Zuschüsse können nur gewährt werden, soweit Haushaltsmittel hierfür zur Verfügung stehen. Förderfähig sind nur Maßnahmen, die noch nicht begonnen wurden. Als begonnen gelten solche Maßnahmen, für die verbindliche Aufträge erteilt wurden.

Nähere Einzelheiten unter: [www.rehburg-loccum.de](http://www.rehburg-loccum.de)

### **Hansestadt Bremen**

#### **Studenten und Senioren unter einem Dach Modell „Wohnen für Hilfe“ – Unterstützung im Alltag statt Miete**

Studenten helfen Senioren im Alltag und können dafür umsonst bei ihnen wohnen: Wohnen für Hilfe heißt das Konzept, das jetzt in Bremen eingeführt wird. Ein Angebot, das sozial engagierten Studenten mit wenig Geld und allein lebenden älteren Menschen nützen kann. Das Modell der generationsübergreifenden Zweck-WGs hat sich schon vielerorts bewährt.

Viele ältere Bremer leben allein, und ein Teil ihres Hauses steht leer. Oft wird das Erdgeschoss weiter bewohnt, wo keine Treppe für Mühe sorgt, der erste Stock aber bleibt ungenutzt. Gleichzeitig suchen Studenten händeringend nach günstigem Wohnraum. Ein neues Projekt will jetzt beide Gruppen zusammenbringen: Senioren vermieten ein oder zwei Zimmer an Studenten. Diese bezahlen ihre Miete nicht mit Geld, sondern durch Hilfe im Alltag. Eine Stunde Unterstützung im Monat für einen Quadratmeter Wohnraum ist das gängige Modell. Für ein 17-Quadratmeter-Zimmer würde ein Student also seinem älteren Vermieter etwa vier Stunden pro Woche beim Einkaufen oder im Garten helfen. Es geht nicht um pflegerische Aufgaben, sondern um Alltagsunterstützung.

Das Projekt läuft 2014 in Bremen an. Nachdem die Idee seit 2012 immer wieder im Gespräch war, hat Sozialsenatorin Anja Stahmann (Grüne) nun verschiedene Kooperationspartner zusammengeführt, um die Idee in die Tat umzusetzen. Stahmann: „Ein soziales Projekt“ Das Problem fehlender Wohnungen für Studenten wird das Modell „Wohnen für Hilfe“ nicht lösen, soviel ist klar. Das betont auch Stahmann: „Dadurch kann der Wohnungsmangel in der Fläche nicht bekämpft werden“, sagt sie. „Wohnen für Hilfe ist ein soziales Projekt, bei dem es um das Miteinander von Jung und Alt geht.“ Doch genau das wird Bremen jetzt fördern und ihm eine Form geben: Die Wohnungsbaugenossenschaft Gewoba wirbt für das Projekt, die Hauseigentümerversammlung Haus und Grund berät bei der Gestaltung der Mietverträge: „Wir bieten Informationsblätter und Musterverträge an, die an die individuelle Situation der Vermieter angepasst werden können“, sagt der Bremer Geschäftsführer

Bernd Richter. Er hofft, das noch in diesem Jahr 30 bis 40 Wohnpartnerschaften zwischen Bremer Studenten und Senioren entstehen könnten.

Welche Bedeutung das Angebot für viele Studenten hat, betont Heinz-Ludwig Mohrmann, Geschäftsführer des Bremer Studentenwerks: „Bei uns bewerben sich derzeit 300 Studenten speziell für günstigen Wohnraum, und zu Semesterbeginn sind es locker doppelt so viele“, sagt er. Gerade für Studenten mit wenig Geld sei das Angebot wichtig. In Bremen gibt es 7200 Studenten, die Bafög beziehen, Studenten, die im Schnitt 435 Euro im Monat bekommen. „Wir sind auf Angebote wie Wohnen für Hilfe angewiesen“, stellt Mohrmann klar. Er geht davon aus, das langfristig 200 bis 300 Wohnungsangebote von Senioren für Studenten in Bremen entstehen könnten. Interessierte Studenten und Senioren können sich an das Studentenwerk wenden oder an die Paritätische Gesellschaft, die auch passende Interessenten in Kontakt bringt. Bei der Paritätischen ist Nils Kohlrausch Ansprechpartner. Er führt die Vorgespräche mit den Interessenten, schaut sich den Wohnraum an und begleitet das erste Gespräch. Kohlrausch ist auch später ansprechbar, wenn Fragen auftauchen. „Wohnen für Hilfe ist nicht für alle geeignet, aber oft kann es individuell genau passen“, sagt Kohlrausch.

Die wichtigsten Regeln des Zusammenlebens sollten im Vorfeld besprochen werden, sagt Gerd Feller von der Seniorenvertretung. Er lehnt es ab, wenn Senioren und potenzielle Mitbewohner sich auf dem freien Markt finden. Das würde auch Betrüger die Tür öffnen, fürchtet er. Allerdings ist das in Bremen nicht der Fall: Die Vermittlung der Wohnpartnerschaft wird begleitet. Feller will bei den Bremer Senioren für das Projekt werben: „Das kann auch ein Weg aus der Vereinsamung sein.“ (Quelle: WESER-KURIER, Januar 2014)

Wie man sich für das Modell „Wohnen für Hilfe“ anmelden kann „Wohnen für Hilfe“ gibt es bereits in 24 deutschen Städten. Das Modell funktioniert in München und Frankfurt, wo die Mieten für Studenten oft kaum noch bezahlbar sind, aber auch in Universitätsstädten wie Freiburg, Göttingen oder Münster. Interessierte Studenten und Senioren in Bremen können sich an die Paritätische Gesellschaft für soziale Dienste wenden, Tel. 0421-7919958 oder an das Studentenwerk, Tel. 0421 - 220110129.

[www.wohnenfuerhilfe-bremen.de](http://www.wohnenfuerhilfe-bremen.de)

---

Die Redaktion erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Benannt wurden Beispiele.

Für zukünftige Auflagen wären Hinweise auf weitere Wohnprojekte/Angebote hilfreich.

# Füreinander da sein – miteinander wohlfühlen

## Im HANSA Pflegezentrum Brinkum

Seine eigenen vier Wände aufgeben und in eine Senioreneinrichtung ziehen ist ein großer Schritt, der den meisten Menschen nicht leicht



fällt. Umso wichtiger ist es, ein Zuhause zu finden, das Sicherheit und Geborgenheit schenkt und so viel Freiraum und Selbständigkeit wie möglich bewahrt.

Das HANSA Pflegezentrum Brinkum in der Weyher Straße bietet dafür komfortable Möglichkeiten an. Bodentiefe Glasfronten, gemütliche Aufenthaltsbereiche auf jeder Etage,

ein begrünter Innenhof sowie eine großzügige Eingangshalle schaffen vom ersten Augenblick an eine freundliche und einladende Atmosphäre.

Die Bewohner der Einrichtung erleben eine aktivierende, biografieorientierte Pflege mit abwechslungsreichen Beschäftigungs- und Veranstaltungsprogrammen, die sich stets an der Philosophie »Leben wie ich will« orientieren und die individuellen Bedürfnisse jedes Einzelnen berücksichtigen. Speziell ausgerichtete Pflegeformen helfen

dabei, die Selbständigkeit der Bewohner im täglichen Leben zu fördern und soweit wie möglich zu erhalten.

Neben dem Angebot der teil- und vollstationären Pflege verfügt das HANSA Pflegezentrum Brinkum über einen speziellen Wohnbereich für demenziell erkrankte Menschen, der mit einer eigenen Dachterasse ausgestattet ist. Die insgesamt 79 Einzel- und 12 Doppelzimmer zwischen 17 und 27 m<sup>2</sup> sind entsprechend den Bedürfnissen älterer und pflegebedürftiger Menschen komfortabel und geschmackvoll eingerichtet, wobei sehr gerne eigene Möbel mitgebracht werden können.

Anhand eines professionellen Verpflegungskonzeptes serviert die hauseigene Kü-



che täglich frisch zubereitete Speisen und bietet regelmäßig besondere Geschmackserlebnisse an wie Schlemmerfrühstücke, Gourmetabende und Galadinner.

Interessenten sind jeder-

zeit herzlich willkommen und können telefonisch unter 0421/8977322-0 einen persönlichen Beratungs- und Besichtigungstermin vereinbaren.

Mehr Informationen unter [www.hansa-gruppe.info](http://www.hansa-gruppe.info).



Ansprechpartner:

**HANSA Pflegezentrum Brinkum**

Birgit Brunsch

Weyher Straße 162 - 28816 Brinkum

Telefon: 0421 8977322-0

Telefax: 0421 8977322-999

E-Mail: [pz.brinkum@hansa-gruppe.info](mailto:pz.brinkum@hansa-gruppe.info)

[www.hansa-gruppe.info](http://www.hansa-gruppe.info)

## Füreinander da sein – Miteinander wohlfühlen.



**hansa**

Leben wie ich will.

[www.hansa-gruppe.info](http://www.hansa-gruppe.info)

**HANSA Pflegezentrum Brinkum**

Weyher Straße 162 | 28816 Brinkum | Tel.: 0421 8977322-0

Kurz- und Langzeitpflege | Wohnbereich für Demenzerkrankte

*Immer für Sie da!*



- Alten- und Krankenpflege
- Pflegeberatung
- Ganzheitliches Gedächtnistraining
- Fußpflege

*Donaths Tagespflege*

**Gut aufgehoben in Varrel**

